

# WIRTSCHAFT in Mainfranken



[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

**Finanzplatz Mainfranken**  
Standortentwicklung

**Preisvergabe**  
Wirtschaft fördert Forscher



Lesen Sie  
die WiM mobil  
mit der App!

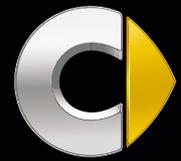
**Konjunkturanalyse**  
Wirtschaft in bester Stimmung



**Würzburger ist  
Deutschlands größter  
Bus-Versicherungsmakler**

**Gut versichert  
unterwegs**

# Geben den Ton an. Und keinen ab.



smart



## » Die neuen smart electric drive Modelle. Eine große Idee. Voll elektrisch.

Um in der Stadt eine führende Rolle einzunehmen, muss man nicht laut auftreten. Das beweisen unsere neuen smart electric drive Modelle. Dank des elektrischen Antriebs sind sie kraftvoll und zugleich leise unterwegs – und zeigen somit erneut, wer der Größte in der Stadt ist. Dabei punkten sie mit den für smart typischen Eigenschaften wie Wendigkeit, einem intelligenten Raumkonzept und kompakten Maßen und machen somit das perfekte Stadtauto jetzt noch ein bisschen perfekter. Lassen auch Sie sich elektrisieren auf [www.smart.com](http://www.smart.com).

### Ihr Partner vor Ort:

**EF Autocenter Mainfranken GmbH**  
**Autorisierter smart Verkauf und Service**  
**smart center Würzburg**  
**Randersackerer Str. 54, 97072 Würzburg**  
**Tel. 0931/805-0**  
[www.smartcenter-wuerzburg.de](http://www.smartcenter-wuerzburg.de)

Die smart electric Drive Modelle	smart fortwo coupé 60 kW <sup>1</sup>	smart forfour 60 kW <sup>1</sup>
Kaufpreis ab Werk (zzgl. MwSt.) <sup>2</sup>	18.436,97 €	18.991,60 €
Herstelleranteil Umweltbonus	2.000,00 €	2.000,00 €
Kaufpreis netto	16.436,97 €	16.991,60 €
zzgl. 19 % MwSt.	3.123,00 €	3.228,40 €
Kaufpreis brutto	19.560,00 €	20.220,00 €
Leasing-Sonderzahlung (=Anteil Umweltbonus Bund) <sup>3</sup>	2.000,00 €	2.000,00 €
Gesamtkreditbetrag	19.560,00 €	20.220,00 €
Gesamtbetrag	9.152,00 €	9.152,00 €
Laufzeit in Monaten	48	48
Gesamtleistung	40.000 km	40.000 km
Sollzins gebunden p.a.	-1,82 %	-2,44 %
Effektiver Jahreszins	-1,80 %	-2,41 %
<b>48 mtl. Leasingraten à<sup>4</sup></b>	<b>149,00 €</b>	<b>149,00 €</b>

Ab dem **24.06.2017**  
im smart Center Würzburg



smart – eine Marke der Daimler AG

<sup>1</sup>Stromverbrauch (kombiniert): 13,1–12,9 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 0 g/km. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung ermittelt. <sup>2</sup> Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten. <sup>3</sup> 2.000,00 € Anzahlung, Rückerstattung als Umweltbonus vom Bund nach Zulassungsnachweis (Antrag und Verwendungsnachweis beim BAF, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, ist vom Leasingnehmer vorzunehmen). Der Umweltbonus vom Bund in Höhe von 2.000,00 € gilt für antragberechtigte Antragsteller, er endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens jedoch am 30. Juni 2019. Mehr Infos unter: [www.smart.com](http://www.smart.com). <sup>4</sup> Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand 10.03.2017. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Das Leasingangebot ist gültig bei Bestellung bis zum 30.09.2017 und Fahrzeugübernahme bis zum 31.12.2017 und nur, solange der Vorrat reicht.

# Regionale Finanzpartner für Mainfrankens Wirtschaft



Die mainfränkische sowie die gesamte deutsche Wirtschaft verfügen über ein sehr bedeutendes Unternehmenssegment, den Mittelstand. Mittelständische Unternehmen stemmen den größten Teil der Wirtschaftsleistung, beschäftigen die meisten Mitarbeiter, bilden aus und tragen erheblich zum unternehmerischen Steueraufkommen in Deutschland bei. Sie sind Wachstums- und Jobmotoren in und für unsere Region. Dank ihrer spezifischen, langjährig gewachsenen Unternehmenskultur schaffen diese Firmen, meist als Familienbetriebe geführt, erfolgreich den Spagat zwischen regionaler Wertschöpfung und nationalen sowie internationalen Erfolgen. Verlässliche, regionale Hausbanken stellen maßgeschneiderte Finanzierungskonzepte zur Verfügung, damit mittelständische Unternehmen zukunftsorientiert planen und arbeiten können. So kann sich der Unternehmer voll und ganz auf seine unternehmerischen Themen konzentrieren und dort seine Kernkompetenzen ausspielen.

Neben dem klassischen Bankkredit, der nach wie vor die wichtigste Finanzierungssäule des Mittelstands darstellt, spielen öffentliche Förderkredite, Leasing und sonstige Finanzierungsvarianten eine immer größere Rolle. Speziell das Förderkreditgeschäft ist für mittelständische Unternehmen sehr wichtig und interessant, da hier in vielfältiger Weise staatlich subventionierte Mittel für beispielsweise Energieeffizienz- oder Expansionsmaßnahmen bereitgestellt werden. Regionale Genossenschaftsbanken und Sparkassen sind hier seit Jahren bei der Antragsanzahl Spitzenreiter.

Kurze Wege, persönliche Kontakte und die damit verbundene Einschätzung der Unternehmen und der handelnden Personen sind Basis für jahrzehntelange gute Geschäftsbeziehungen. Trotz der rasanten Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung, dem demografischen Wandel und dem zunehmenden Wettbewerb im anhaltenden Niedrigzinsumfeld gibt es für dieses partnerschaftliche Miteinander keine Alternative. Arbeiten wir also weiter erfolgreich zusammen – in der Region, für die Region.

Georg Straub  
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Bad Neustadt a.d. Saale  
Vorsitzender IHK Gremialausschuss Rhön-Grabfeld



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!





**Finanzplatz Mainfranken.**  
Menschen gestalten  
mit Geld die Welt.

**20**



**Starke Ertragskraft.**  
LfA Förderbank Bayern zieht  
positive Bilanz.

**18**



**Leistungsschau.**  
Gremialausschuss  
bei Bundeswehr.

**28**



**Wirtschaftsraum Mainfranken.**  
WiM-Serie – Teil 5:  
Landkreis Main-Spessart.

**62**



Lesen Sie  
die WiM mobil  
mit der App!



## Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter [www.tvtouring.de](http://www.tvtouring.de)



Mehr Informationen auch unter  
[www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv](http://www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv)



## NACHRICHTEN

**Scheckübergabe.** Wirtschaft fördert Forscher . . . . . 06

## TITELTHEMA

**LfA-Bilanz.** Weiterhin starke Ertragskraft . . . . . 18

**Quo vadis?** Finanzplatz Mainfranken. . . . . 20

## IHK-SERVICE

**Termine.** Weiterbildungs- und  
Veranstaltungstermine für die Region. . . . . 24

**Ausbildungsscouts.** Viele Schüler  
aus Mainfranken machen mit. . . . . 25

**Gremialausschuss Bad Kissingen.**  
Starker Standort mit Hausaufgaben. . . . . 26

**Gremialausschuss Kitzingen.**  
Leistungsschau der Bundeswehr . . . . . 28

**Gesprächsrunde.** FDP-Mitglieder in der IHK. . . . . 30

**WJ Bayern.** Antrittsbesuch in der IHK . . . . . 30

**Projekt „Inklusiv!“.** Praktikum absolviert. . . . . 31

**Verkehrsausschuss.** Logistik der Zukunft. . . . . 32

**Prüfung vor Ort.** Zwischenprüfung der Lagerberufe . 33

**IHK informiert.** Meldungen und  
Informationen aus den IHK-Geschäftsbereichen . . . . 34

## MAINFRANKEN EXKLUSIV

**Anzeigenkompendium.** Regionalspecials  
mit diversen Wirtschaftsthemen . . . . . 37

## WIRTSCHAFT UND REGION

**WiM-Existenzgründer-Serie.**  
Umweltfreundlich kleben . . . . . 60

**WiM-Serie.** Wirtschaftsraum Mainfranken – Teil 5:  
Landkreis Main-Spessart. . . . . 62

**Energie.** Stromer nehmen Fahrt auf. . . . . 66

**Miwe.** Erster Spatenstich für neues Kundenzentrum. . 69

**Interview.** Unternehmen erben wird teurer . . . . . 72

**Jubiläum.** 400 Jahre Wernecker Bier . . . . . 77

**Jubiläum.** 125 Jahr Würzburger Tram . . . . . 78

**Letzte Seite / Impressum** . . . . . 82

## DIE LEGENDE LEBT

Abb. zeigt Sonderausstattung



**Aktionspreis**  
**€ 19.749,-\***  
zzgl. Umsatzsteuer  
Bereitstellung:  
€ 579,- zzgl. Umsatzsteuer

### DER NEUE FIAT 124 SPIDER

#### AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

Klimaanlage, Radio mit 3"-Display, MP3-Player und USB-Anschluss,  
16"-Leichtmetallfelgen, Lederlenkrad mit Multifunktionstasten, Geschwindigkeitsregelanlage u.v.m.

\* **Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG**  
**für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo 103 kW (140 PS):**  
**innerorts 8,5; außerorts 5,1; kombiniert 6,4; CO<sub>2</sub>-Emission**  
**(g/km): kombiniert 148.**



\* Für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo mit 103 kW (140 PS).  
Angebot, gültig für den Kauf von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat 124 Spider bis 30.06.2017.

**IWM**  
IWM Autohaus GmbH

**Alleiniger Fiat-Vertragshändler für den Großraum Main- u. Tauberfranken**

Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg · Tel. 0931/20021-0  
Fax 0931/20021-39 · [vertrieb@iwmautohaus.de](mailto:vertrieb@iwmautohaus.de)

## STAHLBAU HALLENBAU GEWERBEBAU



**QUALITÄT FÜR  
IHREN ERFOLG.**

TEL 09 31 - 27 99 00  
[www.uhl-wuerzburg.de](http://www.uhl-wuerzburg.de)

**UHL**

...eine gute Wahl!

# Mainfränkische Wirtschaft fördert Forscher

**WÜRZBURG** Der Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt Otto Kirchner hat den mit 35.000 Euro dotierten Universitätsförderpreis der mainfränkischen Wirtschaft in diesem Jahr an Professor Dr. Wolfgang Lenhard vom Institut für Psychologie überreicht. Der FH-Förderpreis ging an Professor Dr. Gordana Michos.



Der Universitätsförderpreis der mainfränkischen Wirtschaft wird seit 1982 vergeben. Seit Bestehen der seinerzeit als „IHK-Firmenspende“ eingeführten Stiftung der mainfränkischen Wirtschaft wurden 92 Projekte gefördert. In diesem Jahr fließt das Geld an Professor Dr. Wolfgang Lenhard vom Insti-

tut für Psychologie, für die Entwicklung eines Diagnoseverfahrens für die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Mit der diesjährigen Ausschüttung in Höhe von 35.000 Euro hat die Gesamthöhe der geförderten Projekte die Marke von einer Million Euro überschritten. Den mit 2.534,70 Euro dotierten

FH-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft hat IHK-Präsident Otto Kirchner an Professor Dr. Gordana Michos überreicht. Die Professorin für Maschinenbau forscht an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) an der Effizienzsteigerung von Werkzeugmaschinen.



Bei der Scheckübergabe des Universitätsförderpreises der mainfränkischen Wirtschaft in der IHK in Würzburg (v. l.): Dr. Alfons Ledermann, Schriftführer des Unibundes, Professor Dr. Alfred Forchel, Präsident der Universität Würzburg, der diesjährige Preisträger Professor Dr. Wolfgang Lenhard, Otto Kirchner, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt, und Professor Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: Marcel Gränz, IHK.



IHK-Präsident Otto Kirchner (2. v. r.) und der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode (links) überreichen im Beisein von Professor Dr. Robert Grebner, Präsident der FHWS (2. v. l.) und Dr. Rudolf Fuchs (re.), Schatzmeister der „Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt e.V.“ den mit 2.534,70 Euro dotierten FH-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft an Professor Dr. Gordana Michos (Mitte). Foto: Marcel Gränz, IHK

#### FH-Förderpreis für praxisnahe Forschungsprojekte

Mithilfe der Förderung möchte Professorin Michos das eingesetzte Messsystem um ein Schnittstellenmodul erweitern. Durch das neue Modul kann das Messsystem direkt mit der Werkzeugmaschine kommunizieren. Unter ihrer Leitung wollen die Forscher Zusammenhänge zwischen verschiedenen Prozess- und Zustandsdaten der Werkzeugmaschine ermitteln.

Mit dem FH-Förderpreis unterstützt die mainfränkische Wirtschaft seit 2013 praxisnahe Forschungsprojekte der Hochschule Würzburg-Schweinfurt. Die jährlich ausgezahlte Summe orientiert sich an den Zinserträgen des Stiftungskapitals und variiert entsprechend je nach Zinslage. Bisher wurden rund 12.000 Euro an Fördergeldern ausgeschüttet.



Lesen Sie die WiM mobil per App.



## Röntgenmedaille für Baldwin Knauf



Foto: IHK

**WÜRZBURG** Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg hat den Ehrenpräsidenten der IHK Würzburg-Schweinfurt **Baldwin Knauf** mit der

Röntgenmedaille ausgezeichnet. Knauf, der zeitgleich Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der Knauf Unternehmensgruppe aus Iphofen ist, wurde damit für sein langjähriges Engagement um die Universität Würzburg geehrt. Der IHK-Ehrenpräsident engagiert sich seit vielen Jahren für die Förderung von Nachwuchskräften. Auch der wissenschaftliche Fortschritt war Knauf über all die Jahre hinweg ein besonderes Anliegen. So fördert er seit vielen Jahren vielversprechende Forschungsarbeiten im medizinischen Bereich. Eine enge Verbundenheit zur Universität Würzburg zeigt Knauf darüber hinaus auch durch das Symposium „Faszination Forschung“, das als Kooperationsveranstaltung einmal jährlich stattfindet. Die Röntgenmedaille der Universität wird seit dem Jahr 2009 im Rahmen des Stiftungsfests verliehen.

## Koenig & Bauer erweitert Vorstand

**WÜRZBURG** Der Aufsichtsrat der Koenig & Bauer AG hat **Ralf Sammeck** (54) und **Christoph Müller** (56) mit Wirkung ab dem 1. Juni 2017 in den Vorstand berufen. Die Berufung in den Vorstand zielt darauf, die Umsetzung der kürzlich mitgeteilten mittelfristigen Konzernziele zu unterstützen. Zur zügigen Optimierung des Wertpapierbereichs hat der Aufsichtsrat zudem seit 1. Juni das Aufsichtsratsmitglied **Dr. Andreas Pleßke** (55) für ein Jahr in den Vorstand abgeordnet.



Von oben: Ralf Sammeck, Dr. Andreas Pleßke und Christoph Müller. Fotos: kba

# fit for JOB!

Die IHK-Broschüre für ALLE Berufseinsteiger



Sichern Sie sich jetzt Ihre Talente für die Zukunft!

# PRINT + DIGITAL

**fit for JOB!** ist das einzige offizielle Ausbildungsmagazin der IHK Würzburg-Schweinfurt

**Anzeigenschluss:** 06.06.2017  
**Erscheinungstermin:** 07.07.2017

**Jetzt noch buchen!**

**Ihr Ansprechpartner:**

Rainer Meder  
Tel. 0931 7809970-2  
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

## ERC-Grant für Laurens Molenkamp

**WÜRZBURG** Spitzenforschung zahlt sich aus: Nach 2011 bekommt Physikprofessor **Laurens Molenkamp** von der Uni Würzburg jetzt zum zweiten Mal einen mit 2,5 Millionen Euro dotierten Preis vom Europäischen Forschungsrat. In seinem Labor gelang 2007 die Entdeckung des Quanten-Spin-Hall-Effekts. Molenkamp war außerdem der Erste, der die neue Materialklasse



der topologischen Isolatoren experimentell realisieren konnte. Seit seinem Durchbruch wird auf diesem Gebiet weltweit intensiv geforscht.

Foto: Uni Würzburg

## Baumgart im Beirat der Bundesstiftung Baukultur

**WÜRZBURG** Würzburgs Stadtbaurat Professor **Christian Baumgart** ist Mitglied im Beirat der Bundesstiftung Baukultur. Baumgart wurde nach der Nominierung im Konvent der Baukultur nun vom Stiftungsrat ernannt. Der Beirat der



Bundesstiftung Baukultur besteht aus insgesamt 20 Mitgliedern unterschiedlicher Fachrichtungen, die sich auf dem Gebiet der Baukultur hervortun.

Foto: Stadt Würzburg

## Amtswechsel in den Mainfrankensälen

**VEITSHÖCHHEIM** Bürgermeister Jürgen Götz hatte als Vertreter der Gemeinde als alleiniger Gesellschafter und als Aufsichtsratsvorsitzender der Mainfrankensäle GmbH in Veitshöchheim (Lkr. Würzburg) das Vertragsverhältnis mit Geschäftsführerin Kirsten Stang im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst. Seit 1. April hat **Heidrun Steg-**



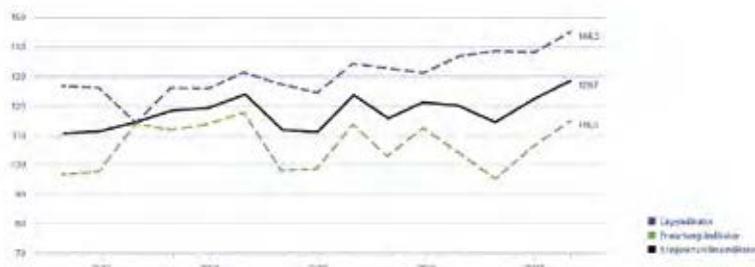
**ner** das Amt Geschäftsführung inne. Sie war bereits seit Mai 2016 als Eventmanagerin für die Mainfrankensäle GmbH tätig.

Foto: privat



### Sonnige Zeiten für Mainfrankens Wirtschaft

Konjunkturklimaindikator für Mainfranken – Frühjahr 2017



# Sonnige Zeiten für Mainfrankens Wirtschaft

**WÜRZBURG** Die mainfränkische Wirtschaft ist im Frühjahr 2017 bester Stimmung. Die Geschäftslage hat sich gegenüber dem Jahresauftakt noch einmal verbessert und erreicht einen neuen Spitzenwert. Auch für die kommenden zwölf Monate rechnen die Unternehmen mit guten Geschäften.

**D**er IHK-Konjunkturklimaindikator, der Lage und Erwartungen der mainfränkischen Unternehmen in einem Wert zusammenfasst, klettert auf 129,7 Punkte und unterschreitet damit seinen Rekordwert aus dem Frühjahr 2011 nur knapp.

Aktuell beurteilen über 96 Prozent der befragten Betriebe ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend, die Kapazitäten sind bei neun von zehn Unternehmen voll oder befriedigend ausgelastet. Neben der Nachfrage aus dem Inland, die die Konjunktur in der jüngeren Vergangenheit stützte, führt die IHK die gute Geschäftslage der Unternehmen auch auf steigende Aufträge aus dem Ausland zurück. „Mainfränkische Produkte sind in der Eurozone und Asien zunehmend gefragt, zudem

entwickeln sich die Geschäfte mit Nordamerika auf hohem Niveau stabil“, so IHK-Konjunkturrexpertin Fürst.

Den Einschätzungen der befragten Unternehmen zufolge stehen Mainfrankens Wirtschaft weiter sonnige Zeiten bevor, denn über ein Viertel der Betriebe rechnet mit Zuwächsen, während lediglich ein Zehntel rückläufige Geschäfte erwartet. Im Vergleich zum Jahresauftakt haben sich die Aussichten auf die kommenden Monate weiter verbessert, was laut IHK auf einen robusten Aufwärtstrend der mainfränkischen Wirtschaft hindeutet.

Die vollständigen Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage mit ausführlicher Branchenauswertung sind online abrufbar unter [www.wuerzburg.ihk.de/konjunktur](http://www.wuerzburg.ihk.de/konjunktur)

Foto: Pinkypills/istock



## 15 Mainfranken in Berlin

**WÜRZBURG/BERLIN** Der Vorstand des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) hat seine 16 Fachausschüsse neu besetzt. Unter den Ausschussmitgliedern für die Amtszeit 2017 bis 2020 befinden sich auch Unternehmensvertreter aus der Wirtschaftsregion Mainfranken. Folgende mainfränkische Unternehmer sind persönlich berufen worden:

- › DIHK-Außenwirtschaftsausschuss: Ingrid Hunger, geschäftsführende Mehrheitsgesellschafterin der Hunger DFE GmbH und der Hunger Hydraulikgruppe, Würzburg
- › DIHK-Bildungsausschuss: Peter Grieb, Leiter Qualifizierung der Firma Berufsförderungswerk Würzburg gGmbH, Veitshöchheim
- › DIHK-Finanz- und -Steuerausschuss: Thomas Burkhardt, Leiter Finanzen und Steuern der Firma SKF GmbH, Schweinfurt
- › DIHK-Geld- und -Kreditausschuss: Bernd Mill, Direktor der Commerzbank AG, Würzburg
- › DIHK-Ausschuss Gesundheitswirtschaft: Ralph-Dieter Schüller, Geschäftsführer der Firma Ebert + Jacobi GmbH & Co. KG, Würzburg
- › DIHK-Handelsausschuss: Oliver Föst, Geschäftsführer der Firma Opti-Wohnwelt Föst GmbH & Co. KG, Niederlauer
- › DIHK-Ausschuss Industrie und Forschung: Dr.-Ing. Dieter Pietzsch, Geschäftsführer der Firma Lindner Norit GmbH & Co. KG, Dettelbach
- › DIHK-Ausschuss Informations- und Kommunikationstechnologie: Dr. Klaus D. Mapara, Geschäftsführer der Firma Robert Krick Verlag GmbH + Co. KG, Eibelstadt
- › DIHK-Ausschuss für Kommunikation und Medien: Sabine Moser, Geschäftsführerin der Firma kl,company gmbh, Würzburg

- › DIHK-Mittelstandsausschuss: Christian Essner, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Essner Zeitgeist Translations GmbH, Schweinfurt
- › DIHK-Umwelt- und -Energieausschuss: Rolf Freudenberger, Bayernwerk AG Region Unterfranken, Würzburg
- › DIHK-Verkehrsausschuss: Kurt Münk, Leiter Frachtmanagement der Firma Knauf Gips KG, Iphofen

Darüber hinaus haben die Wirtschaftsjunioren folgende Vertreter entsandt:

- › DIHK-Ausschuss Informations- und Kommunikationstechnologie: Florian Kohl, Inhaber Revista e. K., Schweinfurt
- › DIHK-Ausschuss Informations- und Kommunikationstechnologie: Christian Payr, Geschäftsführer, nedlands edV Consulting, Schweinfurt
- › DIHK-Verkehrsausschuss: Kai Vedder, Geschäftsführer Translog Transport und Logistik GmbH, Schweinfurt

### DIHK-Ausschüsse

Die DIHK-Ausschüsse sind die wichtigsten Foren zur Diskussion und Bestimmung von wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation. Ihre Mitglieder werden für vier Jahre berufen. Sie beraten die DIHK-Vollversammlung, das höchste Beschlussorgan des DIHK, in den jeweiligen Fachthemen.

Der DIHK ist die Dachorganisation der 79 deutschen Industrie- und Handelskammern und wird in den politischen Entscheidungsprozessen zu wirtschaftsrelevanten Themen von der Politik konsultiert. Dass das Know-how aus der Praxis gehört wird, zeigt beispielsweise die vom DIHK geforderte Anhebung der Abschreibungsgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) von 410 auf 800 Euro, die ab dem 1. Januar 2018 gelten soll.

## Stefan Decke neuer Chef des Finanzamtes

**WÜRZBURG** Im Rahmen eines Festaktes wurde **Stefan Decke** in sein neues Amt als Vorsteher des Finanzamtes Würzburg eingeführt. Der Würzburger folgt der leitenden Regierungsdirektorin Maria Heil, die das Finanzamt Würzburg von 2013 bis 2016 leitete und inzwischen zum Finanzamt Augsburg-Land zurückgekehrt ist.



Foto: privat

## Marcus Wittmann löst Aegidius Schuster ab

**KÖNIGSBERG** Wechsel in der Führungsetage von Fränkische: Am 1. Mai hat **Marcus Wittmann** die Geschäftsführung der Division BAU übernommen und verantwortet die Geschäftsbereiche



Foto: Fränkische

Drainagesysteme, Elektrosysteme und Haustechnik. Der 47-jährige folgt Aegidius Schuster nach, der in den Ruhestand gegangen ist.

Die mainfränkische Wirtschaft trauert um

### Margot Müller



Im Alter von 95 Jahren ist Mitte Mai die Würzburger Unternehmerin Margot Müller verstorben. Müller war mit der mainfränkischen IHK seit 1983 eng verbunden. Sie engagierte sich von 1983 bis 1990 als eine der ersten Frauen in der IHK-Vollversammlung. Außerdem wirkte sie im gleichen Zeitraum als Mitglied des IHK-Bezirksausschusses Würzburg. Von 1987 bis 1990 gehörte sie dem IHK-Weiterbildungsausschuss an. Ihr gesellschaftliches Engagement, das weit über das IHK-Ehrenamt hinausreichte, wurde am 28.07.1986 mit dem Verdienstkreuz am Bande geehrt.

Foto: Behringer

# Gut versichert unterwegs



Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM





**DEUTSCHLANDS GRÖSSTER BUS-VERSICHERUNGSMAKLER** Wer viel unterwegs ist, dem kann auch viel passieren. Rund 80.000 Kilometer jährlich fährt in Deutschland im Durchschnitt ein Reisebus über die Straßen. Neun von zehn einer Versicherung gemeldete Schadensfälle sind Unfälle im Straßenverkehr. „Da ist oft guter Rat gefragt, wenn’s ums Kleingedruckte bei der Schadensregulierung geht“. Für den Würzburger Thomas Dittmeier ist das seit 25 Jahren Tagesgeschäft.



**S**pezialisiert auf private Omnibusunternehmen, betreut und berät der unabhängige Makler über 800 Unternehmen in Deutschland – und ist mittlerweile zum Größten seiner Branche gewachsen. Und das in einer Zielgruppe, in der die Dittmeier GmbH gerade mal 20 Prozent Marktanteil hat. „Da ist noch viel Luft nach oben“, meint Thomas Dittmeier. Beständigkeit, Konstanz und den Blick nach vorn gerichtet sind Dittmeiers Grundsätze seiner Unternehmensphilosophie. Dies zeige sich in doppelter Bedeutung nicht zuletzt in seinem Firmenlogo: ein grün eingefärbtes Vorfahrtsstraßenzeichen.

Seit ihrer Gründung am 5. Juni 1992 ist die Dittmeier Versicherungsmakler GmbH konstant gewachsen. „Der erste Mitarbeiter kam 1994 ins Unternehmen. Und in den letzten zehn Jahren haben wir uns jedes Jahr um zwei Mitarbeiter auf heute 42 vergrößert“, so Dittmeier. Nach außen sichtbar wurde dies nicht zuletzt im stetigen Zuwachs an Stockwerken. Das Unternehmen hat mit rund 800 Quadratmetern ein Geschäftshaus über drei Etagen in der Würzburger Kaiserstraße bezogen.

#### *Mitarbeiter helfen rund um die Uhr*

„An den außerordentlich erfolgreichen Verlauf der Unternehmensgeschichte, über den ich mich heute sehr freue, war in den Anfängen überhaupt nicht zu denken“, meint Thomas Dittmeier. Bei der Schilling-Bank ausgebildet zum Versicherungskauf-

mann, hat er 1986 die ersten Kontakte zur Omnibusbranche geknüpft. Aufgewachsen in Michelau/Saale im Landkreis Main-Spessart, wo er 1989 bereits sein erstes Versicherungsbüro eröffnete, war Dittmeier seit seiner Jugend vom aktiven Umweltschutz begeistert. Gedanken, die er auch beruflich zu verwirklichen versucht. Schon damals galt für ihn der Omnibus als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel: Rund 50 Mitfahrer verbrauchen rund 30 Liter Sprit auf 100 Kilometer. „Von Beginn an habe ich mich als selbstständiger und unabhängiger Versicherungsmakler auf die Versicherung von Omnibussen spezialisiert“, so Dittmeier. Ein Nische, in der er sich bis heute behauptet.

„Wenn man so möchte, veredeln wir durch unser Angebot Versicherungsleistungen“, sagt Thomas Dittmeier. Ein Meilenstein seines Erfolges war nicht zuletzt 1998 die Entwicklung einer Versicherung für die wesentlichen Risiken eines Omnibusbetriebs in einer einzigen Police, auch Omnibus-Komplett-Versicherung genannt. Früher war es nur der Preis, über den man Kunden gewinnen konnte. Heute sind es die Dienstleistungen“, sagt Thomas Dittmeier. Bereits 1996 betreute er schon mehr als 100 Busunternehmen in Deutschland.

Die Busbrand-Neuwert-Versicherung ist beispielsweise eine erweiterte Versicherungslösung, um den existenziellen Schaden für Busbetriebe nach Bränden zu verhindern. Mit Assistance-Leistungen und einer speziellen Krisenversicherung leistet

## Umweltfreundliche Busse

*Rund 50 Mitarbeiter verbrauchen etwa 30 Liter Sprit auf 100 Kilometer*



Dienstleistung rund um die Uhr – Mitarbeiter der Dittmeier Versicherungsmakler GmbH.



Dittmeier zudem unverzichtbare Hilfe im Notfall und schützt Busbetriebe vor existenzgefährdenden Unfallfolgen.

Im Interesse seiner Kunden setzt der Würzburger vor allem auf aktives Schadensmanagement – „um die Schadenshöhe möglichst gering zu halten“. Dittmeier: „Viele Versicherungen zahlen bei Haftpflichtschäden zu schnell und zu viel.“ Besonders ärgerlich seien unnötige Kosten für überbewertete Gutachten, Anwälte und Mietwagen. Und bei Personenschäden hätten Versicherer oft Interesse daran, jahrelang hohe Rückstellungen zu bilden. Busbetriebe müssten am Gegenteil interes-

siert sein, denn die hohen Reserven belasteten die Schadensquote und verteuerten Versicherungsprämien, so Dittmeier. Nicht zuletzt fehlten Busunternehmen meist Zeit und Know-how, sich mit dem Versicherer auseinanderzusetzen.

Als unabhängiger Makler verhandelt Dittmeier mit den Versicherungen „auf Augenhöhe“ – dabei geht es auch um faire Reserven für Busbetriebe. Dittmeier selbst sieht sich dabei als Dienstleister, ähnlich wie ein Rechtsanwalt oder Steuerberater. Unternehmen profitieren zudem von seiner Durchsetzungsstärke „für faire Verhandlungen auf beiden Seiten“: Als derzeit größter Busversi-

## Über 100.000

Schäden von Busbetrieben hat Thomas Dittmeier (Foto li.) mittlerweile reguliert. Im Jahr verhandelt er rund 8.500 Unfälle seiner Kunden.

cherungsmakler Deutschlands bündelt Dittmeier seit Jahrzehnten Millionen von Versicherungsprämien. Dazu kommen umfangreiche Zusatzleistungen wie ein Notfallservice rund um die Uhr oder eine umfassende Betreuung im Schadensfall.

Rund 10.000 Busse versichert der Spezial-Versicherungsmakler für Omnibusunternehmen mit jeweils individuell angepassten Versicherungen. Dittmeier hat mittlerweile mehr als 100.000 Schäden von Busbetrieben reguliert. Etwa neun von zehn Versicherungsfällen resultieren in Deutschland aus einem Unfallvorgang. Im Jahr verhandelt er in rund 8.500 Unfällen seiner Kunden mit den entsprechenden Versicherungen. „Mehr Erfahrung in der Schadenregulierung für Busse hat kein anderes von Versicherungen unabhängiges Büro“, ergänzt Thomas Dittmeier. „Besonders freut mich die Qualitätsbestätigung durch viele Landesverbände des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmer e.V. (bdo), die uns empfehlen.“ Ein persönlicher Meilenstein für Thomas Dittmeier ist das Zusammen mit Matthias Westerholt und Ulrike Hinrichs 2002 im Verlag Heinrich Vogel erschienene Buch „Reiserecht für Omnibus-

unternehmer“. Als weiteren Service bietet Dittmeier ein Dekra-Fahrsicherheitstraining an. Dazu ermitteln und analysieren Fahrsicherheitstrainer und Unternehmensvertreter gemeinsam auffällige Schadensschwerpunkte und Schadenursachen und passen eine individuelle Schulung in Theorie und Praxis darauf an – beispielsweise bei häufig in Unfälle verwickelten Fahrern. „Gut geschulte Fahrer sind für Busunternehmen extrem wichtig. Sie halten den Betrieb im wahrsten Sinne am Laufen“, betont Dittmeier. Viele seiner Kunden setzen zur Vorbeugung und für eine bessere Beweissicherheit vermehrt auch Kamerasysteme –



Das Dekra-Fahrsicherheitstraining macht Busfahrer fit für alle (un)vorhersehbaren Ereignisse.



Die Basis für einen guten Kontakt zum Kunden ist für Thomas Dittmeier seit nunmehr 25 Jahren ein motiviertes Mitarbeiterteam. Dazu gehören für Dittmeier nicht nur ein technisch optimal ausgestatteter Arbeitsplatz, sondern auch Sozialräume für eine gemeinsame Kommunikation beim Mittagstisch, aber auch Möglichkeiten der Entspannung durch Massageangebote, beim Billardspielen oder in der gemeinsamen Teeküche.

Überhaupt ist soziales Engagement für Thomas Dittmeier nach wie vor ein Grundgedanke seines unternehmerischen Handelns. Dazu gehört unter anderem auch eine Stiftung, die er vor einigen Jahren ins Leben rief.

„In den letzten vier Jahren hatten wir in unserem Personalstab von 42 Mitarbeitern keine einzige Fluktuation“, so Dittmeier. Ganz im Gegenteil: Vor Kurzem begrüßte der Unternehmenschef einen durch eine kirchliche Institution vermittelten syrischen Flüchtling im Team: „Und er wurde begeistert empfangen.“ Auch in diesem Jahr soll das rund zehnprozentige Wachstum des Unternehmens mit wiederum zwei neuen Mitarbeitern „ausgeglichen“ werden.

*Text: WiM/Elmar Behringer*

*Fotos: Rolf Nachbar, Behringer*



sogenannte SiDi-Recorder. „Bei meinen Kunden werden sie in rund 2.000 Bussen eingesetzt“, so Dittmeier. Während der Einsatz von „Dashcams“ mit permanenter Videoaufzeichnung als unzulässig gilt, erfolgt bei SiDi-Recorder 2.0 nur eine ereignisbezogene Aufzeichnung. Zum Beispiel durch Sensoren bei einem Aufprall. Zudem setzen Dittmeier-Kunden GPS-Ortungsgaräte zur Diebstahlaufklärung sowie Brandlöschanlagen für den Ernstfall ein.

## Stiftung Omnibus: Helfen, wo Hilfe gebraucht wird

Die „Stiftung Omnibus“ im Stifterverband wurde 2010 durch die Würzburger Dittmeier Versicherungsmakler GmbH, deren Geschäftsführer Thomas Dittmeier sowie Otmar Köhler errichtet. Die Stiftung verfolgt einen breiten Stiftungszweck: Sie unterstützt Projekte in den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur, Entwicklungshilfe sowie öffentliche Gesundheits- und Wohlfahrtspflege. Ferner fördert sie den Umweltschutz sowie kirchliche und mildtätige Zwecke. Einen Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten stellt die Förderung von dem Gemeinwohl dienenden Initiati-

ven und Projekten in Würzburg dar. So unterstützt die Stiftung Omnibus beispielsweise die Aktion Patenkind e.V. der Main Post, die Flüchtlingshilfe der Würzburger Gemeinschaft Sant'Egidio und das Projekt „Schulpatenschaft in Kenia“ des Lions Hilfswerks Bayern Nord e.V. „Uns ist es zudem ein besonderes Anliegen, dass Kinder und Jugendliche, die in sozialen Brennpunkten zur Schule gehen, im Klassenverbund etwas Gemeinschaftsstiftendes erleben. Deshalb unterstützen wir auch Ausflüge und Klassenfahrten gerne“, so Stiftungsvorstand Thomas Dittmeier.

# „Bester Fördermittelberater 2016“ arbeitet bei der Sparkasse Schweinfurt: Oliver Mischstenko erhält Auszeichnung in der Kategorie „LfA Gründung & Festigung“.

Für weitere Informationen  
oder Fragen: Oliver Mischstenko  
Sparkasse Schweinfurt  
Jägersbrunnen 1 - 7,  
97421 Schweinfurt  
Telefon 09721 721-4817  
info@sparkasse-sw.de  
www.facebook.com/  
sparkasse.schweinfurt

Einer der besten Kundenberater Bayerns für zinsgünstige Förderkredite arbeitet bei der Sparkasse Schweinfurt: Oliver Mischstenko hat in München die Auszeichnung „Bester Fördermittelberater 2016“ erhalten. Mit dem Preis zeichnen die BayernLB und der Sparkassenverband Bayern in Kooperation mit den Förderinstituten KfW Bankengruppe, LfA Förderbank Bayern und Landwirtschaftlicher Rentenbank Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayerischen Sparkassen

aus, die ihren Kunden durch optimale Beratung bei der Einbindung staatlicher Fördermittel besonders günstige Kreditkonditionen bieten konnten. Eine Jury hat Oliver Mischstenko und neun weitere Preisträger aus zahlreichen Vorschlägen aus allen Regionen Bayerns ausgewählt. Roland Reichert, Leiter Bereich Sparkassen & Verbund bei der BayernLB, gratulierte Oliver Mischstenko und den übrigen Gewinnern: „Um Förderdarlehen bei der Finanzierung optimal

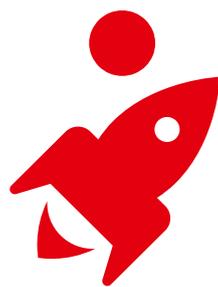
zu nutzen, brauchen die Kundenberater einen guten Überblick. Das zahlt sich für die Kunden aus. Herr Mischstenko und die anderen ausgezeichneten Fördermittelberater haben eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig ihnen das ist.“ Grund zur Freude auch für Sparkassenvorstandsmitglied Roberto Nerosi: „Mit zinsgünstigen Krediten staatlicher Förderbanken wie der KfW Bankengruppe, der LfA Förderbank Bayern und der Landwirtschaftlichen Rentenbank können Privatleute und Unternehmer ihre Finanzierungskosten erheblich reduzieren. Ich bin stolz, dass unser Gewerbekundenberater Oliver Mischstenko dabei besonders erfolgreich war.“ Im vergangenen Jahr hat die Sparkasse Schweinfurt 355 Förderkredite mit einem Gesamtvolumen von 52,5 Mio. Euro an ihre Kunden vergeben. Unterstützt wurde die Sparkasse Schweinfurt von der BayernLB, die im Freistaat Bayern für alle Sparkassen als zentraler Dienstleister auftritt und sämtliche Mittel von den Förderinstituten wie der KfW Bankengruppe, der LfA Förderbank Bayern und der Landwirtschaftlichen Rentenbank an die Sparkassen durchleitet. Alle 68 bayerischen Sparkassen und die BayernLB haben im vergangenen Jahr gemeinsam mehr als 21.700 zinsgünstige Förderkredite mit einem Volumen von über 3,1 Mrd. Euro an Privatleute, Unternehmen und Kommunen ausgereicht – 5,8 Prozent mehr als 2015.



Das Foto zeigt von links: Dr. Hans Schleicher (LfA Förderbank Bayern), Roberto Nerosi (Vorstandsmitglied Sparkasse Schweinfurt), Oliver Mischstenko, Roland Reichert (BayernLB)



Fortschritt  
ist einfach.



sparkasse-sw.de

Weil unsere Experten  
Ihr Unternehmen mit der  
richtigen Finanzierung  
voranbringen.

Wenn's um Geld geht  
 Sparkasse  
Schweinfurt

# Mit Venture-Capital gut investiert

**BAYBG** „Die BayBG ist ihrem Anspruch als die bayerische Beteiligungsgesellschaft auch im vergangenen Jahr wieder gerecht geworden“, so Dr. Sunnfried Weber, Sprecher der Geschäftsführung der Bayerischen Beteiligungsgesellschaft (BayBG), bei der Vorstellung der Jahresbilanz 2015/16.

**D**ie Zahl der Neuengagements ist auf 94 Unternehmen gestiegen (Vorjahr: 86). „Das entspricht mehr als 40 Prozent aller 200 neuen Engagements, die Beteiligungsgesellschaften in Bayern 2016 realisiert haben“, so Weber weiter. Insgesamt ist damit auch der Bestand an Partnerunternehmen auf 499 gestiegen (Vorjahr: 487), bei denen die BayBG mit einem Volumen von 317 Millionen Euro engagiert ist. Die Partnerunternehmen setzen mit rund 50.000 Mitarbeitern jährlich nahezu zehn Milliarden Euro um.

In Unterfranken ist die BayBG mit 11,7 Millionen Euro engagiert, die in 25 Unternehmen investiert sind. Zu den Partnerunternehmen der BayBG in Unterfranken zählen zum Beispiel die Sand Profile GmbH, Rothe, Wenzel Präzision oder die Frische und Service GmbH.

## *Kapitalanbieter stehen Schlange*

Obwohl bei der Finanzierung von unternehmerischen Investitionsprojekten die Kapitalanbieter „Schlange stünden“, sei es der BayBG dennoch gelungen, in diesem speziellen Segment der Wachstumsfinanzierungen ihre Neuengagements auf ein Volumen von 20 Millionen Euro (Vorjahr: 19 Mio. Euro) zu erhöhen, so Weber weiter.

Sehr zufriedenstellend entwickelte sich das Geschäft im Venture-Capital-Bereich, mit dem sich die BayBG bei jungen Technologieunternehmen engagiert. Mit mehreren neuen Engagements sei der Bestand in diesem Bereich weiter auf 40,9 Millionen Euro gestiegen, die in 33 Unternehmen investiert sind.

Um mittelständischen Unternehmen, die keinen Familiennachfolger haben, den Fortbestand zu ermöglichen, engagiert

sich der BayBG-Bereich Unternehmensnachfolge. Auch dieser Spezialbereich weist kontinuierlich steigende Bestandszahlen aus und ist aktuell mit 53,7 Millionen Euro engagiert.

Neben den Neuengagements prägten vor allem mehrere erfolgreiche Exits (Verkäufe) das Geschäftsjahr: Zum Beispiel ging die Würzburger va-Q-tec AG an die Börse. Kurz nach der Gründung hat sich die BayBG 2001 bei dem Spezialisten für Wärmedämmplatten engagiert und dessen Wachstum seitdem mit stillen und offenen Beteiligungen begleitet. Dieser und weitere „Trade Sales“ bestimmten auch den Jahresüberschuss von 12,7 Millionen Euro (Vorjahr: 13,7 Mio. Euro), so die BayBG.

Die BayBG bietet auch in Zukunft dem Mittelstand eine langfristige, krisenunab-

## Unternehmensberatung

ROLF POPP PRO Consult (RPPC)



Aktuelle Angebote & Gesuche: [www.pro-consult.com](http://www.pro-consult.com)





**Diamond**  
AIRCRAFT

## Die BayBG

Die BayBG ist einer der größten Beteiligungskapitalgeber für den Mittelstand. Sie ist aktuell bei 500 Unternehmen mit mehr als 317 Millionen Euro engagiert. Mit ihren Beteiligungen und Venture Capital-Investments ermöglicht die BayBG mittelständischen Unternehmen die Umsetzung von Innovations- und Wachstumsvorhaben, die Regelung eines Gesellschafterwechsels oder der Unternehmensnachfolge, die Optimierung der Kapitalstruktur sowie die Umsetzung von Turnaround-Projekten

Geschäftsführer Peter Pauli (l.) und der Sprecher der BayBG-Geschäftsführung Dr. Sonnfried Weber.

hängige Finanzierung, erläutert Weber. Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2016/2017 hätten sich zufriedenstellend entwickelt, die BayBG rechne daher auch für das laufende Jahr mit Neuabschlüssen im Volumen von rund 40 Millionen Euro.

*Text: wim/eb; Foto: BayBG*



**Wachstums- & Strategieberatung**  
· Analytisch, strategisch, inkl. Kapitalbeschaffung

**Unternehmens- & Nachfolger Vermittlung**  
· Regional, national, international

E-Mail: [management@pro-consult.com](mailto:management@pro-consult.com)

Tel 0931-705285-70



# Weiterhin starke Ertragskraft

**LFA FÖRDERBANK BAYERN** Für das Jahr 2016 zieht die LfA Förderbank Bayern eine positive Bilanz: Im Hauptgeschäft mit programmgebundenen Förderkrediten verzeichnete die staatliche Spezialbank mit 1,62 Milliarden Euro erneut ein Zusagevolumen auf hohem Niveau.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

Zusammen mit den Konsortialdarlehen (825 Millionen Euro) und Globaldarlehen (45 Millionen Euro) ergibt sich bei der Kreditvergabe insgesamt ein deutlicher Zuwachs von 18,1 Prozent auf 2,49 Milliarden Euro. Die Gesamtförderleistung für den Wirtschaftsstandort Bayern, d. h. inklusive Risikoübernahmen, liegt bei 2,74 Milliarden Euro (2015: 2,35 Milliarden Euro). Zum 31. Dezember 2016 betrug die Bilanzsumme 22,097 Milliarden Euro und lag damit leicht über dem Vorjahresniveau (2015: 22,016). Die Kernkapitalquote (Tier 1) betrug 17,3 Prozent (2015: 22,3 Prozent). Der Rückgang ist dabei einer Methodikumstellung geschuldet. Das Kernkapital ist gestiegen.

Bayerns Wirtschaftsministerin und LfA-Verwaltungsratsvorsitzende Ilse Aigner erklärt: „Die Förderleistung der LfA für die bayerische Wirtschaft ist beeindruckend: Im Jahr 2016 konnten allein mit den Förderkrediten über 4.000 Gründer und mittelständische Betriebe unterstützt werden.“

Mit den Fördermitteln wurden insgesamt Investitionen in Höhe von gut 2,1 Milliarden Euro angestoßen. Das stärkt die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und schafft Wachstum und Arbeitsplätze in Bayern. So konnten mit Hilfe der LfA fast 115.000 Stellen gesichert und über 4.400 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.“



**Dr. Heinrich Schaller**  
Generaldirektor Raiffeisenlandesbank OÖ

## Worauf sind wir vorbereitet?

In Zeiten zunehmender Komplexität wird Sicherheit wieder wichtiger. Das spüren wir alle. Doch was verschafft uns Sicherheit? Wenn es schwieriger wird, Zukunft zu planen, hilft nur eines: die beste Vorbereitung. Auf alle möglichen Szenarien, denen Unternehmen in unterschiedlichsten Situationen und Phasen begegnen können. Das bedeutet viel Arbeit für uns als Bank, ja. Vorbereitung ist nie einfach. Doch nur die vorbereitete Bank ist ein guter Partner für die Zeiten, die vor uns liegen.



### Kontakt:

Dipl.-Bw. (FH) Ralf Köhler LL.M.  
Niederlassungsleiter  
+49 931 4520288 18900  
r.koehler@rlbooe.de  
Berliner Platz 12, 97080 WÜRZBURG



**Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich**

Niederlassung Würzburg



Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und LfA-Vorstandsvorsitzender Dr. Otto Beierl.

„Die erfreuliche Jahresbilanz 2016 spricht für sich: Unser Angebot ist bei den bayerischen Unternehmen gefragt. Im Fokus standen insbesondere Gründungen, Unternehmensübernahmen und Betriebserweiterungen. Denn auch bei niedrigen Zinsen bestehen für kleine und mittlere Unternehmen Finanzierungsnachteile gegenüber Großbetrieben. Die gleichen wir mit unseren passgenauen Förderkrediten aus und können den Mittelstand auch bei Zukunftsthemen

wie der Digitalisierung unterstützen“, so Dr. Otto Beierl, Vorstandsvorsitzender der LfA.

Die bayerischen Kommunen haben 2016 Förderkredite in Höhe von rund 141 Millionen für Infrastrukturinvestitionen nachgefragt. Besonders im Fokus standen Kredite zum Ausbau der Breitbandnetze mit einem Zuwachs von über 60 Prozent. „Mit unserer Unterstützung konnten die 184 geförderten Städte und Gemeinden Infrastrukturprojekte mit einem Volumen

von rund 298 Millionen Euro stemmen“, ergänzt Dr. Beierl.

Die LfA ist seit 1951 die staatliche Spezialbank zur Förderung des Mittelstands in Bayern. Die Förderkredite werden grundsätzlich bei den Hausbanken der Unternehmen beantragt und über diese ausgereicht. Um den Wirtschaftsstandort Bayern zu stärken, unterstützt die LfA auch Infrastrukturvorhaben.

Text: WiM / Foto: Stefan Obermeier, München

**Beste Steuerberater?**

Wir freuen uns über die Auszeichnung „Beste Steuerberater 2017“ des Handelsblatts. Verlassen Sie sich auf einen zuverlässigen Partner an Ihrer Seite!

**ADS**  
Was wirklich zählt

Beethovenstr. 1a • 97080 Würzburg • [www.ads-steuer.de](http://www.ads-steuer.de)

\* Lt. Kanzleiumfrage Onlineartikel vom 17.03.2017 "Top-Steuerberater und ihre größte Herausforderung"

Wir bieten mehr als Steuerberatung:

private Finanzplanung • Nachfolgeplanung  
betriebswirtschaftliche Beratung • Rechtsberatung durch die ADSR

**Hofschoppenfest, 8.-17. Juni, täglich ab 15 Uhr**

**Weinfest mit Stil**

**BÜRGERSPITAL**  
W Ü R Z B U R G  
W E I N S T U B E N

**Firmenschöppeln**

Bei ihrem alljährlichen Hofschoppenfest bietet die Familie Wiesenegg Firmen besondere Möglichkeiten an.

**Same-Day-Reservierung:**  
Ab 8 Personen kann ein Tisch in dem komplett überdachten und damit wetterfesten Innenhof bis 18 Uhr reserviert werden.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Bürgerspital-Weinstuben - Familie Wiesenegg  
Theaterstraße 19, 97070 Würzburg  
Telefon & Reservierung: (0931) 35288-0  
[reservierung@buergerspital-weinstuben.de](mailto:reservierung@buergerspital-weinstuben.de)  
[www.buergerspital-weinstuben.de](http://www.buergerspital-weinstuben.de)

# Finanzplatz Mainfranken

**MENSCHEN GESTALTEN MIT GELD DIE WELT** Wohin entwickelt sich der Finanzplatz Mainfranken? Haben klassische Banken noch eine Zukunft? Wie sehen künftige Finanzierungsformen für KMUs aus? Fragen wie diesen hat sich die IHK Würzburg-Schweinfurt in einer Kooperationsveranstaltung mit der KfW-Bankengruppe im neuen Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) in Würzburg unter dem Titel „Finanzplatz Mainfranken – Quo vadis?“ gewidmet.

**F**rüher galt die Banken- und Finanzierungslandschaft als unerschütterlich: Inzwischen bringt die Digitalisierung zunehmend Bewegung in die Branche. Eine stärkere Regulierung und neue Finanzierungsarten machen die langfristige Zukunftsperspektive schwerer planbar. Die Veränderungen in der Bankenwelt spürt auch die Realwirtschaft. Das altbewährte Muster – eine Symbiose zwischen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) und der heimischen Bankenlandschaft – bricht auf. Start-Ups aus der Finanzbranche, sogenannte FinTecs, stoßen mit neuen Ideen

und Finanzierungs Konzepten in die Lücke.

Alleine statistisch ist das Thema relevant: „Je kleiner ein Betrieb ist, desto schwieriger für ihn, eine Finanzierung zu bekommen“, erklärt Dr. Christian Fahrholz, Leiter des Referats für Geld und Währung, Unternehmensfinanzierung und Unternehmenssicherung beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin. „Trotz der guten Zinslage stehen insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen vor Finanzierungsproblemen“. Auch wenn bisher noch keine Kreditklemme bestehe, sei die Situation bedenklich. Der Grund für das Dilemma:

Kleinere Unternehmen kommen nur schwer mit den gestiegenen Anforderungen der Kreditwirtschaft zurecht – eine Folge der zunehmenden Bankenregulierung. Und nicht nur KMUs haben Probleme: Auch kleinere Banken haben aufgrund der niedrigen Personaldecke mitunter ein großes Problem mit den bürokratischen Hürden. Der DIHK fordert daher, die Regulierung insbesondere für kleinere Institute abzuswächen.

In Mainfranken scheint die Situation indes einigermaßen entspannt zu sein, wie Jens Rauch, Vorstandsmitglied bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg, mitteilt:

„Persönliche Beratung ist wie gute Technologie: durchdacht, innovativ und effizient.“

Hermann Müller,  
Geschäftsführer FPT Robotik GmbH & Co. KG und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Know-how für  
den Mittelstand:  
Die Webserie  
auf [vr.de/mittelstand](http://vr.de/mittelstand)

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe. [vr.de](http://vr.de)

„Hier ansässige Firmen verfügen über eine gute Liquidität, es ist ausreichend Cashflow vorhanden. Da uns die Regulierungen nur bedingt zu schaffen machen, können wir auch für kleinere Betriebe ausreichend Kredite vergeben“. Auch bei der Digitalisierung

scheint der Finanzplatz Mainfranken für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Professor Dr. Harald J. Bolsinger von der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt macht traditionellen Bankhäusern Mut: „Kein FinTec integriert alle digitalen Angebote. Außer-

dem besitzt nahezu kein Startup eine Banklizenz – damit ist für sie das klassische Bankgeschäft unmöglich“. Seine Zukunftsprognose: „Künftig werden sich Banken über Wertesets differenzieren. Das heißt, Aspekte jenseits vom Ertrag werden wichtiger, kundenzentrierte Geldinstitute können am Markt bestehen“. Trotz aller Unsicherheit in der Banken- und Finanzierungslandschaft sieht Bolsinger keine Gefahr, dass die Geldmärkte eines Tages ein Eigenleben entwickeln: „Menschen gestalten die Welt und verwenden dafür Geld“.

*Text/Foto: Marcel Gränz*



IHK-Bereichsleiter Dr. Sascha Genders (rechts) mit den Akteuren der Veranstaltung „Finanzplatz Mainfranken: Quo vadis?“ (v. l.): Alexander Amend, CFO René Lezard Mode GmbH, Schwarzach, Jürgen Haug-Peichl, Chefreporter Wirtschaft, Main-Post, Markus Merzbach, Abteilungsdirektor Key Account Management Multiplikatoren, KfW Bankengruppe, Berlin, Dr. Christian Fahrholz, Leiter des Referats Geld und Währung, Unternehmensfinanzierung, Unternehmenssicherung, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e. V., Berlin, Jens Rauch, Vorstandsmitglied Sparkasse Mainfranken Würzburg, Würzburg, sowie Professor Dr. Harald J. Bolsinger, Dekan Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt.



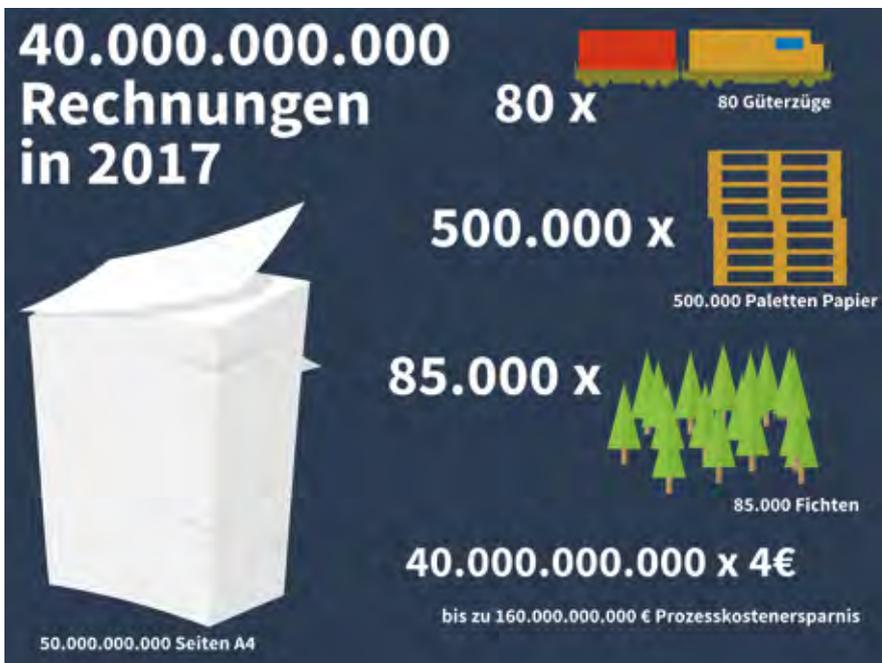
## WIR FÖRDERN GRÜNDER UND ETABLIERTE

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir die Zukunftspläne junger Firmengründer genauso wie neue Vorhaben erfahrener Unternehmer. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie Sie unsere Fördermöglichkeiten voll nutzen können. Tel. 0800 - 21 24 24 0



# Die Rechnung geht auf

**KOSTENSENKUNG DURCH E-INVOICING** Es gab einmal eine Zeit vor der E-Mail. Wer damals etwas mitteilen wollte, setzte einen Brief auf. Privat hat das auch heute noch Charme. Aber wenn viele Betriebe ihre Rechnungen heute noch als Brief schreiben, heißt die Devise: effizient geht anders. Hinter dem Versenden und Empfangen einer Rechnung per Post stecken genauer betrachtet mehrere zeit- und kostenintensive Arbeitsschritte. Unternehmen A bearbeitet die Daten am PC-System. Die Rechnung wird gedruckt. Eine Kopie wird abgelegt. Die Rechnung wird in den Umschlag gesteckt, gestempelt und zur Post gebracht. Die Post liefert das Dokument zum Unternehmen B. Dort wird es geöffnet, sortiert, geprüft, verbucht, zur Zahlung freigegeben und abgelegt.



Die elektronische Rechnungsstellung dagegen übermittelt die Rechnungsdaten ohne größere Umwege von System A zu System B. Das hat eine ganze Reihe von Vorteilen, sowohl für Käufer als auch für Anbieter – unabhängig davon, ob großer Betrieb oder klein- bis mittelständisches Unternehmen. Und da jeder Betrieb nicht

nur Rechnungen schreibt, sondern auch empfängt, schlagen diese Vorteile in doppelter Hinsicht positiv zu Buche. Pro Rechnung kommt man auf ein Einsparpotenzial von bis zu vier Euro Prozesskosten.

Es entfallen die Kosten für Papier, Umschläge und Druck sowie das Porto für die Zustellung. Auch das Sortieren und

Zuordnen der Rechnungen wird für beide Seiten erleichtert, da dies je nach verwendetem System automatisiert abläuft. Ein weiterer Pluspunkt: Die Wahrscheinlichkeit, dass Fehler unterlaufen, sinkt. Ein Tippfehler bei der manuellen Dateneingabe führt mitunter zu Verzögerungen oder fehlerhaften Zahlungen. Insgesamt kann so der Cashflow optimiert werden.

## *E-Invoicing spart nicht nur Ressourcen*

Die Umwelt ist ein weiterer Grund, sich dem Thema zuzuwenden. Die Einsparung an Papier wäre gigantisch, wenn beispielsweise alle Unternehmen in Deutschland auf E-Invoicing umsteigen würden (siehe Infografik). Eine nachhaltige Unternehmensstruktur mit grünen Initiativen wie diesen sorgt auch in der Öffentlichkeit für ein positives Image.

Es gibt mehrere Varianten, elektronische Rechnungsstellung in das Unternehmen zu integrieren, angefangen beim Versand eines PDFs per Mail beziehungsweise über eine Downloadoption. Hier spart der Unternehmer hauptsächlich Post- und Materialkosten. Den zusätzlichen Vorteil einer automatisierten Verarbeitung bietet beispielsweise der EDIFACT (Electronic Data Interchange For Administration, Commerce and Transport) Standard der UN. Die Rech-

nungsdaten sind dabei so strukturiert, dass sie direkt in das System des Empfängers eingegliedert werden können. Vereint werden die beiden Varianten bei den hybriden Rechnungsformaten. Das sind PDF-Dateien, in denen zusätzlich für den Rechner lesbare XML-Daten eingebettet sind. Der Mensch kann sich die Rechnung in gewohnter Darstellung am Bildschirm anzeigen lassen. Die Maschine liest aus dem eingebundenen Datensatz die Informationen aus und übernimmt diese entsprechend.

Ein gesetzlich vorgegebener Standard existiert zwar noch nicht, mit dem sogenannten ZUGFeRD Format liegt aber zumindest eine Lösung vor, die in Zusammenarbeit mit Bundesministerien entstand. Die Herausforderung für Unternehmen liegt in der effizienten Implementierung der elektronischen Rechnungsstellung. Wer hat die Fähigkeiten, die Umstellung zu managen? Welche Systemanforderungen müssen erfüllt werden? Und wie bekommt man Partnerunternehmen dazu, auf E-Invoicing umzusteigen? Die unterschiedlichen Formate machen die Umsetzung nicht einfacher.

Dennoch: Die Digitalisierung ist auch hier nicht aufzuhalten. Ein europaweiter Standard für alle EU-Mitgliedsstaaten ist bis nächstes Jahr geplant. Wer sich heute bereits mit dem Thema anfreundet und die richtigen Voraussetzungen schafft, beweist Innovationskraft und Weitblick.

*Text: Florian Kohl, Grafik: Infografik E-Invoicing*



## Lesen Sie weiteres aus dem TITELTHEMA online in der App:

- **Auf Wachstumskurs**

Auch mit einem „Drahgi-Effekt“ und der unverändert anhaltenden Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) haben die unterfränkischen Volks- und Raiffeisenbanken im Jahr 2016 ihren Wachstumskurs fortgesetzt.

- **Castell'sche Bank verbucht robustes Ergebnis**

Die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG, ist sie die älteste Bank Bayerns und in den Geschäftsfeldern Vermögensanlage bundesweit und im Firmenkundengeschäft regional tätig.

- **Gute Geschäfte**

Die Commerzbank Würzburg blickt im Geschäft mit Privat- und Firmenkunden auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

**WIR SIND REFORMER**

**Flexible Zahlarten für unsere Onlinekunden und weniger Ausfallrisiken für uns.**

[www.creditreform-wuerzburg.de](http://www.creditreform-wuerzburg.de)

# IHK ■ Die Weiterbildung



## IT/Medien

### Kniffe für den MS Excel Alltag – Controlling mit MS Excel

Schweinfurt, 23./24.06.2017

Wochenendseminar € 235,00

### Projektmanagement mit MS Project

Schweinfurt, 30.06./01.07.2017

Wochenendseminar € 175,00

### Kniffe für den MS Excel Alltag – Makroprogrammierung mit Visual Basic (VBA)

Würzburg, 03./04.07.2017

2-Tagesseminar € 245,00

### Arbeitsplatz organisieren –

### Büroalltag erfolgreich gestalten

Würzburg, 10.07.2017

Tagesseminar € 145,00

## Lehrgänge

### Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik + Mechatronik – Kompakt (Teilzeit)

Würzburg, ab September 2017

Teilzeit, ca. 480 U-Std. z. Zt. € 4.350,00

### Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in

Würzburg, September 2017 bis Juli 2019

Teilzeit, ca. 860 U-Std. z. Zt. € 4.120,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

### Geprüfte/r Betriebswirt/in

Würzburg, Oktober 2017 bis Oktober 2019

Teilzeit, ca. 780 U-Std. z. Zt. € 3.700,00  
zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

## Informationsveranstaltungen

### Industriemeister Metall (IHK)

19.06.2017, 17:00 Uhr, IHK Würzburg

### Technischer Industriemanager (IHK)

22.06.2017, 17:00 Uhr, IHK Würzburg

### Industriemeister

### Kunststoff/Kautschuk (IHK)

27.06.017, 17:00 Uhr, IHK Würzburg

### Bilanzbuchhalter International

13.07.2017, 18:00 Uhr, IHK Würzburg

## Sprachen

### Business English Crash Course

Würzburg/Schweinfurt 21./22.06.2017

2-Tagesseminar € 290,00

### Office English

Würzburg/Schweinfurt ab 03.07.2017

Intensivwoche € 290,00

## Weinschule

### Assistant Sommelier / Sommelière (IHK)

Würzburg, 19.06.2017

Zertifikatslehrgang € 980,00

### Informationsabend

### IHK-Wein- und Sommelierschule

Würzburg, 12.06.2017, 17:30 – 20:00 Uhr  
mit kleiner kostenloser Weinprobe

## Betriebswirtschaft

### Logistiker/in

€ 1.400,00

### Logistikmanager/in (IHK)

Würzburg, ab 19.06.2017

Zertifikatslehrgang,

zzgl. je 100,00 € Test € 1.900,00

### Erfolgsfaktor Stimme

Würzburg, 29.06.2017

Tagesseminar € 155,00

## Führungskräfte

### Projektleiter/in (IHK)

Würzburg, ab 19.06.2017

Zertifikatslehrgang,

zzgl. 100,00 € Test € 1.350,00

## Technik

### CAD-Technik – Einführung – Arbeiten mit AutoCAD – Teil I

Würzburg, 21./22.06.2017

2-Tagesseminar € 250,00

### CAD-Technik – Einführung – Arbeiten mit AutoCAD – Teil II

Würzburg, 05./06.07.2017

2-Tagesseminar € 250,00



Weitere Weiterbildungstermine unter  
[www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung)

## Berufsausbildung

**15.06.**, IHK Bezirk, Abgabetermin der betrieblichen Projektdokumentation im Online-Portal - kfm. IT-Berufe

**15.06.**, IHK Bezirk, Abgabetermin der betrieblichen Fachaufgabe im Online-Portal - Industriekaufmann/-frau

**15.06.**, IHK Bezirk, Abgabetermin der Reports im Online-Portal - Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

**15.06.**, IHK Bezirk, Gew./Techn. Abschlussprüfung Sommer 2017 Abgabeschluss der Dokumentationen für die betrieblichen Projekte IT-Berufe

**30.06.**, IHK Bezirk, Gew./Techn. Abschlussprüfung Teil 2 Sommer 2017 Abgabeschluss der Dokumentationen für die betrieblichen Aufträge



Weitere Infos unter [www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html](http://www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html)

## Existenzgründung

**21.06.**, Finanzierungssprechtag von IHK Würzburg-Schweinfurt und LfA Förderbank, von 09:00 bis 16:00 Uhr, IHK Würzburg-Schweinfurt

**28.06.**, Gründertag „Wie mache ich mich selbständig?“, von 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK Würzburg-Schweinfurt (auch am 19.07. in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt)



Weitere Seminare unter [www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)

## Innovation und Umwelt

**19.06.**, „22. Kooperationsforum des Automation Valley Nordbayern. Industrie 4.0: Additive Fertigung“, 09:00 – 17:00 Uhr, bei Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Würzburg

**20.06.**, „Die neue DIN EN ISO 9001:2015 in der Praxis“, 09:00 – 16:00 Uhr, IHK Hauptgeschäftsstelle Würzburg

**28.06.**, „3. Zukunftsforum Technik: Augmented und Virtual Reality“, 12:00 – 17:00 Uhr, IHK Geschäftsstelle Schweinfurt

**03.07.**, „Ihre Hochschule und Sie! – Möglichkeiten der Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt“, 17:00 – 19:00 Uhr, Landratsamt Kitzingen

**06.07.**, Informationsveranstaltung zum drei tägigen Seminar „Innovationsmanagement – aber wie?“, 17:30 – 19:00 Uhr, IHK Hauptgeschäftsstelle Würzburg



Weitere Infos unter [www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt](http://www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt)

# Viele Schüler aus Mainfranken machen mit

**AUSBILDUNGSSCOUTS** Mit dem Projekt „AusbildungsScouts“ werben die bayerischen Industrie- und Handelskammern seit Anfang 2016 bei den Schülern im Freistaat für die Berufsausbildung. Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) und Eberhard Sasse, Präsident des bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK), haben beim BIHK-Spitzentreffen in Regensburg eine positive Zwischenbilanz des vom bayerischen Wirtschaftsministerium geförderten Projekts gezogen.



Frischer Wind mit den AusbildungsScouts: Beim BIHK-Spitzengespräch trafen Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner (Mitte), BIHK-Präsident Dr. Eberhard Sasse (2. v. l.) und Thomas Hanauer (Vizepräsident der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, re.) auf die zwei AusbildungsScouts Tobias Wurmitzer (22), Azubi zum Medientechnologen bei der Constantia Hueck Folien GmbH & Co. KG, Pirkmühle, Landkreis Neustadt an der Waldnaab, und Lisa Scheubeck (21), die Ende Februar ihre Ausbildung zur Fremdsprachen-Industriekaufrau bei der Maschinenfabrik Reinhausen in Regensburg abgeschlossen hat. Beide haben insgesamt neun Scout-Einsätze absolviert und berichteten über ihre Erfahrungen an den Schulen. Foto: Uwe Moosburger

In Mainfranken haben die IHK-AusbildungsScouts bislang rund 1.700 Schüler über die große Vielfalt der Lehrberufe und die Karrierechancen nach einer Ausbildung informiert. Ein Viertel der mainfränkischen Schulen ist bereits dabei. Dazu sind aktuell 51 Auszubildende als IHK-AusbildungsScouts unterwegs, die die IHK zunächst geschult und dann in Zweier-teams in die mainfränkischen Klassenzimmer geschickt hat. Bayernweit wurden mehr als 1.000 Azubis zu Scouts geschult. Sie haben bereits mehr als

18.000 Schülern an über 300 Gymnasien sowie Mittel- und Realschulen in ganz Bayern bei der Berufsorientierung geholfen. Bis Mitte 2018 sollen bis zu 3.000 bayerische Azubis am Projekt teilnehmen und rund 100.000 Schüler im Freistaat erreichen.

Weitere Themen beim Meinungsaustausch der Präsidenten und Hauptgeschäftsführer aller neun bayerischen IHKs mit der Ministerin waren der Stand der Energiewende, die Digitalisierung sowie die Integration von Flüchtlingen in Arbeit oder Ausbildung.

## Ein unsicherer Handelspartner

**AUSSENHANDEL** 168 mainfränkische Firmen exportieren in die Türkei, 53 importieren und vier betreiben eine lokale Niederlassung.

Die Einführung des Präsidentsystems gibt Staatspräsident Erdogan mehr Macht. Sein autokratisch geprägter Kurs führte schon vor dem Referendum zu Unsicherheit bei Mainfrankens Unternehmen. Der Aufstieg Erdogans war eng mit dem wirtschaftlich erfolgreichen Kurs der Türkei verbunden, die sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Partner für die EU und insbesondere Deutschland entwickelt hat. 6.800 Unternehmen mit deutscher Beteiligung sind in der Türkei aktiv. PKWs, Kfz-Teile und Zubehör sind die mit Abstand wichtigsten Waren bei den deutschen Exporten in die Türkei. Aber auch Elektronik, Elektro-, Medizintechnik oder Maschinen importiert die Türkei aus Deutschland. Im Jahr 2016 betragen die bayerischen Exporte in das Land am Bosphorus 3,3 Mrd. Euro (+6,5% ggü. 2015). Damit war die Türkei für Bayern der fünfwichtigste Absatzmarkt außerhalb der EU. Die Importe in den Freistaat betragen 2,7 Mrd. Euro (+2,2% ggü. 2015).

„Man muss zwischen Tagesgeschäft und Längerfristigem unterscheiden“, so Kurt Treumann, IHK-Bereichsleiter International: „Einzelne Unternehmen klagen über Verzögerungen bei der Verzollung, manche haben in den letzten Monaten Geschäftsreisen storniert. Mittel- und langfristige Investitionen werden derzeit tendenziell überdacht oder verschoben.“ Die Türkei ist auf ausländisches Kapital angewiesen, ein großer dynamischer Markt mit interessanter geostrategischer Lage und hochwertigen Waren. Treumann rät Firmen, auf ein gutes Fundament gewachsener Handelsbeziehungen im bilateralen Handel mit der Türkei zu setzen und an mühevoll aufgebauten Beziehungen mit türkischen Geschäftspartnern festzuhalten.



IHK-Ansprechpartner:  
**Kurt Treumann**  
Bereichsleiter International  
Tel.: 0931 4194-253  
kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de



Im Bild (v. l.): Armin Warmuth (Bürgermeister der Stadt Hammelburg), Emil Müller (stellvertretender Landrat des Landkreises Bad Kissingen), Mukund Lakhani (Geschäftsführer der ET Elastomer GmbH), Dr. Hubert Humm (Rechtsanwalt und Steuerberater, Dr. Schulte Dr. Humm & Partner, Würzburg), Anja Binder (Vorsitzende des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen), Frank Bernhard (Wirtschaftsförderer des Landkreises Bad Kissingen) und Dr. Sascha Genders (IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Geschäftsführer des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen) beschäftigten sich mit der Zukunft des Standortes Bad Kissingen. Foto: Marcel Gränz, IHK

## Starker Standort mit Hausaufgaben

**GREMIALAUSSCHUSS BAD KISSINGEN** Der IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen tagte anlässlich seiner Frühjahrssitzung 2017 bei der ET Elastomer Technik GmbH in Hammelburg. Im Mittelpunkt der Sitzung stand der Wirtschaftsstandort Bad Kissingen.

Bad Kissingen ist ein starker Standort mit Hausaufgaben“, so Dr. Sascha Genders, Geschäftsführer des IHK-Gremialausschusses. Das sei das Ergebnis des Standortreports Mainfranken, den die IHK Ende 2016 veröffentlicht hat. Die befragten Betriebe geben dem Standort Bad Kissingen die Schulnote 2,67.

### Standortkampagne Bad Kissingen

Frank Bernhard, Wirtschaftsförderer des Landkreises Bad Kissingen, griff die Studie auf und erklärte, wie der Landkreis mit den identifizierten Herausforderungen umgeht. Bad Kissingen will durch eine umfangreiche Werbekampagne, mit

Großflächenplakaten, Werbung auf Bussen und Kraftfahrzeugen, durch Imagefilme und eine Landingpage die Region bekannter machen. Viele Betriebe unterstützen das Konzept bereits als Kampagnenträger.

### Erbschaftsteuer und Fachthemen

Der Gremialausschuss befasste sich außerdem mit den Folgen der Erbschaftsteuer für die unternehmerische Praxis. Dr. Hubert Humm, Rechtsanwalt und Steuerberater, Dr. Schulte Dr. Humm & Partner, Würzburg, stellte gesetzliche Neuerungen vor und erklärte, wie diese sich auswirken und was Unternehmen tun können.



## Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuer-

kanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/ Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

### DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Wirtschaftsprüfung ++ Steuerberatung/-gestaltung ++ Finanz- u. Lohnbuchhaltung ++ Jahresabschlusserstellung  
Betriebswirtschaftliche Beratung ++ Rechtliche Beratung/Vertragsrecht ++ Handels- und Gesellschaftsrecht  
Unternehmenskauf und -verkauf ++ Unternehmensnachfolge ++ Schenken/Vererben ++ Wirtschaftsmediation

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55  
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

Die Bundeswehr stellte mit den verschiedensten Fahrzeugen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis.



# Leistungsschau der Bundeswehr – die Handgriffe müssen sitzen

**GREMIALAUSSCHUSS KITZINGEN** Anlässlich einer Leistungsschau des Logistikbataillons in Volkach hat sich der IHK-Gremialausschuss Kitzingen über Einsatzarten und Leistungsfähigkeit der Bundeswehr informiert.

Die Bundeswehr ist seit 31 Jahren an der Mainschleife präsent. Zunächst Pioniere, dann Instandsetzer und das Nachschubbataillon gemeinsam, inzwischen nur noch das Logistikbataillon 467. Etwa 1.200 Männer und Frauen arbeiten und üben in der Kaserne in Volkach, alle zwei Jahre werden die mobilen Logistikexperten für Auslandseinsätze abberufen, zuletzt 2016 in Afghanistan, Mali und Irak. Ihre Leistungsfähigkeit demonstrierten sie vor den Wirtschaftsvertretern mit 21 Fahrzeugen, vom Geländewagen „Wolf“ über

einen Straßentankwagen, der bis zu 18.000 Liter Kraftstoff fassen kann, bis hin zum schweren „Mammut“, einem Schwerlasttransporter mit 130 Tonnen Nutzlast und 24 Metern Länge. Zu den Fähigkeiten des Bataillons gehört etwa, in 25 Minuten ein 1.500 PS starkes Triebwerk eines Leopardpanzers mithilfe eines „Bergepanzers“ zu heben, dessen Feststellbremse zu reparieren und den Panzer wieder fahrbereit zu machen – Handgriffe und Abläufe, die im Einsatzgebiet reibungslos funktionieren müssen. Der Auftrag des Volkacher Logistik-

bataillons ist grundsätzlich immer gleich: Eine Logistikbasis vor Ort errichten und betreiben. Auch die Bundeswehr ist vom Fachkräftemangel betroffen. Seit dem Ende der Wehrpflicht müssen die Streitkräfte mit der freien Wirtschaft um gutes Personal konkurrieren. Nach einem Tiefstand von rund 166.000 Berufssoldaten Mitte letzten Jahres beträgt die Mannschaftsstärke aktuell rund 178.000 Soldaten. Der Bedarf bis 2024 beträgt zusätzlich rund 12.000 Stellen, um das Ziel von 200.000 Mann Truppenstärke zu erreichen.



Von der Einsatzbereitschaft der Bundeswehr überzeugten sich die Mitglieder des IHK-Gremialausschusses Kitzingen. Fotos: IHK

# Schwere Zeiten für den Textileinzelhandel

**HANDELS- UND DIENSTLEISTUNGS-AUSSCHUSS** „Fast Fashion“ verändert die Textilbranche radikal, Onlinehandel und der Wandel des Konsumentenverhaltens erhöhen den Druck auf die Branche zusätzlich. Auch Unternehmen in Mainfranken spüren diese Entwicklung schmerzhaft.



Im Bild (v. l.): Dr. Christian Seynstahl (IHK Würzburg-Schweinfurt), Jan-Markus Momberg (IHK Würzburg-Schweinfurt), Ines Sterling (HW Brauerei-Service GmbH & Co. KG), Ralph-Dieter Schüller (Ausschussvorsitzender des IHK-Handels- und -Dienstleistungsausschusses, Geschäftsführer der Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG), Charlotte Lamb (stellvertretende Ausschussvorsitzende des IHK-Handels- und -Dienstleistungsausschusses, Prokuristin und Gesellschafterin Fa. Max Lamb GmbH & Co. KG) und Oda Maria Hoffmann (Masterstudentin Uni Würzburg). Foto: IHK

Mit den Ursachen der Krise in der Textil- und Bekleidungsbranche hat sich der Handels- und Dienstleistungsausschuss der IHK Würzburg-Schweinfurt in seiner Frühjahrssitzung befasst. Der Ausschussvorsitzende Ralph-Dieter Schüller, Geschäftsführer der Firma Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG, begrüßte die Teilnehmer bei der Firma HW Brauerei-Service GmbH & Co. KG in Erbshausen. Oda Maria Hoffmann präsentierte ihnen erste Ergebnisse ihrer Masterarbeit an der Universität Würzburg zum Textileinzelhandel. Sie kam zu dem Ergebnis, die Branche befinde sich in einem rasanten Strukturwandel. Filialschließungen und Insolvenzen auch bei Traditionsunternehmen seien daher keine Seltenheit.

Jan-Markus Momberg, Datenschutzbeauftragter der IHK Würzburg-Schweinfurt, informierte den Ausschuss darüber hin-

aus über die Grundzüge der neuen Datenschutz-Grundverordnung, die zum 25. Mai 2018 in Kraft treten wird.

Ines Sterling, geschäftsführende Gesellschafterin der Firma HW Brauerei-Service GmbH & Co. KG, präsentierte anschließend ihre Unternehmensgruppe. Im Oktober wird sie zusätzlich zu den bestehenden Firmen auch eine eigene Brauerei eröffnen.



Ausführlicher Bericht unter [www.wuerzburg.ihk.de/handel-und-dienstleistung](http://www.wuerzburg.ihk.de/handel-und-dienstleistung)



IHK-Ansprechpartner:  
**Dr. Christian Seynstahl**  
Tel.: 0931 4194-314  
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de



## Lehrgangsabsolventen erhielten ihre Zertifikate

**WEITERBILDUNG** Die ersten zehn Absolventen des neuen Zertifikatslehrgangs „Immobilienmakler/in (IHK)“ (im Bild), der im Februar gestartet war, erhielten ihre Zertifikate. Während der Weiterbildung lernten die Teilnehmer alle Gebiete des Immobiliengeschäftes kennen und erhielten einen Überblick über Umfang und Ablauf des Makelns. Der nächste Zertifikatslehrgang startet ab 6. November 2017 in Würzburg. Foto: IHK



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Ulrike Langer**  
Tel.: 0931 4194-255  
ulrike.langer@wuerzburg.ihk.de

## IHK-Ehrenamt

**NACHRÜCKER** Nach dem Ausscheiden von Klaus Widmaier, Prokurist der Fa. Schaeffler Technologies GmbH & Co. KG,



Schweinfurt, ist **Benjamin Eichinger**, Prokurist der Fa. eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, Röttingen, in der Wahlgruppe

Industrie in die IHK-Vollversammlung sowie den IHK-Bezirksausschuss Würzburg nachgerückt.

## Verordnung tritt in Kraft

**GEWERBEABFALL** Die novellierte Gewerbeabfallverordnung wurde am 21.04.2017 verkündet und tritt am 01.08.2017 in Kraft. Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet am 29. Juni 2017 von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr eine Informationsveranstaltung zu den wichtigsten Neuerungen aus der Gewerbeabfallverordnung. Abfallbeauftragte aller Unternehmen und Branchen sind eingeladen, sich über die wichtigsten Neuerungen zu informieren.



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Jacqueline Escher**  
Tel.: 0931 4194-364  
jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

## ALLIANZ FACHKRÄFTE FÜR MAINFRANKEN

### Erster Fachkräftetag in Mainfranken

**INFOVERANSTALTUNG** Mit dem ersten mainfränkischen Fachkräftetag möchte die Allianz für Fachkräfte Mainfranken regionale Fachkräftepotenziale diskutieren und zeigen, wie Betriebe Mitarbeiter gewinnen und durch eine langfristig ausgelegte Personalpolitik binden können. Der erste Fachkräftetag Mainfranken findet am Freitag, den 23. Juni 2017, von 9:30 bis 12:30 Uhr im Burkardushaus, Tagungszentrum am Dom in Würzburg, statt.

Information und Anmeldung:  
[www.wuerzburg.ihk.de/fachkraefteportal](http://www.wuerzburg.ihk.de/fachkraefteportal)



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Isabel Schauz**  
Tel.: 0931 4194-358  
[isabel.schauz@wuerzburg.ihk.de](mailto:isabel.schauz@wuerzburg.ihk.de)

### Modernste IT-Infrastruktur

**TGZ-WÜRZBURG** Der TGZ-Neubau am Hubland ist mit modernster IT-Infrastruktur ausgestattet, um attraktive Startvoraussetzungen für digitale Gründer und junge innovative IT-Firmen zu schaffen. Um im Gebäude flächendeckenden Mobilfunkempfang zu gewährleisten, wird das TGZ derzeit mit einer Inhouse-Mobilfunkversorgungsanlage ausgestattet. Die IT-Ausstattung macht das TGZ Würzburg zum modernsten Gründerzentrum Unterfrankens. Weitere Infos unter [www.tgz-wuerzburg.de](http://www.tgz-wuerzburg.de)



Lesen Sie  
die WiM  
mobil per App.



### FDP-Vertreter besuchten IHK

#### GESPRÄCHSRUNDE MIT IHK-PRÄSIDIUM

Karsten Klein, Bundestagswahlkandidat und Bezirksvorsitzender der FDP Unterfranken, sowie die Mitglieder der FDP Unterfranken, Julia Bretz, Wolfram Fischer, Marco Graulich, Florian Kuhl, Hans Müller, Professor Dr. Andrew Ullmann und Adelheid Zimmermann, tauschten sich Ende April mit Mitgliedern des IHK-Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung in Würzburg über aktuelle wirtschaftspolitische Themen aus. Thema waren unter anderem die IHK-Positionen zur Bundestagswahl 2017. Die Teilnehmer waren sich einig, dass es im Anschluss an die Bundestagswahl im Herbst dringend steuerliche Entlastungen für Unternehmen und Bürger geben müsse. Als ersten Ansatz hierfür sah man die Abschaffung des Solida-

ritätszuschlages. Außerdem stand eine stärkere Unterstützung des Mittelstandes, etwa bei der steuerlichen Forschungsförderung, im Mittelpunkt. Ebenso standen die Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit sowie regionale Verkehrsthemen wie das Containerterminal Schweinfurt auf der Agenda. Hinsichtlich der voranschreitenden Digitalisierung vertraten die Gesprächsteilnehmer gemeinsam die Auffassung, dass die fortlaufende Umstellung von bestehenden Prozessen auf Arbeit und Industrie 4.0 wesentliche Faktoren für eine erfolgreiche Zukunft des Wirtschaftsstandortes Mainfranken sind. Hierzu sei eine Modellfabrik, wie die in Schweinfurt geplante i-Factory, bestens geeignet und müsse deshalb parteiübergreifend unterstützt werden. Foto: IHK

### Antrittsbesuch in der IHK

**WJ BAYERN** Zum Antrittsbesuch und Kennenlerngespräch hat der diesjährige Landesvorsitzende der Wirtschaftsjuvenen (WJ) Bayern Sascha Schnürer die IHK Würzburg-Schweinfurt besucht. Gemeinsam mit WJ-Landesgeschäftsführerin Bettina Siebel tauschte er sich mit IHK-Hauptgeschäftsführer Ralf Jahn und IHK-Sprecher Radu Ferendino über die „Wahlverwandtschaft“ zwischen Wirtschaftsju-

nioren und der Kammer aus. Unter dem Motto „Generation Zukunft – Verantwortung für morgen übernehmen“ setzt Schnürer in seiner einjährigen Amtszeit insbesondere auf Bürokratieabbau, mehr Selbstbestimmung in der Wirtschaft, Modernisierung des Verbandes und mehr Wahrnehmbarkeit als „Stimme der jungen Wirtschaft“. Der Geschäftsführer der Schnürer & Company GmbH aus dem Landkreis Mühldorf am Inn wurde im Herbst vergangenen Jahres zum Landesvorsitzenden 2017 der Wirtschaftsjuvenen Bayern e.V. gewählt.



Unser Bild zeigt (v. l.): Sascha Schnürer (Landesvorsitzender der Wirtschaftsjuvenen Bayern), IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn und WJ-Landesgeschäftsführerin Bettina Siebel.

Foto: IHK

## Projekt „INklusiv!“

**PRAKTIKUM ABSOLVIERT** Von März bis Juni 2017 hat Florian Grünberg im Rahmen des Projekts „INklusiv!“ ein zwölfwöchiges Praktikum in der IHK Würzburg-Schweinfurt absolviert. Die Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“ beteiligt sich durch die Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit und beim Aufbau eines Netzwerks an diesem Projekt. Die IHK ist offizieller Kooperationspartner der Mainfränkischen Werkstätten GmbH. Das Projekt „INklusiv!“ erstreckt sich auf Stadt und Landkreis Würzburg und Kitzingen sowie den Landkreis Main-Spessart.

Auch die Aktion Mensch unterstützt das Projekt, das Menschen mit Behinderung eine berufliche Teilhabe am Arbeitsleben außerhalb der Werkstatt ermöglicht.

Informationen zum Projekt „Inklusiv! Gemeinsam arbeiten“ unter [www.inklusiv-gemeinsam-arbeiten.de](http://www.inklusiv-gemeinsam-arbeiten.de)

Im Bild (v. l.): Vanessa Och (IHK), Heike Bieber (Mainfränkische Werkstätten), Christina Alt (IHK), Heidrun Teichert (IHK), Praktikant Florian Grünberg, Stefan Göbel (IHK-Bereichsleiter Aufstiegsfortbildung), Katrin Siegmund (IHK-Bereichsleiterin Personal), Katrin Kurz (IHK) und Stefanie Fuß (IHK). Foto: IHK



Daniel Schmitz, ZF Friedrichshafen AG, begrüßte Hubert Knorz, Fränkische Rohrwerke, als 10.000. Besucher der Ausstellung. Foto: ZF

## 10.000ster Besucher in der Sachs-Ausstellung

**AUSBILDERFORUM SCHWEINFURT** Die Teilnehmer des Ausbilderforums Schweinfurt nahmen an einer Führung durch die Sachs-Ausstellung der ZF Friedrichshafen AG teil. In diesem Rahmen begrüßte Daniel Schmitz, ZF Friedrichshafen AG, Hubert Knorz als 10.000. Besucher der Ausstellung. Die Ausstellung, die in einer ehemaligen Produktionshalle am Werksgelände der ZF Friedrichshafen AG in Schweinfurt anlässlich des 150. Jubiläums der Firma entstanden ist, zeigt auf 850 Quadratmeter die Geschichte des Unternehmens Fichtel & Sachs und die Entwicklung der Marke Sachs anhand von zahlreichen Exponaten, Mitmachstationen und interaktiven Computerbildschirmen.

**B4B** WIRTSCHAFTSLEBEN  
MAINFRANKEN

### MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:  
[www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken](http://www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken)

**REGIONAL UND RELEVANT.**



[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)



Der Verkehrsausschuss der IHK Würzburg-Schweinfurt zu Besuch bei der Siemens AG in Bad Neustadt.  
Foto: Monika Tast, IHK

## Industriefachkraft (IHK) CNC-Technik Grundstufe

**WEITERBILDUNG** Der nächste Zertifikatslehrgang „Industriefachkraft (IHK) CNC-Technik Grundstufe“ startet ab dem 8. November 2017 in Würzburg. Information unter [www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm/technik](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm/technik)

## 3D-Druck startet im Oktober 2017

**AUFSTIEGSQUALIFIKATION** Die IHK Würzburg Schweinfurt hat in Kooperation mit dem Kunststoffzentrum SKZ in Würzburg den bundesweit ersten Weiterbildungsabschluss im Bereich additive Fertigung geschaffen. Die Prüfungsvorschrift zum Abschluss „Geprüfter Industrietechniker additive Fertigung“ wurde im Dezember 2016 verabschiedet. Im Oktober 2017 startet bundesweit erstmalig ein Vollzeitlehrgang in Würzburg. In Kooperation mit dem Kunststoffzentrum SKZ in Würzburg wird diese neunmonatige Qualifizierung in rund 900 Stunden praxisnah durchgeführt. Informationen unter [www.ihk-additive-fertigung.de](http://www.ihk-additive-fertigung.de)



IHK-Ansprechpartner:  
**Alexander Spahn**  
Tel.: 0931 4194-264  
[alexander.spahn@wuerzburg.ihk.de](mailto:alexander.spahn@wuerzburg.ihk.de)

# Transport und Logistik der Zukunft

**VERKEHRSAUSSCHUSS** Transport und Logistik der Zukunft standen im Fokus der Frühjahrssitzung des IHK-Verkehrsausschusses bei der Siemens AG in Bad Neustadt.

**F**achlicher Mittelpunkt der Sitzung war ein Vortrag von Ben Kraaijenhagen, MAN Truck & Bus AG, der einen Blick auf die Veränderung von Transport und Logistik in der Zukunft warf. „Der Trend zur Urbanisierung hält an, die Menschen wollen dort leben, wo sie auch arbeiten. Das führt unausweichlich zu Veränderungen bei der Mobilität“, so Kraaijenhagen. Der Visionär hält neue Strukturen in der Region für notwendig und unausweichlich.

### *Luftreinhalteplan Würzburg und Share Mobility*

Der Ausschuss befasste sich außerdem mit den Themen Infrastrukturgesellschaft sowie mit der Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Stadt Würzburg, insbesondere mit der diskutierten Einführung einer Umweltzone. Die IHK hat sich bereits 2015 gemeinsam mit der Handwerkskammer für Unterfranken (HWK) im „Pakt zur Luftreinhaltung“ für saubere Luft stark gemacht. Gemeinsam fordern die Wirtschaftskammern von den poli-

tischen Entscheidern, dass die diskutierten Maßnahmen eindeutig wirksam sein müssen. Die IHK erarbeitet zurzeit mit dem Zentrum für Regionalforschung (ZfR) der Universität Würzburg eine Studie zur „Share Mobility“, die für Herbst erwartet wird. Daniel Büttner, Leiter Logistik Planung, Siemens AG, Bad Neustadt, stellte zudem den „Aufbau eines Wertstromsystems für Servomotoren durch Integration eines automatischen Kistenlagers in den Fertigungsfluss“ vor und zeigte bei einem Rundgang durch das Elektromotorenwerk in der Digital Factory Division neue Potenziale im Produktionsbetrieb.



Den ausführlichen Nachbericht lesen Sie unter [www.wuerzburg.ihk.de/verkehr](http://www.wuerzburg.ihk.de/verkehr)



IHK-Ansprechpartner:  
**Dr. Sascha Genders**  
Tel.: 0931 4194-373  
[sascha.genders@wuerzburg.ihk.de](mailto:sascha.genders@wuerzburg.ihk.de)

# Praktische Prüfung vor Ort im Unternehmen

**ZWISCHENPRÜFUNG DER LAGERBERUFE** Die praktische Zwischenprüfung der Lagerberufe im Frühjahr fand in diesem Jahr erstmals bei der Lebenshilfe in Sennfeld statt.

Die Werkstatt Sennfeld ist die größte der sechs Werkstätten der Lebenshilfe Schweinfurt. Sie beschäftigt rund 600 Mitarbeiter mit und ohne Behinderung. Als Lohnfertiger bietet sie namhaften Industrieunternehmen eine breite Palette an Montage-, Verpackungs-, Zähl-, Maschinen- und Konfektionierungsarbeiten. Auch Handwerksbetriebe und Privathaushalte gehören zu ihren Kunden. Eine eigene Schreinerei, Schlosserei sowie Holzspielzeuge und Wohnaccessoires aus der Eigenproduktion runden das Angebot der nach ISO 9001 zertifizierten Einrichtung ab. Um die praktischen Prüfungen der Lagerberufe möglichst praxisnah umzusetzen, suchen die Prüfungskoordinatoren der IHK mehrmals im Jahr ausbildende Unternehmen, die die Prüfungen dann mit Unterstützung der Prüfungsausschussvorsitzenden vorbereiten und die Prüfungen ausrichten. Allein für die Prüfungsregion Schweinfurt werden hierzu im Jahr mindestens sechs Unternehmen benötigt.



IHK-Ansprechpartner:

**Meinolf Brinkmüller**

Ausbildungs- und Fachkräfteberater

Tel.: 09721 7848-633

meinolf.brinkmoeller@wuerzburg.ihk.de



Nicht nur als Lohnfertiger hat sich die Werkstatt Sennfeld einen Namen gemacht. Bereichsleiter Norbert Schaub (links) zeigt im Ausstellungsraum und Verkaufsladen Meinolf Brinkmüller (IHK Würzburg-Schweinfurt) und Uwe Frank (ZF Friedrichshafen AG, Schweinfurt, rechts) die breite Palette hochwertiger Eigenprodukte.

Die Sennfelder Lebenshilfe-Werkstatt ist erstmalig Ausrichter einer regulären IHK-Prüfung. Über den erfolgreichen Ablauf des Prüfungstages freuen sich (v. l.) Timothy-Wayne Howard (Lagerleiter Werkstatt Sennfeld), Prüfer Rainer Wagner (Fa. Schaeffler Technologies, Schweinfurt), Prüfer Daniel Scheuring (Überlandwerk Rhön, Mellrichstadt), Prüfling Lorenz Schmitt (Fa. Carl Kühne, Sennfeld), Norbert Schaub, (Bereichsleiter Werkstatt Sennfeld), Meinolf Brinkmüller (Ausbildungs- und Fachkräfteberater IHK Würzburg-Schweinfurt), Prüfer German Ludwig (Spedition Geis, Bad Neustadt), Prüfungsausschussvorsitzender Uwe Frank (ZF Aftermarket, Schweinfurt), Prüfer Michael Böhlein (FTE Automotive, Ebern), Prüfer Oliver Schmidt (Kunststofftechnik Ros, Coburg), Prüfer Holger Über (selbstständiger Unternehmer) und Prüfer Christian Geyer (Spedition Geis, Schwebheim).



Geschäft: Jana Martin an der Prüfstation Nummer 3. Sie hat, wie übrigens alle 43 Prüflinge, die Zwischenprüfung zur Fachkraft für Lagerlogistik bzw. als Fachlagerist bestanden. Fotos: Doris Krimmel, Lebenshilfe Schweinfurt



**Zukunftsweisende Gebäude:** schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

Individualität  
trifft **System**

deteringdesign.de

## Aus- und Weiterbildung Berufsausbildung



Ihr Ansprechpartner:

**Dr. Lukas Kagerbauer**

Tel.: 0931 4194-361

lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de

## Neuordnungen bei Ausbildungsberufen im Einzelhandel

Zum Ausbildungsstart im August 2017 treten die aktualisierten Berufsbilder Kaufmann/-frau im Einzelhandel und Verkäufer/-in in Kraft. Nach inhaltlicher Modernisierung bleiben die erprobten Strukturen im Kern erhalten. Die Tätigkeitsfelder umfassen auch in der modernisierten Schwerpunktsetzung die Sortimentsentwicklung, die Warenannahme, die innerbetriebliche Warenlogistik, die Warenpräsentation, die Kundenberatung und den Verkauf sowie das Kassieren inklusive der Kassenabrechnung. Um der Breite des Berufsbildes und den unterschiedlichen Anforderungen der Betriebe gerecht zu werden, sind im 2. und 3. Ausbildungsjahr weiterhin Differenzierungen in Form von Wahlqualifikationen vorgesehen. Auch der Kunden- und Serviceorientierung sowie

der reflexiven Kompetenz wird zukünftig mehr Gewicht eingeräumt. Sowohl in den Pflicht- als auch Wahlqualifikationen wird das Thema Digitalisierung aufgegriffen; zum Beispiel durch eine neue, dreimonatige Wahlqualifikation „E-Commerce“. Geklärt ist wohl auch die Frage, ob abgelegte Prüfungsteile der Verkäufer nach alter Verordnung auf eine fortgesetzte Ausbildung zum Kaufmann/-frau im Einzelhandel nach neuer Verordnung angerechnet werden können. Es ist davon auszugehen, dass eine entsprechende Verordnung noch vor dem 1. August 2017 erlassen wird – die Ministerien prüfen bereits Formulierungen. Damit wäre eine Anrechnung von Verkäufer-Prüfungsleistungen auf den Teil 1 der Kaufleute im Einzelhandel nach den bisherigen Vorschriften bis 2020 möglich.

## Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:

**Radu Ferendino**

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

## Deutsche Medien auf einen Blick

Der STAMM ist das umfangreichste Nachschlagewerk der deutschen Printmedien mit Angaben zu Verlag, Anzeigenleitung und verantwortlichen Redakteuren, Erscheinungsweise, Verbreitungsgebiet, Auf-

lage, Anzeigenpreisen und anzeigentechnischen Daten. Die Informationen über die relevanten Daten und Ansprechpartner aus Presse und Werbung gibt es in Buchform auf rund 2.000 Seiten sowie per Download als elek-

tronisches Nachschlagewerk. Die inzwischen 70. Ausgabe enthält rund 10.000 Ansprechpartner und rund 150.000 Adressen der Medienschaffenden in Deutschland.

„STAMM 2017 – Leitfaden durch Presse und Werbung“, STAMM-Verlag, 70. Ausgabe, Essen, 2017, 2 Bände mit ca. 2.000 Seiten, 149,00 Euro zuzüglich Versand.

## Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:

**Dr. Sascha Genders**

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

## Reform des Insolvenzanfechtungsrechts in Kraft getreten

Das Gesetz zur Verbesserung der Rechtssicherheit bei Anfechtungen nach der Insolvenzordnung und nach dem Anfechtungsgesetz ist im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden und am 5. April 2017 in Kraft getreten.

Die Anfechtungsfrist wurde nun von zehn Jahren auf vier Jahre verkürzt; die sogenannten Vorsatzanfechtungen wurden deutlich erschwert. Dane-

ben werden die auf die Insolvenzanfechtungsforderungen zu berechnenden Zinsen durch eine kürzere Laufzeit reduziert. Eindeutiger als bisher wurde geregelt, dass Zahlungen, für die unmittelbar eine gleichwertige Gegenleistung erbracht wurde, nur unter hohen Anforderungen angefochten werden können. Schließlich wurde auf das Fiskusprivileg verzichtet.

## Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

**Oliver Freitag**

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

## Neuer digitaler Energie-Atlas Bayern verfügbar

Der Energie-Atlas Bayern ([www.energieatlas.bayern.de](http://www.energieatlas.bayern.de)) ist ab sofort in einer neuen Version mit vielen zusätzlichen Funktionen verfügbar. Damit bietet die mehrfach ausgezeichnete Webseite noch mehr Daten, Informationen und Anwen-

dungen wie etwa eine Zeichenfunktion in der Karte oder ein erweiterter Energiedatenexport. Er kann sowohl als Informationsportal als auch als digitale Planungshilfe genutzt werden. Die vielseitigen Kartenfunktionen werden ergänzt durch ausführliche Themenseiten, deren Inhalte jetzt als PDF gespeichert werden können.





## International



Ihr Ansprechpartner:

**Kurt Treumann**

Tel.: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

## Frankreich – Wahl

Der Ausgang der französischen Präsidentschaftswahl, aus der Emmanuel Macron als Staatspräsident hervorging, ist für die jahrzehntelang gewachsene Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich essenziell. Im Jahr 2016 war Frankreich für Bayern der fünfthöchste Partner beim Export, beim Import lag Frankreich auf Platz neun. 292 Firmen aus Mainfranken unterhalten Handels-

beziehungen nach Frankreich. 25 Firmen haben dort Niederlassungen oder Produktionsstätten. Aus Mainfranken werden unterschiedliche Waren nach Frankreich ausgeführt, darunter Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse oder Artikel aus der Bau- und Automotivebranche. Auch bei den Investitionen ist Mainfranken eng mit Frankreich verflochten.

## Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

**Mathias Plath**

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

## Formelle Anforderung Arbeitnehmerüberlassung

Neben den materiellen Änderungen, die die Neufassung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes zum 1. April gebracht hat, gibt es auch in formeller Hinsicht für Unternehmer einige Punkte zu beachten. Insbesondere muss der Arbeitnehmerüberlassungsvertrag als solcher deklariert und auf die zu entleihenden Mitarbeiter konkretisiert sein, bevor die Leiharbeitnehmer tatsächlich tätig werden. Anderenfalls wird zwischen

Leiharbeitnehmer und Entleihendem ein Arbeitsverhältnis fingiert. Bislang besteht seitens der Literatur Uneinigkeit darüber, ob die Erfüllung dieser Offenlegungspflicht auch das Einhalten des Schriftformerfordernisses nach § 12 Abs. 1 AÜG verlangt. Eine höchstgerichtliche Entscheidung steht diesbezüglich noch aus. Daher empfehlen wir, nach Möglichkeit das Schriftformerfordernis ebenfalls einzuhalten.

## Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

**Dr. Sascha Genders**

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

## Preisbindungsverbot im Lebensmitteleinzelhandel – Kartellamt veröffentlicht Hinweispapier

Im deutschen wie im europäischen Recht sind sogenannte „vertikale Preisbindungen“, sprich Preisabsprachen zwischen Herstellern und Händlern, bis auf genehmigte Sonderfälle, kartellrechtlich verboten. In den letzten Jahren hat das Bundeskartellamt im Lebensmittelhandel allein aufgrund von Absprachen Bußgelder in Höhe von 260,5 Mio. Euro in nur 27 Fällen geltend gemacht. Da gerade viele kleinere und mittlere Unternehmen keine kartellrechtlichen Beratungen in Anspruch neh-

men können, hat das Bundeskartellamt nun den Entwurf eines Hinweispapiers speziell für stationäre Lebensmittelhändler veröffentlicht, in dem Zweck und Reichweite des Preisbindungsverbots beschrieben werden. Verdeutlicht werden die Darstellungen anhand diverser Praxisbeispiele. Den Entwurf des Papiers „Hinweise zum Preisbindungsverbot im Bereich des stationären Lebensmittelhandels“ können Sie online über die Homepage des Bundeskartellamtes beziehen: [www.bundeskartellamt.de](http://www.bundeskartellamt.de)

## Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:

**Radu Ferendino**

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

## Bayerischer Exportpreis 2017

Der Bayerische Exportpreis wird in diesem Jahr zum elften Mal verliehen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium würdigt mit dem Preis gemeinsam mit dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag und der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern in Zusammenarbeit mit Bayern International kleine Unternehmen, die erfolgreich im Auslandsgeschäft aktiv sind. Der Preis wird in den vier Kategorien Industrie, Handwerk,

Dienstleistung und Handel vergeben. Bewerben können sich Unternehmen mit maximal 50 Vollzeitbeschäftigten. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31. Juli 2017.

Information unter [www.exportpreis-bayern.de](http://www.exportpreis-bayern.de)





## Unternehmensnachfolgebörse

**ANGEBOT** Unternehmen aus Würzburg hat sich auf zwei Bereiche spezialisiert. Diese umfassen den Bereich Maschinenbau, der von uns mit der SPS-Programmierung und Schaltschrankbau aus einer Hand bedient wird. Der zweite Bereich ist die Prüfung nach DGUV Vorgaben aller elektrischen Verbraucher sowie auch von Regalen, Lichtschranken u.v.m. **WÜ-A-798**

Besuchen Sie auch online [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)



Ihre Ansprechpartnerin:  
**Sonja Weigel**  
Tel.: 0931 4194-322  
[sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de](mailto:sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de)



## Neues aus Berlin und Brüssel

### Klare Botschaften beim parlamentarischen Abend der AG Mittelstand in Berlin

**BERLIN** Der Mittelstand braucht offene Grenzen, qualifizierte Fachkräfte und schnelles Internet. Mit diesen Kernbotschaften eröffnete DIHK-Präsident Eric Schweitzer am

25. April 2017 in Berlin den parlamentarischen Abend der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand, einer Initiative von DIHK und neun weiteren Organisationen. Diskutanten des Abends waren Cem Özdemir, Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, und Christian Lindner, Bundesvorsitzender FDP. Topthemen des Streitgesprächs waren Fachkräftesicherung und Bürokratieabbau. Rund 200 Gäste aus Unternehmen, Ministerien und Verbänden sowie etwa 30 Bundestagsabgeordnete waren zugegen.

Gesprächsthema des Abends: Die „Erwartungen zur Bundestagswahl 2017“, die die AG Mittelstand am Vormittag in der Bundespressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt hatte. Gute praxisnahe und mittelstandsbezogene Argumente wirken: So hat der Bundestag den DIHK-Vorschlag aufgegriffen, die Wertgrenze für die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter zu erhöhen. Das entlastet den Mittelstand von Bürokratie.

**Ansprechpartner:**  
[evers.marc@dihk.de](mailto:evers.marc@dihk.de)

### Bürokratisch und unverständlich

**BERLIN** Für Betriebe sind die seit 2015 geltenden Vorschriften zur Buchführung überwiegend unverständlich und teilweise fern der Unternehmensrealität. Das ist das Ergebnis einer DIHK-Umfrage, an der sich mehr als 700 Unternehmen beteiligten. Die Bundesregierung sollte die „Grundsätze zur ordnungsmäßigen

Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD) also nach der Wahl dringend überarbeiten, so wie sie es schon Ende 2014 angekündigt hatte.

**Ansprechpartner:**  
[beland.ulrike@dihk.de](mailto:beland.ulrike@dihk.de)  
[voigt.guido@dihk.de](mailto:voigt.guido@dihk.de)



Mehr Berichte von der DIHK finden Sie online in der WiM Kiosk App oder unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

### Lesen Sie weitere Artikel aus SERVICE online in der WiM App:



- **Würzburg Wertevoll**

Auf Einladung der IHK Würzburg-Schweinfurt tagte das Netzwerk „Würzburg Wertevoll“ in der IHK in Würzburg.

- **Social Entrepreneurship**

Zum Auftakt des diesjährigen Know-how-Transfers mit dem deutschen Bundestag luden die Wirtschaftsunioren zum „Social Entrepreneurship Day“ in Berlin ein, einem Projekttag rund um das Thema soziales Unternehmertum.

- **BIT 2017**

Über 2.700 Interessierte besuchten den Berufsinformationstag (BIT) in Würzburg, der in diesem Jahr bereits zum 15. Mal in Folge stattfand.

# exklusiv

KOMPAKT  
ÜBERSICHTLICH  
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und  
für unsere Wirtschaftsregion

Lesen Sie Mainfranken  
exklusiv mobil per App!



Regionalspecial Marktheidenfeld **38**



Haus & Garten **42**



Reise & Tourismus **44**



Gesundheit & Kliniken in Mainfranken **48**



Recht & Steuern **53**



Unternehmen in Mainfranken **56**

Warema

# Die Nummer eins für energieeffizientes Sonnenlicht-Management

## Warema: Mit Kompetenz und Innovationen in die Zukunft

Bereits seit über 60 Jahren bietet Warema mit Stammsitz in Marktheidenfeld hochwertige Sonnenschutzlösungen aus einer Hand. Das Familienunternehmen hat sich seit seiner Gründung 1955 ein für die Branche einzigartiges Expertenwissen rund um das Sonnenlicht-Management aufgebaut. Als Komplettanbieter liefert Warema eine große Vielfalt an individuellen Lösungen aus einer Hand, die Lebensqualität, Wohlbefinden und Energieeffizienz erhöhen. Das Sortiment umfasst innen- und außenliegenden Sonnenschutz sowie Steuerungssysteme. Zudem unterstützt Warema seine Fachpartner mit individuellen Services und Angeboten.

Renkhoff-Mücke. Seinen Erfolg messe das in der zweiten Generation geführte Unternehmen allerdings nicht allein an Zahlen. „Viel entscheidender ist für uns, dass wir die Erwartungen unserer Partner erfüllen und wenn möglich noch übertreffen.“

### Qualität und Wertschöpfung bei Warema

Aus den selbst gesteckten Zielen resultiert auch der hohe Anspruch an die eigene Qualität „Made in Germany“. Sonnenschutz- und Steuerungsprodukte von Warema vereinen hochwertige Materialien mit modernster Fertigungstechnik. Von der Metallbearbeitung über die Pulverbeschichtung bis hin zur Kunststoff- und

Auch hinsichtlich Digitalisierung und Industrie 4.0 ist das Unternehmen bereits sehr gut aufgestellt ist. Dabei betrachtet der Hersteller Automation nicht als Selbstzweck, sondern als wichtigen Fortschritt, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein.

### Nachhaltiges Sonnenlicht-Management

Produkte von Warema sind mehr als nur ein effektiver und attraktiver Sonnenschutz. Die individuellen Lösungen ermöglichen die optimale Regelung und Nutzung von Tageslicht und Sonnenwärme. Dadurch lässt sich der Energieverbrauch für Heizung, Klimaanlage und Kunstlicht in Privathäusern sowie in Geschäftsbauwerken deutlich reduzieren, so dass sich die Energieeffizienz erhöht und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert. Gleichzeitig kreieren sie eine Wohlfühlumgebung, erweitern den privaten Lebensraum nach draußen und erzeugen optimale Lichtbedingungen und ein angenehmes Raumklima.

### Warema: Der kompetente Partner auch für Kunststofftechnik

Weltweit verfügt Warema über acht Produktionsstandorte sowie 13 Vertriebsgesellschaften und beschäftigt mehr als 3.400 Mitarbeiter. Neben der Produktion von Sonnenschutzsystemen ist Warema auch auf dem Gebiet der Kunststofftechnik und des Maschinenbaus, vorwiegend für die Branchen Medizintechnik und Automotive, erfolgreich am Markt tätig.



### Gutes Geschäftsjahr 2016

„Aktuell können wir uns über eine gute Entwicklung freuen“, sagt Angelique Renkhoff-Mücke, Vorstandsvorsitzende der Warema Renkhoff SE. Warema erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 445,7 Millionen Euro und konnte diesen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als sechs Prozent steigern. „Begünstigt wurde die Entwicklung von der anhaltend guten Baukonjunktur, die auch in der Rollladen- und Sonnenschutzbranche für volle Auftragsbücher sorgte. Und das haben wir im positiven Sinne zu spüren bekommen“, so

Elektrotechnik hält Warema alle Fäden selbst in der Hand und garantiert damit eine einzigartige Prozesssicherheit und Flexibilität entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Jeder einzelne Mitarbeiter leistet durch Präzision und kontinuierliche Optimierung der Prozesse seinen Beitrag zur Warema Qualität. Das ist einer der Gründe, warum die Menschen bei Warema einen besonderen Stellenwert einnehmen. Das Unternehmen setzt daher auf familienfreundliche Unternehmenspolitik, einen partnerschaftlichen Umgang mit Geschäftspartnern und Engagement für die Gesellschaft.



**Info/Kontakt:** WAREMA Renkhoff SE  
 Hans-Wilhelm-Renkhoff-Straße 2  
 97828 Marktheidenfeld  
 E-Mail: [info@warema.de](mailto:info@warema.de)  
[www.warema.de](http://www.warema.de)

Sie entscheiden, wie viel  
Draußen Sie drinnen genießen!

Mit WAREMA Außenjalousien



*Der SonnenLichtManager*



Lenken Sie mit WAREMA Außenjalousien ganz nach Ihren Vorlieben Tageslicht in den Raum und freuen Sie sich auf ein einzigartiges Lichtambiente und eine echte Wohlfühlatmosphäre – bei maximaler Energieeffizienz. Mit der neuen Außenjalousie ProVisio sind Sie außerdem vor neugierigen Blicken geschützt und genießen dabei beste Sicht nach draußen.

Erleben Sie Wohnkomfort ganz neu – mehr auf [www.warema.de/draussen-drinnen](http://www.warema.de/draussen-drinnen)

## Wirtschaftsstandort mit Wohlfühlfaktor



Markt-  
heidenfeld



Marktheidenfeld, idyllisch zwischen Würzburg und Aschaffenburg gelegen, ist ein begehrter Wirtschaftsstandort. In der Mitte Deutschlands mit direkter Anbindung an die A3 verfügt die Stadt für Arbeitgeber über viele attraktive Standortvorteile. Die IHK verlieh Marktheidenfeld das Qualitätszeichen „Ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte“. Bei rund 11.500 Einwohnern zählt das Mittelzentrum mit hervorragenden Zentralitätskennziffern rund 10.500 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Zudem verfügt das pulsierende Städtchen am Main über einen hohen Wohlfühlfaktor: Ist es die reizvolle Lage zwischen Spessart und Fränkischem Weinland, der Charme von Fachwerk-

häusern und Naturpfaden, das attraktive Kulturprogramm oder der historische Stadtkern mit Franck-Haus und St. Laurentius-Kirche? Antworten gibt es bei einem ausführlicher Bummel durch „Hädefeld“... Geschätzt wird Marktheidenfeld auch als Kulturstadt. Mit dem Kunstpreis und dem Kinderbuchillustrationspreis Meefisch sind bundesweit beachtete Preise etabliert. Bekannt und beliebt ist zudem die „Laurenzi-Messe“, die alljährlich im August Zehntausende von Besuchern anzieht und zu den größten Volksfesten Unterfrankens zählt. Der romantische Mainradweg, unzählige Wanderrouen, eine vielfältige Gastroszene und sonnige Straßencafes runden das Spektrum der Wohlfühlstadt Marktheidenfeld ab.



# Marktheidenfeld

DA GEHT'S DIR GUT!



### Veranstaltungs-Highlights

#### Stadtfest

Sa., 17. Juni, ab 19 Uhr

#### Karibische Nacht

Sa., 8. Juli, ab 19 Uhr

#### Sommer in der Stadt

Fr., 14. Juli, ab 15 Uhr

#### Konzerte im Stadtgärtchen

Foae Verde – Balkan-Folk Fr., 28. Juli, 20 Uhr

Carolin No – Songwriter-Duo Sa., 29. Juli, 20 Uhr

### Führungen und mehr

#### Rundgang durch die Altstadt

90 Min. | 45,00 Euro

#### Kostümführung: Der Fischer un sei Fraa

90 Min. | 55,00 Euro

#### Führung durch das Franck-Haus

50 Min. | 35,00 Euro

#### Führung in der St. Laurentius Kirche

60 Min. | 35,00 Euro

jeweils max. 25 Personen

Touristinformation | Luitpoldstr. 17 | Tel. 09391 5004-0 | [www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de)



## Lange Saunanacht.

JEDEN 1. FREITAG IM MONAT.



## Sommer-Angebote im SPA-Außenpavillon.

UNSER SPA-TEAM FREUT SICH AUF DICH.

## Dein Sommer im Freibad.

BEI JEDEM WETTER SOMMERFEELING.



WONNEMAR Marktheidenfeld  
Am Maradies 8 · 97828 Marktheidenfeld

[www.WONNEMAR.de](http://www.WONNEMAR.de)  
[www.facebook.com/WONNEMAR.marktheidenfeld](https://www.facebook.com/WONNEMAR.marktheidenfeld)



# WIRTSCHAFT in Mainfranken

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Titelthema in der Juli-Ausgabe:

## DIENSTLEISTER

Anzeigenschluss: 23.06.2017 · Erscheinungstermin 05.07.2017

Ihre Ansprechpartnerin:  
**Daniela Dobresko** · 0931 7809970-1  
[daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)



# Schlüsselfertige Konjunkturprogramme



Seit über 100 Jahren berät und entwickelt die familien-eigene Unternehmensgruppe Glöckle ganzheitliche Konzepte für Raum- und Arbeitsplatzkonzepte, die von der Glöckle SF-Bau GmbH als Komplettlösungen schlüsselfertig realisiert werden.

So entstehen Neubauten für Industrie, Handel und Gewerbe,

deren wirtschaftliche Nutzung und Betrieb sich als nachhaltige Konjunkturprogramme für Bauherren und Investoren erweisen. Auch für die optimale Modernisierung und den Ausbau bestehender Gebäude werden schlüsselfertige Lösungen aus einer Hand konzipiert und realisiert, in die natürlich auch alle energetischen Optimie-

rungen integriert sind. Um für alle Branchen und Bereiche der Wirtschaft stets bedarfs- und zukunfts-sichere Anlagen und Hallen zu realisieren, deren langfristige Nutzung und Betrieb effizient, wirtschaftlich und umweltschonend bleiben, setzt die Unternehmensgruppe Glöckle auf die Erfahrung im Hoch- und Tiefbau und im eigenen Stahl-

betonfertigteilewerk sowie auf die Kompetenz seines Teams im Schlüsselfertigbau, dessen Spezialisten gemeinsam mit Bauherren, Nutzern und Betreibern interdisziplinäre Lösungen erarbeiten und umsetzen.

**Info/Kontakt:**

[www.gloeckle-bau.de](http://www.gloeckle-bau.de) oder

per Mail an [sf-bau@gloeckle-bau.de](mailto:sf-bau@gloeckle-bau.de)

seit über 100 Jahren.  

**GLÖCKLE**  
 Die Summe der Erfahrung.  
 entwickelt, plant und baut  
 als Generalunternehmer schlüsselfertig.

Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH  
 Wirsingstr. 15 • 97424 Schweinfurt  
 09721 8001-301 • [sf-bau@gloeckle-bau.de](mailto:sf-bau@gloeckle-bau.de)  
[www.gloeckle-bau.de](http://www.gloeckle-bau.de)



Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die alle Kompetenzen des Bauens und der Immobilienwirtschaft in sich vereint. Wir entwickeln, planen und bauen Ihre Immobilie nach Ihren Wünschen mit unserem Know-How. Wir stehen Ihnen von Anfang an zur Seite. Wir garantieren Ihnen einen wirtschaftlichen Festpreis, eine hohe Qualität und absolute Termintreue.

## Experte für ökologischen Gussasphalt

Seit 1969 verarbeitet die Rüttger Fußbodenbau GmbH aus Iphofen diesen Baustoff. Ökologischer Gussasphalt besteht aus Sand, Splitt, Steinmehl sowie Bitumen als Bindemittel.

Geschäftsführer Rudolf Rüttger weiß, worauf es beim Transport ankommt. „Wir liefern diesen in beheiztem Zustand zur Baustelle. Bei einer Temperatur von etwa 230 °C wird dieser eingebaut, was die ebene Verteilung des Estrichs fördert.“ Nach 2–3 Stunden ist die Einbaufläche bearbeitbar.

Zu den Kunden des Familienbetriebs zählen öffentliche Einrichtungen, die Industrie, Privatpersonen sowie Kunden aus der Landwirtschaft. Diese profitieren davon, dass der hohlraumfreie Gussasphalt wasserdicht und witterungsbeständig ist. Er ist unempfindlich gegenüber Säuren und Laugen und besitzt im Vergleich zu Beton über eine 28-fach bessere Dämpfung. Gussasphalt ist auch deshalb ökologisch, weil er wieder verwertbar ist. Inzwischen hat man in mehr als 9000 Bauprojekten den natürlichen Baustoff eingesetzt. Was sein Betrieb mit viel Erfolg und Überzeugung anbietet, werde auch in Zukunft nachgefragt, sagt Rudolf Rüttger.





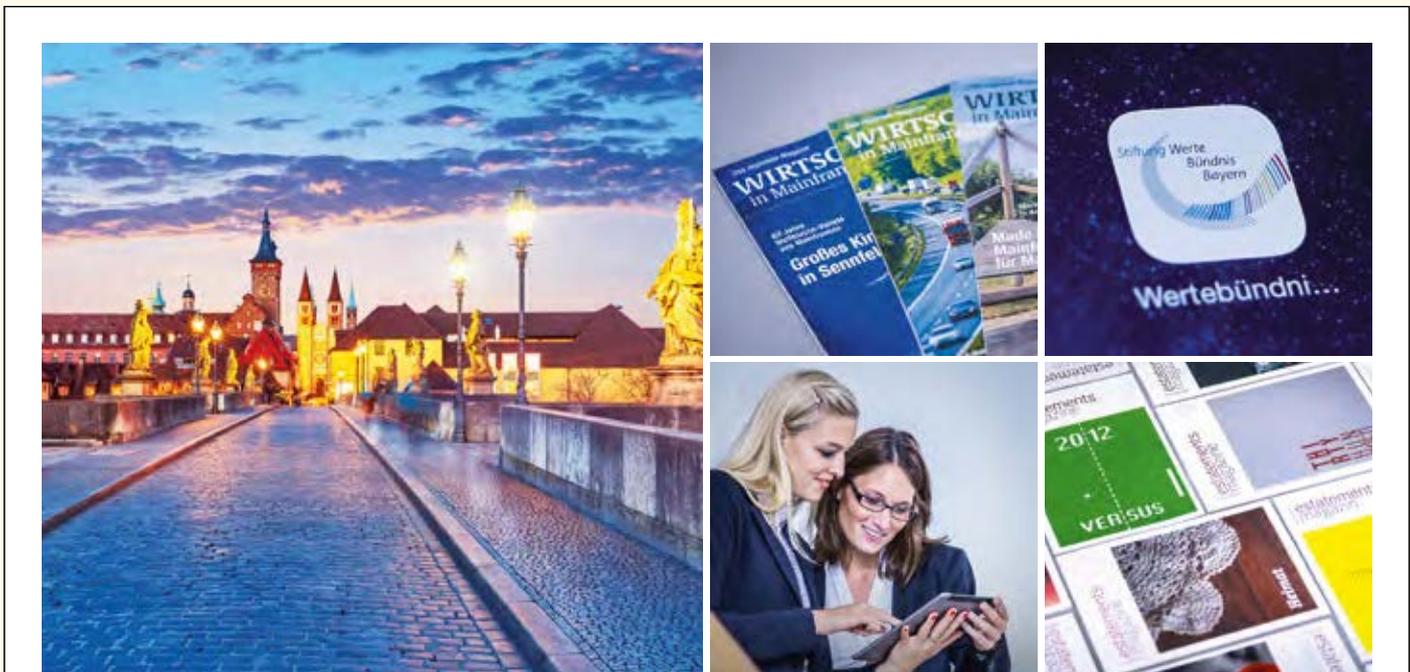


**RÜTTGER**<sup>GmbH</sup>  
Fußbodenbau • Raumausstattung • Iphofen

*Vorteil  
durch Kompetenz und Erfahrung*

**Asphalt • Estrich • Bedachungen  
Beschichtungen • Bodenbeläge  
Parkett • Teppichböden • Gardinen  
Polsterei • Heimtextilien**

Bahnhofstraße 45 • 97346 Iphofen • Telefon: 0 93 23 - 87 29 - 0  
www.ruettger-fussboden.de • info@ruettger-fussboden.de



## Der Corporate Publisher für Mainfranken

Kundenmagazine, Mitarbeiterzeitschriften, Geschäftsberichte – Kommunikation für den Mittelstand: Aus der Region für die Region. Das ist die Stärke des vmm wirtschaftsverlags. Unsere Kunden können sich auf ein Full-Service-Paket von der Idee bis zum fertigen Produkt verlassen. Print+Digital.

vmm wirtschaftsverlag GmbH & Co. KG · Ursulinergasse 11 · 97070 Würzburg · www.vmm-wirtschaftsverlag.de

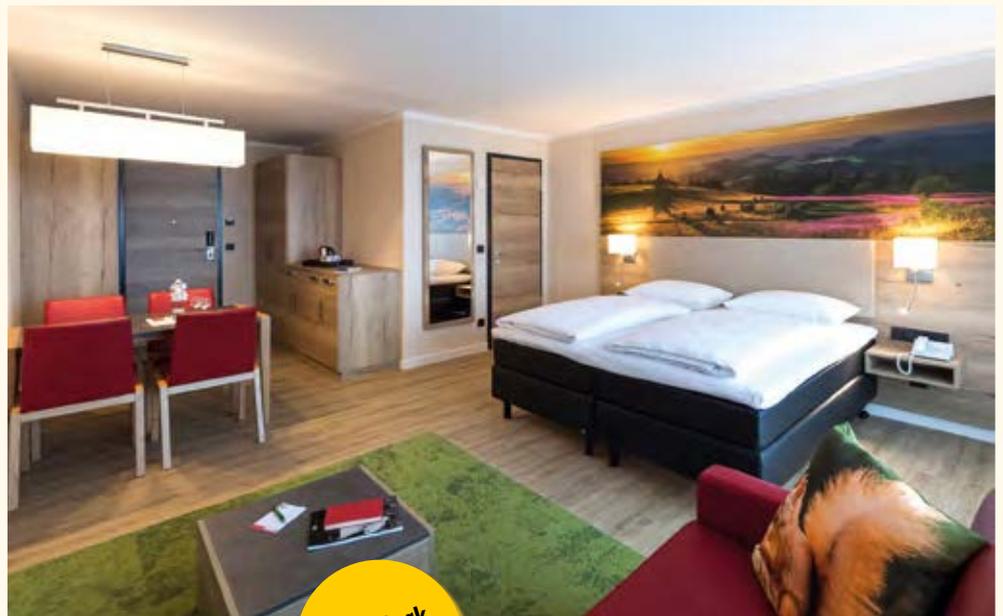


# Gratis-Tablets in 315 Hotelzimmern

**Exklusiv für Gäste des Rhön Park Hotel Aktiv Resort / Gratis-Service ergänzt umfassende Modernisierung / Ressourcen schonen im Biosphärenreservat**

Der neue Service ist in der Region wohl einzigartig: Das Rhön Park Hotel Aktiv Resort im fränkischen Hausen-Roth stellt ab sofort allen Gästen gratis ein Tablet auf den Zimmern zur Verfügung. Dank moderner Technik können Besucher ihre „Entdeckungsreisen“ nun zeitgemäß online planen.

In jedem der 315 Studios und Apartments des mitten im UNESCO Biosphärenreservat Rhön liegenden Hauses schmückt ein **handliches Tablet** das moderne Wohnambiente. „Unsere Gäste sind zunehmend technikbegeistert und wünschen sich im Urlaub Online-Anbindung“, erläutert Direktor Ben Baars die Investition. Für den in der Region wohl einzigartigen Service hat der Touristikexperte rund 35.000€ bereitgestellt.



**Rhön Park Hotel**

Sehr wichtig für ihn auch der Umweltaspekt: Die handlichen Computer ersetzen Ressourcen schonend die klassischen Hotelkarten und sparen so viel Papier.

Gäste können bequem via Tablet **hauseigene Leistungen** wie z.B. Wellnessbehandlungen oder die Teilnahme am Animationsprogramm buchen. Auch **Ausflugstipps** sind ganz einfach via Touch Screen abrufbar, zum Beispiel Sehenswürdigkeiten, Wandertouren, E-Bike-Verleih, Mietwagen, Ticketservice und vieles mehr. Weiterer Vorteil des digitalen Urlaubsplaners ist der Zugriff auf aktuelle Karten und Reiseführer für die Urlaubsregion.

„Mit Hilfe der Tablets motivieren wir unsere Gäste zusätzlich, die wunderschöne und vielfältig Rhön zu entdecken“, erklärt Marketingchefin Cornelia Baars. Das Haus hat dutzende regionale Anbieter im Programm – vom Rhönschäfer über Hundeschlittenfahrten bis zu geführten Wanderungen. Alle natürlich über das Tablet buchbar.

Zudem lassen sich über das neue Medium **Zeitungen lesen** oder **Video-Spiele** und **Filme** abrufen, die der Gast auf den großen Flat-Screens in seinem Zimmer abspielen kann. „Auch wenn wir technisch mit der Zeit gehen: wir werden unseren Gästen auch weiterhin persönlich mit Rat und Tat zur Seite stehen“, betont Cornelia Baars.

**Insgesamt verfügt das Rhön Park Hotel Aktiv Resort** über 315 Apartments, Hotelzimmer und Studios Deluxe. Tagungsgäste entspannen in der weitläufigen, mediterran gestalteten Bade- und Saunalandschaft. Bereits im Herbst 2015 hatte das Hotel seinen neuen Tagungsbereich „RhönUm“ eröffnet: zehn mit modernster Technik ausgestattete Tagungsräume mit Platz für bis zu 250 Personen sowie ein zehn Hektar großes Ausstellungsareal für Produktpräsentationen und Veranstaltungen.

**HIGHTECH IM HOTELZIMMER**  
GRATIS-TABLETS FÜR TAGUNGSGÄSTE

**Neue Studios Deluxe.** Tagungsräume für bis zu 270 Pers. im Plenum, 10 ha Außenfläche, Eventzelt bis 1.000 Pers. & zahlreiche Outdoor-Incentives!

Informationen & Beratung  
0800 / 7 46 67 25  
[www.rhoen-park-hotel.de](http://www.rhoen-park-hotel.de)

**Kontakt/Info:** Tel.: 08 00 / 746 67 25, [www.rhoen-park-hotel.de](http://www.rhoen-park-hotel.de)



Romantik  
Hotel  
Neumühle

# Stilvoll Tagen – Willkommen in einer anderen Welt

**Romantik Hotel Neumühle | Kreativ und erfolgreich Tagen ist im Romantik Hotel Neumühle keine Kunst.**

Mit unseren Tagungsmöglichkeiten in einem professionellen Arbeitsumfeld bieten wir Ihnen die optimalen Voraussetzungen für ein entspanntes und konzentriertes Arbeiten. In einem stilvollen Ambiente und einer ruhigen, inspirierenden Atmosphäre genießen Sie alle Vorteile unseres persönlichen und individuellen Services.

Tagungsräume mit Tageslicht, in unterschiedlichen Größen und ausgestattet mit modernster Tagungstechnik, eignen sich sowohl für größere Tagungen und Seminare als auch für Besprechungen oder Gruppenarbeit im kleineren Rahmen. Internetzugang via Wireless LAN ist im gesamten Haus möglich.



## Großzügiger Wellnessbereich

Entspannung pur finden Sie nach einem arbeitsreichen Tagungstag in unserem 800qm großen, exklusiven Wellnessbereich. Verschiedene Saunen, Solarium „Sonnenwiese“, römisches Dampfbad, Caldarium sowie zwei Whirlwannen sorgen dafür, dass Sie wieder neue Energie sammeln, um motiviert in den nächsten Tag zu starten. Auch die vielseitigen Freizeitmöglichkeiten kommen in unserem Hause

nicht zu kurz. Ob bei einer Partie Tennis, einigen Runden im Schwimmbad oder beim Auspowern in unserem Fitnessraum, wir erfüllen Ihre Wünsche für einen aktiven Aufenthalt.

Die Neumühle ist ein Genuss für Genießer und ein Refugium für Menschen, die Individualität und Persönlichkeit zu schätzen wissen.



**Info/Kontakt:** Neumühle Hotel- und

Gaststättenbetriebs GmbH

Neumühle 54, 97797 Wartmannsroth

Tel. 097 32/803-0, Fax 097 32/803-79

info@romantikhotel-neumuehle.de

www.romantikhotel-neumuehle.de



QR-CODE SCANNEN UND  
NEUMÜHLE-FILM ANSEHEN.

## ERFOLGREICH TAGEN IM HOTEL NEUMÜHLE

ENTSCHEIDEN SIE SICH FÜR EINE AUSSERGEWÖHNLICHE UMGEBUNG,  
DIE KREATIVITÄT FREISETZT.

### TAGUNGSARRANGEMENTS

Wählen Sie zwischen 3 versch. Arrangements:

- Standard 150,00€ pro Person
- Business 160,00€ pro Person
- Superior 175,00€ pro Person

### KONFERENZRÄUME

- Großer Tagungsraum: 70 m<sup>2</sup>/ bis zu 30 Pers.
- Stube: 50 m<sup>2</sup>/ bis zu 16 Pers.
- Multimedia-Raum: 34 m<sup>2</sup>/ bis zu 12 Pers.
- Besprechungszimmer: 17 m<sup>2</sup>/ bis zu 6 Pers.



Neumühle Hotel- und Gaststättenbetriebs GmbH

Neumühle 54 · 97797 Wartmannsroth · Telefon: 09732 803-0 · Fax: 09732 803-79

E-Mail: info@romantikhotel-neumuehle.de

www.romantikhotel-neumuehle.de



ROMANTIK  
HOTELS  
DEUTSCHLAND



# Natur & Spa in herrlicher Alleinlage

Das Vier-Sterne-Wellness-Hotel Riedlberg ist seit 1912 im Besitz der Familie Graßl und Mühlbauer und wurde in dieser Zeit behutsam ausgebaut. Heute wie damals bestimmen herzliche Gastlichkeit und eine gemütliche Atmosphäre das Haus. Die Alleinlage inmitten eines großen Waldbesitzes in Drachselsried garantiert den Gästen himmlische Ruhe und reine, saubere



Luft. Es ist ein mit allen Annehmlichkeiten ausgestattetes Feriendomizil in herrlicher Südwest-Lage im Zellertal am Fuße des großen Arbers. Die unverbaute Landschaft lädt zu ausgedehnten Wanderungen ein. Jeder spürt die Harmonie am Riedlberg. Unser großzügiger Wellnessbereich mit Hallenbad, Whirlpool, ganzjährig beheiztem Außenbecken, Blütenbad, 2 Dampfbäder, Sanarium, Kräutersauna, wird in diesem Jahr noch um eine Panoramsauna, eine Infrarotkabine, sowie ein Solebecken im Außenbereich erweitert. Die verschiedenen Ruhezone wie z.B. der „Salzstollen“, „Orte der Stille“ oder der neue „Ort des Lichtes“ laden zum Verweilen ein. In den Sommermonaten steht den Gästen in der

großzügigen Gartenanlage viel Platz und Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung. Auf der großen Panoramaterrasse kann man bei herrlichen Sonnenuntergängen den Abend ausklingen lassen. In modernsten Behandlungsräumen findet man eine große Auswahl verschiedenster Anwendungen vor. Neben klassischen Massagen und Beautyanwendungen werden auch Paarbehandlungen z.B. in der Yin & Yang Wanne angeboten. Ein attraktiver Fitnessbereich mit modernsten Geräten und freiem Blick in die Natur begeistern die aktiven und sportlichen Gäste. Ab Sommer 2017 erwartet Sie ein neues Restaurant mit großzügigem Frontcooking, sowie ein Tiefgaragenstellplatz pro Zimmer mit direktem Zugang zur

Hotelhalle. Ab Herbst 2017 können Sie in unserer Holzhauserweiterung Chalet-Suiten inklusive Infrarotsitz oder GrandChalet-Suiten inklusive Dachterrasse mit finnischer Sauna und großem Badezimmer mit Infrarotsitz und Badewanne für Ihren Aufenthalt buchen. Eine großzügige Hotelhallenerweiterung mit neuer lichtdurchfluteter Rezeption steht Ihnen ebenfalls zur Verfügung. Im Winter ist der Riedlberg mit eigenem Skigebiet ein Eldorado für alle Ski- und Rodelfans. Die Nutzung der Liftanlage ist bei Ski- und Rodelbetrieb für alle Hotelgäste inklusive.

Umbauaktion: Ab 16. Juli 2017 bis zur Eröffnung unserer Chalet-Suiten gewähren wir 5% auf Ihre Übernachtung (gültig bis 30.09.2017).

ganzjährig ein Geheimtipp für Wellnessfans & Naturfreunde

**NEU**

*Natur & Spa*  
in herrlicher Alleinlage im Bayerischen Wald

**SCHNUPPER WELLNESS**  
3 ÜN p. P. ab 416 €

inkl. 3/4-Verwöhnepension  
Nutzung des 1600 qm Wohlfühlbereichs  
1x Stein-Rückenmassage  
1x Kopfmassage  
1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie

**Ab August profitieren Sie...**  
Solebecken im Außenbereich 36°C, ganzjährig  
Neuer Ruheraum  
Panoramasauna  
Restaurant „Enzian Stüberl“  
Neues Frontcooking und Buffet  
Refresh in der Sauna  
Stellplatz in der Tiefgarage

**und ab Oktober:**  
Neue Hotelhalle mit Rezeption  
Im Holzanbau Chalet-Suiten & Grand-Chalet-Suiten mit Sauna auf der eigenen Dachterrasse

**TIPP: Sofort-Gutscheine**  
unter [www.gurado.de/riedlberg](http://www.gurado.de/riedlberg)  
anfordern und sofort ausdrucken!

**Sport- und Ferienhotel Riedlberg oHG**  
Kerstin und Florian Mühlbauer  
Riedlberg 1, 94256 Drachselsried  
Tel. 09924/9426-0, [info@riedlberg.de](mailto:info@riedlberg.de)  
[www.riedlberg.de](http://www.riedlberg.de)

**Tagespreis p.P. ab 110,-€**  
inkl. 3/4-Verwöhnepension



# Wohlfühl-Urlaub unter Freunden



Vital-  
Landhotel  
Schermer

familieneigenen Bauernhofs. Das hat auch nicht jeder!

**Wenn jemand zum ersten Mal ins Brixental kommt: Was empfehlen Sie persönlich als Programm zum Kennenlernen?**

**Jakob Schermer:** In den Seitentälern und auf den Bergen ringsum gibt es zahlreiche, urige Hütten zum Einkehren. Für Gäste mit guter Kondition ist der „Reinkarsee“ ein ganz besonderes Highlight. Einfacher lässt sich der Schwarzsee bei Kitzbühel mit seinem schönen Rundwanderweg genießen. Wenn man Geselligkeiten sucht, sollte man in den Sommermonaten die Donnerstagsmärkte im Westendorfer Ortszentrum besuchen. Da treffen sich Jung und Alt, und Gast und Einheimischer stoßen gerne bei einem guten Glas Wein an.

**Welches Kompliment eines Gastes hat Sie am meisten gefreut?**

**Andrea Schermer:** Wir haben von unseren Stammgästen schon sehr oft gehört, wie toll es ist, hier über Jahre immer die gleichen Mitarbeiter anzutreffen, dass man mit vielen „per Du“ ist, ja fast schon befreundet. Christoph, einer unserer allertreuesten Stammgäste, bringt es auf den Punkt: „Ihr habt so ein schönes, fröhliches Klima im Haus. Und das ist nicht gespielt! Das merkt man eben. Wir fühlen uns schon bei der Anreise irgendwie wie zu Hause!“

**Info/Kontakt:** Vital-Landhotel Schermer

Dorfstrasse 106, 6363 Westendorf - Tirol, Österreich

Tel.: +43 5334 6268, [welcome@schwermer.at](mailto:welcome@schwermer.at)

[www.schermer.at](http://www.schermer.at)



Im Vital-Landhotel der Familie Schermer fühlen sich Gäste aus der ganzen Welt vom ersten Tag an wie zu Hause. Wie so ein Wellness-Urlaub für die ganze Familie aussieht und was es bei den Schermers zu erleben gibt, erzählen die Gastgeber Jakob und Andrea im Interview.

**Als Gastgeber haben Sie sich „Familie“ groß auf die Fahnen geschrieben. Das ist bei Wellness-Hotels nicht selbstverständlich. Was bewegt Sie zu diesem Angebot?**

**Andrea Schermer:** Nein, es ist nicht selbstverständlich. Es gibt ja so einige Vitaltempel mit immenser Größe, doch geht dort das heimelige, tirolerisch-gemütliche schon etwas verloren. Wir schreiben Familie groß, weil wir selber Familie sind, und das spürt man irgendwie im ganzen Haus.

**Was erwartet Ihre kleinen Gäste?**

**Jakob Schermer:** Wir bieten seit einigen Jahren ein ganz tolles, großes Kinderspielareal im Garten an, wo sich unsere kleinen Gäste austoben können. Unsere Kindertante Nadine baut in ihrem Programm auch kindgerecht unsere Landwirtschaft ein. Spielerisch Natur und Tier-

welt zu erleben, ist für Kinder halt mal etwas ganz Besonderes.

**Haben Sie auch etwas für die „romantische Zeit zu Zweit“ im Angebot?**

**Andrea Schermer:** Freilich! Unser exklusiver Spa-Bereich für „Zwei, die sich mögen“ begeistert nicht nur Jungverliebte. Unser Kuschelpaket „Romantische Tage“, mit dem schönen, etwas erotischen Programm, hat schon manches Pärchen begeistert.

**Wo und wie lassen Sie Ihre Gäste entdecken, was für Sie selbst Heimat ist?**

**Jakob Schermer:** Wir haben das große Glück, in der Familie noch einen gut funktionierenden, traditionellen Bauernhof zu bewirtschaften. Einen „Tiroler Erbhof“, den mein Bruder von den Eltern übernommen hat. Er versorgt uns bestens mit Kalb- und Rindfleisch und insbesondere mit frischester Vollmilch. Wir wurden wegen der überzeugenden Verwendung heimischer Produkte mit dem AMA-Gastro- und dem „Bewusst Tirol“-Siegel ausgezeichnet. Das Heu unser Heubäcker kommt übrigens direkt von den saftigen Wiesen des



# Heiligenfeld Kliniken sind ausgezeichnet

Die Heiligenfeld Kliniken haben in diesem Jahr besonders großen Grund zur Freude. Gab es doch in den vergangenen Wochen und Monaten eine Reihe an Auszeichnungen zu feiern. Die Preise bringen die besondere Unternehmenskultur der Klinikgruppe aus Bad Kissingen zum Ausdruck. Sie basiert auf Werten, die das Unternehmen zusammen mit seinen Mitarbeitern als „Essenzen“ definiert hat. Diese sind unter anderem Gemeinschaft, Menschlichkeit, Achtsamkeit oder Ganzheitlichkeit.

Das Unternehmen beschäftigt rund 950 Mitarbeiter und zeichnet sich durch eine werteorientierte Unternehmensphilosophie aus, die neben wirtschaftlichen Werten auch humanistische, soziale, ökologische und spirituelle Werte einbezieht. Sowohl in der Patientenbehandlung als auch in der Unternehmenskultur, im öffentlichen Wirken und wirtschaftlichen Handeln werden diese Werte auf eine ganzheitliche Weise gelebt. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit ist nicht nur in der Unternehmensstrategie verankert, sondern auch in der Unternehmenskultur. Ganzheitlichkeit bedeutet, dass jeder, also Mitarbeiter und Patient, wichtig ist und alle Lebensbereiche berücksichtigt werden. Dies zeigt sich nicht nur an der Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen Heiligenfeld, sondern auch an der Zufriedenheit der Patienten. So ist der erste Platz beim Great Place to Work-Wettbewerb ein Beleg für

diese Zufriedenheit, basiert er doch auf dem Urteil der Mitarbeiter von Heiligenfeld. Die Heiligenfeld Kliniken haben hier nach 2007, 2011 und 2014 zum vierten Mal den ersten Platz als „Beste Arbeitgeber Gesundheit & Soziales 2017“ belegt. Der Auszeichnung vorausgegangen war eine ausführliche Befragung der Mitarbeiter unter anderem zu den zentralen Arbeitsplatzthemen Vertrauen, Identifikation, Teamgeist, berufliche Entwicklung, Vergütung, Gesundheitsförderung und Work-Life-Balance. Zudem wurde die Qualität der Maßnahmen der Personal- und Führungsarbeit im Unternehmen bewertet. Auch beim Regionalwettbewerb „Bayerns Beste Arbeitgeber 2017“ lagen die Heiligenfeld Kliniken mit an der Spitze. Hier belegten sie den zweiten Platz. Auf Bundesebene erreichten sie den fünften Rang.

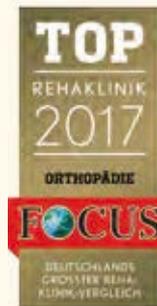
Die Zufriedenheit der Patienten mit den Heiligenfeld Kliniken bringt der Preis „Deutschlands Kundenchampions 2017“ zum Ausdruck. Hier gehört die Klinikgruppe zu den Top 3 Unternehmen in der Kategorie „B2C Unternehmen 500 bis 4.999 Mitarbeiter“. Konkret steht der Preis für ein herausragendes Kundenbeziehungsmanagement und hohe emotionale Kundenbindung. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit und der Qualitätsanspruch der Heiligenfeld Kliniken kommt aber auch in anderen Prä-

mierungen zum Ausdruck. So erzielte die Rosengarten Klinik Heiligenfeld im aktuellen Bericht zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung Bund ein hervorragendes Ergebnis. Zusammen mit der Luitpoldklinik Heiligenfeld ist die Klinik zudem in der aktuellen Focus-Reha-Liste geführt.

### Selbstmanagement für Auszubildende

Ganzheitlichkeit bedeutet für die Heiligenfeld Kliniken auch, nachhaltig zu wirken. Hierbei handelt es sich um einen stetigen und kontinuierlichen Prozess. So setzt das Unternehmen beispielsweise bei seinem Nachwuchs an. Es fördert junge Mitarbeiter, indem es eigens für diesen Personenkreis die Qualifikation „Azubi-Selbstmanagement“ ins Leben gerufen hat. Hierbei handelt es sich um eine Ausbildung, die Themen, die zusammen mit anderen Unternehmen bestimmt wurden, abdeckt, die weder im Beruf noch in der Schule gelehrt werden. Dies betrifft

beispielsweise Zeit- und Informationsmanagement oder Selbstbehauptung und Selbstvertrauen. Auch hier ist die Auszeichnung eine Bestätigung. 2014 erhielt die Fortbildung von der TÜV Süd Akademie und EuPD Research Sustainable Management den Deutschen Bildungspreis in der Kategorie Innovationspreis unter dem Titel „Lernen von den Besten.“



**2017**  
Beste Arbeitgeber™  
Kliniken

**1. PLATZ**

**DEUTSCHLANDS KUNDENCHAMPIONS 2017**

[www.deutschlands-kundenchampions.de](http://www.deutschlands-kundenchampions.de)

**Mit UNS arbeiten Sie bei den BESTEN -  
Lassen Sie uns gemeinsam Großes bewegen!**

[www.heiligenfeld.de](http://www.heiligenfeld.de)

AOK

## AOK Mitmachaktion auch dieses Jahr gut gestartet

Zwei Räder reichen aus. Das Fahrrad ist weltweit das Fortbewegungsmittel Nummer 1. Auch die Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ unterstützt radfahrbegeisterte Beschäftigte. Vor fast genau 200 Jahren, am 12. Juni 1817, absolvierte Karl Freiherr von Drais seine Jungfernfahrt mit der Laufmaschine, dem Vorläufer des heutigen Fahrrades. Seine Erfindung war Start einer Erfolgsgeschichte: Nach einer Umfrage der Arbeitsgemeinschaft Verbrauchs- und Medienanalyse nutzen zwei Drittel aller Deutschen das Fahrrad. Allein bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ radeln jährlich bayernweit rund 50.000 Menschen zur Arbeit, bundesweit sind es über 150.000. Auch dieses Jahr ist die beliebte AOK-Mitmachaktion wieder sehr erfolgreich am 1. Mai gestartet. Sie läuft noch bis 31. August.

### Online-Anmeldung jetzt noch möglich

Auch wer jetzt erst Lust hat, während der Aktion im wahrsten Sinne des Wortes mit „aufzusteigen“ kann dies jederzeit noch tun. Die Anmeldung für die gemeinsame Aktion von AOK und Allgemeinem Deutschen Fahrradclub (ADFC) online unter [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de) möglich. „Wer sich auf dem Weg zur Arbeitsstelle auf sein Fahrrad setzt, fährt gesund und günstig“, erklären die beiden Direktoren der Mainfränkischen AOK-Bezirke Schweinfurt und Würzburg, nämlich Frank Dünisch und Horst Keller unisono. Um die eigene Fitness zu steigern, genügt bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag. Am besten ist es, die Bewegung in den Alltag einzubauen und dazu eignet sich das Radeln zur Arbeit besonders gut. Und letztlich spart das Radeln als Alternative zum Autofahren auch Spritkosten.

### Teilnahmebedingungen denkbar einfach

Nach der Online-Anmeldung sollten die Teilnehmer bis zum Ende der Aktionslaufzeit an mindestens 20 Tagen den Weg zur Arbeit mit dem Rad zurückzulegen um an einer Abschlußverlosung mit attraktiven Preisen teilzunehmen. Auch Pendler können sich an der Aktion beteiligen, da das Radeln bis zum Bahnhof oder Pendler-parkplatz bereits gewertet wird. Wer mitmachen will, sollte sich möglichst mit Kolleginnen und Kollegen seines Betriebes zu einem Team mit bis zu vier Personen zusammenschließen. Selbstverständlich können größere



**Mit dem Rad zur Arbeit**  
Eine Initiative von AOK und ADFC

**Fahrt aufnehmen & gewinnen!**  
Los geht's! Nutzen Sie zwischen dem 1. Mai und dem 31. August an mindestens 20 Tagen Fahrrad oder E-Bike für den Arbeitsweg und gewinnen Sie attraktive Preise.  
[www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)

Die Mitmachaktion wird gefördert von der  
vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. **vbw**

Betriebe mehrere Teams anmelden. Findet sich kein Team, können auch Einzelfahrer teilnehmen. Im sogenannten Aktionskalender werden die Radtage festgehalten. Die Teilnehmer führen die Liste online. Wer will, bekommt in jeder AOK-Geschäftsstelle auch einen Papier-Aktionskalender. Wer seinen Aktionskalender mit den „Radtagen“ online unter [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de) pflegt oder ihn bis zum 18. September bei der AOK abgibt, hat die Chance auf einen der vielen von Unternehmen gesponserten Gewinne, die alljährlich unter den erfolgreichen Teilnehmern verlost werden. Zu den Preisen gehören Urlaubsreisen sowie praktisches Zubehör fürs Fahrrad. Der DGB Bayern und die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. unterstützen die gemeinsame Initiative von ADFC und AOK im Freistaat. Beide Partner sind von Anfang an dabei. Die vbw fördert die Initiative finanziell.

# REGIONAL UND RELEVANT.

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

## Moderne Schulterchirurgie

Mittwoch, den 12.07.2017, von 17.00 – ca. 18.30 Uhr

**NEU Veranstaltungsort:** Hörsaal im Zentrum für Seelische Gesundheit  
am König-Ludwig-Haus (Brettreichstraße 11)

**Referent:** P. Plumhoff  
Leitender Arzt Schulter- und Ellenbogenchirurgie

- Wer braucht eine Schulterperparation?
- Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Operation?
- Gibt es alternative Behandlungen?
- Wie sind die Risiken?
- Wie sind die Erfolgschancen?

Wenn Sie diese Fragen beantwortet haben wollen, laden wir Sie herzlich zu unserer Reihe „Orthopädie im Dialog“ mit Vortrag und anschließender Fragerunde ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Ein kleiner Imbiss wird die Veranstaltung abrunden. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

**Anmeldung:** Tel. 0931 803-31 31, ab dem 01.07.2017  
(Telefonische Anmeldung aufgrund begrenzter Sitzplätze erforderlich)



Prof. Dr. M. Rudert  
ist bereits zum 5. mal  
als TOP-Mediziner im  
Bereich Orthopädische  
Chirurgie ausgezeichnet



Lehrstuhl für  
Orthopädie der  
Universität Würzburg



Würzburger  
EndoProthetikZentrum  
der Maximalversorgung  
am König-Ludwig-Haus

KLINIK DES BEZIRKS UNTERFRANKEN  
**ORTHOPÄDISCHE KLINIK  
KÖNIG-LUDWIG-HAUS**  
W Ü R Z B U R G  
LEHRSTUHL FÜR ORTHOPÄDIE DER UNIVERSITÄT  
Brettreichstr. 11 · 97074 Würzburg  
Tel.: 0931 803-0 (Zentrale)  
eMail: info@koenig-ludwig-haus.de

# Metamaterial für schärfere Bilder vom Gehirn

## Kupferstreifen sorgen für eine höhere Auflösung der Aufnahmen

**B**ilder vom Gehirn, die in einem Magnetresonanztomographen (MRT) gemacht werden, lassen künftig weit mehr Details erkennen als bisher. Möglich macht das ein kupferbasiertes Metamaterial, das Forscher an der Universität Leiden in den Niederlanden und der Technischen Universität St. Petersburg entwickelt haben.

### Kupferstreifen als Verstärker

Metamaterialien sind Werkstoffkompositionen, die sich in elektrischen und magnetischen Feldern anders verhalten, als es in der Natur üblich ist. In diesem Fall besteht es aus dünnen Streifen aus Kupfer, die periodisch angeordnet sind. Die Matte wird vor der MRT-Aufnahme unter den Kopf des Patienten gelegt. Sie verstärkt gewissermaßen die Signale, die Wasserstoffatome im Gehirn nach der Anregung durch ein hochfrequentes elekt-

risches Feld aussenden. Diese werden von Sensoren aufgefangen. Aus diesen Signalen wird ein dreidimensionales Bild des Gehirns errechnet.

### Weniger lang in der Röhre

Die Verstärkung der Signale hat noch einen weiteren Vorteil. Die Verweilzeit in der relativ engen MRT-Röhre lässt sich verkürzen. Für viele Patienten mit Angstzuständen, die sie in enger Umgebung befallen, ist das ein echter Vorteil. Immerhin muss man bewegungslos für verhältnismäßig lange Zeit in der engen Röhre bleiben. Denn Computertomographien, die mit Röntgenstrahlen arbeiten sowie Ultraschallaufnahmen sind merklich schneller fertig. Sie bieten aber nicht alle Informationen, die sich per MRT ermitteln lassen. Bei bestimmten Krankheitsverdachten, etwa Krebs oder Demenzen, ist ein MRT unumgänglich.

### Metamaterial erhöht die Wirtschaftlichkeit

„Häufig müssen die Messungen mehrmals wiederholt werden, weil es den Patienten nicht gelingt, über längere Zeit ruhig zu liegen“, so die Erfahrung von Alexey Slobozhanyuk von der St. Petersburger Hochschule. „Wenn eine Untersuchung heute 20 Minuten dauert, genügen in Zukunft zehn“, so der russische Wissenschaftler. Das bestätigt Rita Schmidt, Erstautorin der Studie, die in der Fachzeitschrift „Scientific Reports“ veröffentlicht worden ist. „Die lokale Empfindlichkeit ließ sich bei Tests um 50 Prozent steigern“, so die Radiologin an der Universität Leiden. Ganz nebenbei, so Slobozhanyuk, verbessere sich so auch die Auslastung der MRT, die einige Mio. Euro kosten. Künftig können doppelt so viele Patienten durchgeschleust werden.

## Stimmbänder bei Schilddrüsenoperation am Klinikum Main-Spessart außer Gefahr

Bei vielen Erkrankungen der Schilddrüse ist eine Schilddrüsenoperation unumgänglich. Mittels der Schilddrüsenchirurgie, die auch am Klinikum Main-Spessart in Lohr angeboten wird, können Tumore und knotige Veränderungen der Schilddrüse entfernt und Schilddrüsenüberfunktionen beseitigt werden. Die Schilddrüsen-OP erfolgt in der Regel unter Vollnarkose und dauert ungefähr ein bis zwei Stunden. „Bei einer Operation kann schnell der Nerv verletzt werden. Um das Risiko einer Verletzung der Stimmbandnerven so gering wie möglich zu halten, operieren wir nur mit spezieller endokriner Lupenbrille und setzen zusätzlich ein sogenanntes intraoperatives Neuromonitoring der neuesten Generation ein“, so der Chefarzt der Abteilung Allgemein-, Viszeral und Gefäßchirurgie, Prof. Dr. Iyad Hassan.



Prof. Dr. Iyad Hassan, Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie

Bei vielen Patienten ist die Angst vor Stimm- und Sprachstörungen groß. „Der Kehlkopf und die Stimmbandnerven liegen direkt unter der Schilddrüse“, erklärt Prof. Hassan, zweifach preisgekrönter minimal invasiver Chirurg von der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie. Dabei wird eine Spezialelektrode um den Hauptnerv gelegt und permanent stimuliert. „Ein akustisches und visuelles Signal wie beim EKG zeigt uns Veränderungen dann, wenn etwa zu viel Druck oder Zug auf den Nerven ausgeübt wird.“ Die Überwachung und das Warnsignal ermöglichen es dem Chirurgen eine Schädigung, sei es auch nur eine vorübergehende, zu verhindern.

„Wir bieten in unserem Klinikum exzellente Medizin in einem persönlichen Umfeld“, beschreibt Prof. Hassan weiter. „Wir nehmen uns viel Zeit für die individuelle Behandlung und

Beratung – denn das ist in unseren Augen wichtig.“ Vom Beratungsgespräch, der Aufklärung und Operation bis zur Nachsorge begleitet der Chefarzt persönlich den Patienten. „Wir schaffen damit eine sehr enge Arzt-Patientenbeziehung“, erklärt Prof. Hassan. Vor und nach einer Schilddrüsenoperation führt ein HNO-Arzt eine Stimmlippenspiegelung durch, mit der genau beurteilt werden kann, ob es zu einer Verletzung der Stimmbandnerven gekommen ist. „Gerade für Menschen, die mit ihrer Stimme ‚arbeiten‘ – also etwa Lehrer oder Sänger – ist die Unversehrtheit der Stimmbandnerven sehr wichtig.“

Das operative Spektrum des Klinikums reicht von der Entfernung eines oder beider Schilddrüsenlappen, der Entfernung vergrößerter Nebenschilddrüsen bis zur radikalen Schilddrüsenentfernung mit ausgedehnter Entfernung von Lymphknoten beim Schilddrüsenkrebs. Dies ist bei der Heilung des Schilddrüsenkrebses oft entscheidend.



kompetent. menschlich. nah.

## Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.

Das Klinikum Main-Spessart ist ein Eigenbetrieb des Landkreises Main-Spessart. Mit seinen drei Kliniken, zwei Kreiseniorenzentren und seinem Bildungszentrum für Pflegeberufe leistet das Klinikum Main-Spessart für die Menschen der Region wichtige Versorgungsaufgaben.

### Klinikum Main-Spessart Karlstadt · Lohr · Marktheidenfeld

Wir bieten ein breites Spektrum an Fachabteilungen in drei Häusern. Kompetente, wohnortnahe Versorgung bei der der Patient im Mittelpunkt steht.

#### Unsere Fachabteilungen:

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie · Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin · Innere Medizin · Neurologie · Anästhesie · Akutgeriatrie · Neurochirurgie  
Geriatrische Rehabilitation · Gynäkologie · Augenheilkunde · Urologie

**Karlstadt:** Tel. 09353 798-0

**Lohr:** Tel. 09352 505-0

**Marktheidenfeld:** Tel. 09391 502-0

### Kreiseniorenzentrum Gemünden · Marktheidenfeld

Unser Ziel ist es, ältere Menschen darin zu unterstützen, ihr Leben weiterhin möglichst selbstbestimmt zu führen und dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Tagesbetreuung · Dauerpflege · Kurzzeit- und Verhinderungspflege · Rüstigenplätze  
Gerontopsychiatrische Betreuung · Betreutes Wohnen · Offener Mittagstisch

**Gemünden:** Tel. 09351 806-0

**Marktheidenfeld:** Tel. 09391 502-5505

### Bildungszentrum für Pflegeberufe Marktheidenfeld

Berufsfachschulen für Krankenpflege, Altenpflege und Altenpflegehilfe

Fundierte, qualitätsorientierte Vollzeitausbildung in Theorie und Praxis · Ausbildungsvergütung individuelle Betreuung · zusätzliche Seminare  
neueste Medientechnik im Unterricht

**Marktheidenfeld:** Tel. 09391 502-8000



Weitere Informationen unter: [www.klinikum-msp.de](http://www.klinikum-msp.de)

# 4 Schritte zu einem gesünderen Leben



So funktioniert Prävention im beruflichen Umfeld.

Die Deutsche Rentenversicherung hilft Versicherten mit Präventionsprogrammen, wenn sie besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Das Ziel ist, die Gesundheit nachhaltig zu stärken. Dazu werden die Teilnehmer unter ärztlicher Anleitung aktiv.



<p><b>1</b></p> <p><b>INITIAL-PHASE</b></p>	<p><b>2</b></p> <p><b>TRAINING</b></p>	<p><b>3</b></p> <p><b>EIGEN-INITIATIVE</b></p>
<p><b>4</b></p> <p><b>AUFRISCHUNG</b></p>		

Winterhäuser Str. 95 | 97084 Würzburg | [www.impuls-wuerzburg.de](http://www.impuls-wuerzburg.de)

## Prävention und Gesundheitsförderung – erwerbsfähig bis ins Rentenalter?

Steigende Anforderungen im Beruf und die Zunahme chronischer Erkrankungen lassen viele Menschen daran zweifeln, dass sie bis ins Rentenalter berufstätig sein können. Oftmals werden leichtere Beschwerden ignoriert oder zu spät angegangen. Im Laufe der Jahre können sich daraus ernste Erkrankungen entwickeln, die die Erwerbsfähigkeit gefährden. Um dieser Entwicklung vorzubeugen, bietet die gesetzliche Rentenversicherung präventive

(vorbeugende) Leistungen für Versicherte an, die bereit sind, aktiv an ihrer Gesundheit und dem Erhalt ihrer

Erwerbsfähigkeit mitzuarbeiten. Die Prävention soll Ihnen helfen, Ihre gesundheitlichen Probleme aktiv anzugehen und Ihren (Berufs-) Alltag in Zukunft besser zu bewältigen. Gesunde Ernährung, regelmäßige

Bewegung und Entspannungsübungen können Ihr Leben wieder ins Gleichgewicht bringen. Die psychologischen Strategien zum Selbstmanagement helfen Ihnen durchzuhalten und langfristig einen gesünderen Lebensstil zu verwirklichen. So vermeiden Sie auf Dauer lange Krankheitszeiten und ein frühes Ausscheiden aus dem Erwerbsleben.

**Impuls**

**Info/Kontakt:** Impuls Reha- und Gesundheitszentrum GmbH

Winterhäuser Straße 95, 97084 Würzburg

[info@impuls-wuerzburg.de](mailto:info@impuls-wuerzburg.de), [www.impuls-wuerzburg.de](http://www.impuls-wuerzburg.de)

## Willkommen in der business class

Sedus open up - die Revolution der dynamischen Büroarbeit



sedus

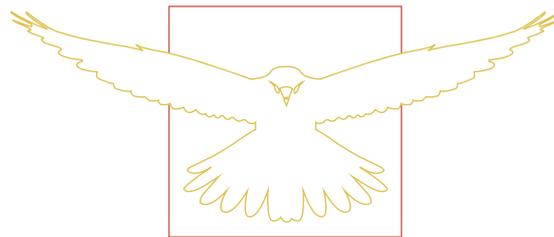
**STEINMETZ**  
DIE OBJEKTEINRICHTER



[www.steinmetz-einrichtungen.de](http://www.steinmetz-einrichtungen.de)  
Schweinfurter Straße 9 · 97080 Würzburg · Tel. 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel. 09721 - 744 10

von links

**Rolf Dreikorn**Diplom-Kaufmann  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater**Dr. Kurt Niemeyer**Diplom-Kaufmann  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater**Ellen Stellwagen**Rechtsanwältin  
Steuerberaterin**Prof. Dr. Dieter Salch**Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Steuerrecht**Dieter Wittmann**Diplom-Kaufmann  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

# PRÜFUNG BERATUNG GESTALTUNG

*aus einer Hand – seit Jahrzehnten bewährt*

Scharfsinn, Flexibilität, Intelligenz, Schlagkraft und Erfolg. All das sind die Eigenschaften, die der Falke in unserem Logo repräsentiert. Genau das ist es, was Sie als Mandant von Ihrem Berater erwarten. Sie setzen großes Vertrauen in unsere Arbeit und erwarten von uns und unserem Team ein hohes Maß an Einsatz und Kompetenz. Dafür steht der Falke, dafür stehen wir.

Die Franken-Treuhand in Würzburg bietet seit Jahrzehnten als eine der regional führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften mit ihren Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten höchste Beratungsqualität und persönliche Beratungskontinuität.

Die erfolgreiche Vertretung der Mandanten-Interessen kann nicht unter isolierter Betrachtung einer Aufgabe oder einer Problemstellung erfolgen.

Die Verknüpfung von Sachgebieten und sachübergreifendes, problem- und lösungsorientiertes Denken sind für die Franken-Treuhand Grundlage jeglichen Handelns. Nur aus einem ganzheitlichen Blickwinkel heraus können differenzierte Lösungen gefunden werden, die den Problemstellungen sowie den Ansprüchen und Zielsetzungen der Mandanten gerecht werden. Die Vernetzung aller relevanten Bereiche unter einem Dach ist ein großer Vorteil für unsere Mandanten:

- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Begleitung bei Schlüsselentscheidungen
- Gutachterliche Tätigkeit
- Treuhänderische Verwaltung
- Rechtliche Beratung im Verbund



Juliuspromenade 17 a | 97070 Würzburg  
Telefon 0931 908 300 | [www.franken-treuhand.de](http://www.franken-treuhand.de)



**FRANKEN-TREUHAND**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

## Anwaltskanzlei Wanke

### Ihr Partner für Rechtsfragen



## Anwaltskanzlei Wanke

| Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

| Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

| Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27  
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de  
mail@ra-wanke.de  
fon 09326 97 94 50  
fax 09326 97 94 51



Anbieter und Nutzer von IT- und Cloud – Lösungen erhalten maßgeschneiderte Vertragslösungen für ihr Geschäftsmodell. Ich unterstützte Sie bei der Sicherung Ihres Geschäftserfolges durch laufende Beratung sowie effektive Rechtsdurchsetzung durch vorgerichtliche und gerichtliche Maßnahmen, wie z.B. Abmahnungen, Einstweilige Verfügungen, Zahlungs-, Unterlassungs-, Auskunfts-, Feststellungsklagen. Als ehemaliger Justiziar eines international tätigen Softwareherstellers biete ich meinen Mandanten seit vielen Jahren praxisingerechte Beratung und Lösungen.

Erfahren Sie mehr unter [www.ra-wanke.de](http://www.ra-wanke.de)

Anwalts-  
kanzlei  
Wanke

## Nur Abnehmer oder schon Vertragshändler?

Langjährig gewachsene Lieferbeziehungen sind Gold wert. **Was aber wenn diese beendet werden?** Grundsätzlich besteht Vertragsfreiheit, soweit keine kartellrechtlichen Einschränkungen bestehen. Der Hersteller oder Großhändler kann also frei entscheiden, ob er einen Kunden beliefert oder nicht. Handelt es sich um eine reine Käufer- und Verkäuferbeziehung, so ist auch die Dauer, für die der Käufer beliefert wurde, grundsätzlich gleichgültig.

**Ist die Zusammenarbeit jedoch intensiviert, so kann allein durch mündliche Vereinbarungen und tatsächliches Verhalten ein Vertriebsvertrag entstehen.**

Dies wurde erneut durch eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes bestätigt. Im Urteil des EuGH vom 14.07.2016 - Az. C-196/15- wurden als relevante Indizien für ein Entstehen eines Vertriebsvertrages angenommen:

- Bestehen langjähriger Geschäftsbeziehungen
- Treu und Glauben zwischen den Parteien
- die Regelmäßigkeit der Transaktionen und deren in Menge und Wert ausgedrückte langfristige Entwicklung
- etwaige Absprachen zu den in Rechnung gestellten Preisen und/oder zu den gewährten Rabatten
- ausgetauschte Korrespondenz

Weisen diese Indizien auf eine enge Zusammenarbeit hin, so kann ein Gericht vom Vorliegen eines mündlichen bzw. konkludent (durch schlüssiges Verhalten) entstandenen besonderen Vertrags- und Vertrauensverhältnisses ausgehen.

Kommt hinzu, dass der Händler ähnlich wie ein Handelsvertreter (z.B. durch eine Vertriebspflicht) in die Absatzorganisation des Herstellers oder Großhändlers eingebunden ist, so besteht meist auch ein handelsrechtlicher Ausgleichsanspruch nach § 89b HGB. Dieser kann einer „Jahresprovision“ entsprechen. Darüber hinaus kann durch den plötzlichen Abbruch dieses „Vertriebsvertragsverhältnisses“ ein Schadensersatzanspruch des Händlers entstehen. Wenn dagegen der Händler das Vertragsverhältnis plötzlich abbricht, kann dies ebenfalls umgekehrt Schadensersatzansprüche des Herstellers auslösen.

**Daher sollte man immer beachten:**

- Auch ohne schriftliche Vereinbarung kann durch tatsächliche Ausgestaltung oder mündliche Vereinbarungen eine Handelsbeziehung zu einem Vertriebsvertrag werden.
- Wird eine Lieferantenbeziehung „exklusiver“, so besteht für beide Vertragsparteien die Gefahr, sich bei einem plötzlichen Abbruch schadensersatzpflichtig zu machen.
- Auch ohne schriftliche Fassung eines Vertriebsvertrages kann ein Ausgleichsanspruch des Käufers (Händlers) in Höhe einer „Jahresprovision“/„Jahresvergütung“ entstehen.

=> Sobald also eine Hersteller-/Großhändler – Händler-Beziehung intensiver und spezieller wird, sollte man frühzeitig die Besonderheiten der Vertragsbeziehung schriftlich festlegen und im Idealfall versuchen, Ausgleichsansprüche kalkulierbar zu machen oder, falls möglich, auszuschließen.

**Ihr spezialisierter Anwalt berät Sie hierzu gerne.**



**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Kontakt:**

Daniela Dobresko, Tel. 0931 7809970-1  
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de

Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2  
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de



## Viertgrößte Bank Österreichs unterstützt zahlreiche deutsche Unternehmen

**Raiffeisenlandesbank Oberösterreich ist starker Partner für die Wirtschaftsregion Franken**

Seit mehr als 25 Jahren ist die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich (RLB OÖ) in Süddeutschland fest verankert und setzt mit insgesamt acht Standorten starke Impulse für Kunden aus der Industrie, mittelständische Unternehmen sowie gehobene Privatkunden. Für ihre äußerst hohe Kompetenz und außergewöhnlichen Leistungen in Sachen Kundenorientierung wurde die Zweigniederlassung Süddeutschland der RLB OÖ im Jahr 2016 im Rahmen des „Großen Preises des deutschen Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung bereits zum dritten Mal als „Bank des Jahres“ in Deutschland ausgezeichnet.

### Erfolgreiches Engagement verstärken

Dieses starke Engagement soll künftig noch weiter verstärkt werden. „Unsere Nachbarregion Süddeutschland und hier vor allem

auch der Wirtschaftsraum Franken sind für uns ein überaus bedeutender Markt. Hier wollen wir zusätzliche Impulse zur bereits bestehenden Niederlassung in Würzburg setzen“, betont Heinrich Schaller, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank OÖ.

### Gute Stimmung trifft auf gute Vorbereitung

Ziel sei die Intensivierung bestehender Geschäftsverbindungen. Darüber hinaus will die RLB OÖ die Zahl der zufriedenen Kunden weiter erhöhen. Bei der Raiffeisenlandesbank OÖ treffen die gute Konjunktorentwicklung und die gute Stimmung auf gute Vorbereitung: „Kundenorientierung bedeutet für uns vor allem auch, dass wir uns konsequent darauf vorbereiten, Chancen für unsere Kunden erfolgreich zu nutzen und auch Herausforderungen der Zukunft besser zu meistern. Denn

nur eine vorbereitete Bank kann in jeder Situation zuverlässig und vertrauensvoll agieren. Und nur wer vorbereitet ist, kann auch vordenken“, so Schaller.

### Beste Servicebank

Für Kunden die beste Servicebank zu sein, verlangt Impulse und Akzente. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat ihre Kernkapitalquoten in den vergangenen Jahren aus eigener Kraft weiter erhöht, Synergien werden genutzt und die Kundenorientierung weiter gesteigert. Bei der viertgrößten Bank Österreichs stehen die Kunden im Zentrum. Ihnen will die RLB OÖ ein starker, verlässlicher und innovativer Partner sein.

**Info/Kontakt:** Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
[www.rlbooe.de](http://www.rlbooe.de)

## Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Themenvorschau in der Juli-Ausgabe:

# MADE IN MAINFRANKEN IN FOKUS: INNOVATIONEN

Anzeigenschluss: 23.06.2017 · Erscheinungstermin: 05.07.2017

Ihr Ansprechpartner:  
**Rainer Meder** · 0931 7809970-2  
[rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)





## FIS investiert in Infrastruktur von Stromtankstellen

Als unabhängiges, international aufgestelltes SAP-Systemhaus mit über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Firmengruppe gehört für die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH (FIS) der Fokus auf Innovationen und der Blick in die Zukunft zum Tagesgeschäft. Diesen richtet die Geschäftsleitung der FIS bei zukunftsweisenden Lösungen nicht nur in Richtung der Kundenbedürfnisse, sondern auch nach innen auf die eigene Belegschaft. Das Thema Mobilität bekommt in der heutigen Gesellschaft einen besonderen Stellenwert, egal ob es sich um Daten, Menschen oder Fortbewegung im eigentlichen Sinn handelt. In Bezug auf Letzteres setzte die FIS bereits vor zwei Jahren gemeinsam mit der Unterfränkischen Überlandzentrale eG (ÜZ) ein Zeichen und nahm auf dem Kundenparkplatz der FIS in Grafenrheinfeld eine öffentliche Ladesäule für Elektrofahrzeuge in Betrieb, die sehr gut angenommen wurde. „Durch den permanenten Austausch mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wissen wir, dass sich nicht nur die Anzahl



**Gemeinsam schaffen FIS und ÜZ sechs neue Lademöglichkeiten, die ausschließlich von den Mitarbeitern der FIS genutzt werden können.**

der von Mitarbeitern gefahrenen Elektromobile im Vergleich zu vor zwei Jahren verdoppelt hat, sondern auch ganz allgemein die Bereitschaft zur Nutzung eines Elektrofahrzeuges für den Arbeitsweg steigt. Ganz besonders, wenn die Voraussetzungen dafür geschaffen werden“, schildert Christian Lang, Mitglied der FIS Geschäftsleitung, die Ausgangssituation für die Investition. Diese sind in Zusammenarbeit mit der ÜZ seit April 2017 und insgesamt sechs neuen E-Lade-

möglichkeiten auf dem FIS-internen Mitarbeiterparkplatz entstanden. Die neuen Ladepunkte können ausschließlich von den Mitarbeitern der FIS-Gruppe genutzt werden, die sich über eine Chipkarte identifizieren.

„Bei diesem Projekt war uns wichtig, dass wir eine Lösung installieren, die skalierbar ist und sich an den wachsenden Bedarf unserer Belegschaft anpassen kann“, betont Christian Lang den neuen Aspekt des Projektes. Ein weiteres Merkmal der neuen Lademöglichkeiten ist ein intelligentes Lastenmanagement, welches dafür sorgt, dass der Ladestrom auf die sechs Ladepunkte bedarfsgerecht verteilt wird. So wird bspw. ein fast leeres Auto mit mehr Leistung versorgt, als ein Auto mit noch fast voller Batterie.

Somit erweitert die FIS ihr Attribut, ein moderner Arbeitgeber zu sein, von den anspruchsvollen Arbeitsinhalten, der fachlichen Weiterbildung und persönlichen Weiterentwicklung, auch auf das „mobile“ Arbeitsumfeld und investiert in die Infrastruktur von Stromtankstellen.

**Kontakt/Info:** Elke Schneider, Tel.: 0 97 23 / 91 88-3 22

## FIS – ERFOLGREICH DURCHSTARTEN



Perspektiven aufzeigen! Das gehört für die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH mit Fokus auf die IT-gestützten Geschäftsprozesse ihrer Kunden zum Kerngeschäft. Diesen Herausforderungen stellt sich das Team aus über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Firmengruppe mit seiner Kompetenz täglich mit Bravour aufs Neue. Deswegen ist die FIS auch beruflich für IT-Spezialisten eine sichere Strategie für eine erfolgreiche Zukunft.

Als ein weltweit expandierendes, unabhängiges Softwareunternehmen hat FIS ihren Schwerpunkt in SAP-Projekten: Nahezu alle Anwendungen und Services von SAP im Bereich Unternehmenssoftware werden von FIS beraten, unterstützt und lizenziert. Zusätzlich sind wir TOP-Anbieter für eigenentwickelte, branchenunabhängige Lösungen mit tiefer Integration in die SAP-Standard-Softwareprodukte und hohem Kundennutzen. In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Mainfranken, die nach den modernsten Standards ausgestattet sind. Gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen Medienwerf decken wir in einem gemeinsamen Portfolio das komplette SAP-Themenspektrum für den Bereich Customer Engagement and Commerce (CEC) ab.

**FIS Informationssysteme und Consulting GmbH**  
Röthleiner Weg 1  
D-97506 Grafenrheinfeld  
personal@fis-gmbh.de  
[www.karriere.fis-gmbh.de](http://www.karriere.fis-gmbh.de)

 FIS-Karriere








Wenn Sie erfolgreich Umweltbelange mit sozialen und wirtschaftlichen Interessen in Einklang bringen, dann **bewerben Sie sich und werden Sie**

## Mainfrankens nachhaltigstes Unternehmen 2017!

Weitere Informationen sowie den Bewerbungsbogen finden Sie unter [www.mainfranken.org/nachhaltigkeit](http://www.mainfranken.org/nachhaltigkeit)



mainfranken

### Nachhaltigkeitspreis Mainfranken 2017

**Bewerbungszeitraum:**  
20. März bis 3. Juli 2017

#### Region Mainfranken GmbH

Geschäftsstelle · Ludwigstraße 10½ · 97070 Würzburg  
Telefon: 0931 – 45 26 52-0 · Telefax: 0931 – 45 26 52-20  
E-Mail: [info@mainfranken.org](mailto:info@mainfranken.org)  
[www.mainfranken.org](http://www.mainfranken.org)

Teilnahmeberechtigt sind alle Betriebe/Niederlassungen aus Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistungen sowie Behörden, Hochschulen und freien Berufen, die ihren Sitz in Mainfranken haben.



## Würzburger Unternehmer übernimmt Billomat Buchhaltungssoftware

Rechnungen erstellen, Kundenaufträge und Lieferanten verwalten, Gewinnermittlung und Eingangsrechnungen überprüfen – für viele Unternehmen ist Rechnungswesen ein rotes Tuch. Mit einer cloudbasierten Buchhaltungssoftware wie Billomat gehören diese Sorgen der Vergangenheit an.

Billomat entstand im Jahr 2007 als Pionier im Bereich der digitalen Buchhaltung. Unter der neuen Geschäftsführung des Würzburger Unternehmers und E-Commerce-Experten Paul-Alexan-



**Billomat**  
Wir • Buchhaltung

Paul-Alexander Thies,  
E-Commerce-Experte,  
ist neuer Geschäftsführer  
des Buchhaltungssoftware  
Anbieters Billomat.

der Thies (Groupon, Travador, Payleven) ist dem Unternehmen im vergangenen Jahr ein erfolgreicher Relaunch gelungen. Mit zahlreichen technischen Erneuerungen wie der Gewinnermittlung mittels EÜR oder dem automatischen Mahnwesen, einer verbesserten Usability und der neuen Buchhaltungs-App für Smartphones erhöhte Billomat seine Kundenzahl um 290 Prozent. Die Digitalisierung ist auch in der Buchhaltung angekommen.

„Unser Ziel bei Billomat ist es, Buchhaltung für Unternehmer so leicht wie möglich zu gestalten, damit unsere Nutzer mehr Raum für die wichtigsten Seiten des Geschäftslebens haben“, erklärt Thies. Dabei setzt das Unternehmen vor allem auf

einen persönlichen Kundendialog. „Die Kunden stehen bei Billomat stets im Mittelpunkt. Bei der Entscheidung, wo wir zuerst anpacken sollen, sammelten wir alle Userstimmen, die wir in Form von E-Mails, über Social-Media-Kanäle, am Telefon und insbesondere über unser Feature Request Forum erhalten haben“, rekapituliert Thies.

Buchhaltung ist häufig noch ein Kompromiss aus Papierkram und elektronischer Datenverarbeitung. Finanzämter haben den Schritt ins Internet bereits gewagt. Nun gilt es für Unternehmen nachzuziehen. Unsicherheit seitens vieler Unternehmer entsteht dabei aufgrund von Sicherheitsbedenken. Für Billomat ist das Thema jedoch kein Problem, erklärt Thies: „Unsere Server stehen in Deutschland und alle Daten werden verschlüsselt. Dafür haben wir uns vom Bundesverband IT-Mittelstand (BITMi) auch zertifizieren lassen. Weitere Infos und 60 Tage Gratistest der Buchhaltungssoftware unter [www.billomat.com](http://www.billomat.com).

**E-Mail:** [info@billomat.com](mailto:info@billomat.com), **Tel.:** 0 800 - 24 55 66 28





## Ihre Vorteile bei der ADS

**M**it uns profitieren Sie von einer ADS-Zweigniederlassung direkt vor Ort. Gleichzeitig können Sie auf unser kompetentes ADS-Netzwerk vertrauen, das Sie im Bedarfsfall unterstützt. Wir sorgen dafür, dass Sie sicher für Ihre Zukunft aufgestellt sind.

### Entlastung

Sie schaffen sich neue Freiräume, denn wir übernehmen alle Aufgaben im Zusammenhang mit Steuern oder weiteren betriebswirtschaftlichen Themen für Sie.

### Sicherheit

Wir kümmern uns um Ihre steuerlichen Angelegenheiten, damit keine bösen Überraschungen beim Finanzamt, beim Sozialversicherungsträger oder bei der Bank auf Sie warten.

### Aktive Beratung

Profitieren Sie von unserer betriebswirtschaftlichen Erfahrung in vielfältigen Themen wie Existenzgründung, Krisenmanagement oder Unternehmensnachfolge – und zwar permanent in Ihrem unternehmerischen Alltag.

### Lassen Sie sich beraten!

#### Info/Kontakt:

Beethovenstr. 1a, 97080 Würzburg

Tel.: 09 31/35 56 00, [www.ads-steuer.de](http://www.ads-steuer.de)

## UMSCHLAGbar werben mit dem Lesezirkel in Unterfranken



### VIEL PLATZ FÜR KREATIVITÄT

Nutzen Sie die kompletten Lesezirkelumschlag als Werbefläche. Ihre Motive werden 4-farbig direkt auf dem Umschlag eingedruckt.

### ZIELGRUPPENGENAU WERBEN IN DER REGION

Durch die Auswahl einer einzelnen Zeitschrift oder eines themenbezogenen Zeitschriftenpaketes können Sie Ihre Zielgruppe sehr genau ansteuern.

Ihre Werbung erreicht die Leser des Lesezirkels im PLZ-Gebiet 97xxx.

Buchen Sie Ihren eigenen Lesezirkelumschlag jetzt online und werben Sie damit plakativ und günstig in Ihrem Einzugsgebiet bei Ihrer Zielgruppe!



Lesezirkel Becker+Stahl OHG  
Kirchbühlstraße 11a, 97074 Würzburg  
Hotline: 06893 8009-10

[www.lesezirkelwerbung-regional.de](http://www.lesezirkelwerbung-regional.de)



## Wein am Stein vom 28. Juni bis 10. Juli!

**I**n diesem Jahr feiert das **Wein.am.Stein** schon etwas früher als gewohnt: vom **28. Juni bis 10. Juli 2017** stehen viele Specials auf dem Programm und auch unter dem Line-Up befinden sich echte Geheimtipps! Zur Eröffnung präsentieren wir gemeinsam mit dem Radio-

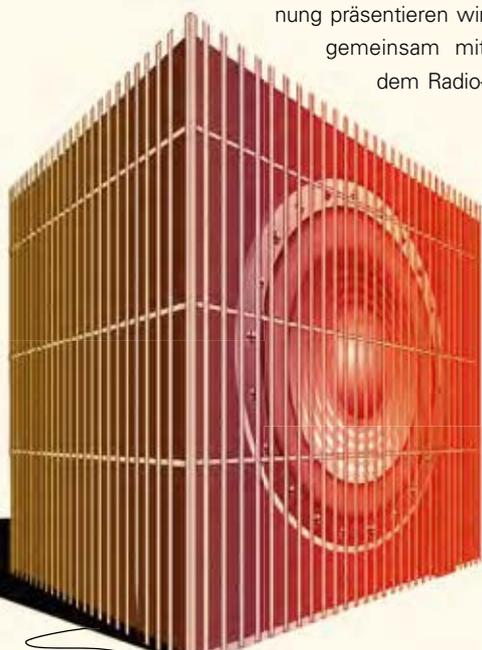
sender egoFM einen ganz besonderen **TOP-ACT**: Die aufstrebende Indie-Pop-Band **Von Wegen Lisbeth** hat ihr Albumdebut „Grande“ mit dabei – mit den fünf Jungs sind Tanz- und Feierlaune garantiert! Es geht weiter mit einem multikulturellen Spektakel aus Ethno-Rhythmen, urbanen Beats, Rap und Gesang aus Genf, dem kulturellen Schmelztiegel der Schweiz: **Gypsy Soundsystem** Orkestar-Konzerte sind immer wieder ein geniales Erlebnis. Wochenstart mit **SHANTEL** – schon als Topact am Stein bekannt mit DISCO, DISCO, PARTIZANI! Mit unglaublicher Obertonstimme erschafft die Band **Rainer von Vielen** über elektronische Sounds ein vieldimensionales Klangbild. Indie-Disco, Alternative Rock, Weltmusik, Hip-Hop und Elektro-Pop. **Jaqee** – auf diese junge Frau aus Uganda freuen wir uns besonders, sie beehrt das Wein.am.Stein schon zum

dritten Mal und bringt mit ihrer Erscheinung echte Weltmusik auf unsere Bühne. Die Singer/Songwriter von **Walking on Rivers** haben ganz viel Gefühl und ehrliche Texte mit im Gepäck und verzaubern die Zuhörer mit ihren Gitarrenklängen. Und natürlich sind wieder einige Wein.am.Stein-Klassiker am Start, seit Jahren sorgen Sie für Stimmung ohne Ende: **JAMARAM, MUNDWERK CREW, ÄL JAWALA, CRIS COSMO, MA SOUL, ERWIN & EDWIN.**

Das Reisers Team serviert neben der regionalen **Wein.am.Stein-Küche** im Festival auf der Reisers Terrasse eine Auswahl feiner, sommerlicher Gerichte mit Service.

Alle Weine stammen aus eigenem Keller: vom beschwingten, trinkfreudigen Gutswein über feines Prickelndes bis hin zum Großen Gewächs kann jeder Gast seinen Favoriten finden.

**Info/Kontakt:** Weingut am Stein, Ludwig Knoll  
Mittlerer Steinbergweg 5, D - 97080 Würzburg  
Tel.: +49-931/2 58 08, [www.weingut-am-stein.de](http://www.weingut-am-stein.de)





„In unserem Universum dreht sich alles um Klebstoff“, werben Firmengründer Axel (links) und Max Lagemann für ihr umweltfreundliches Produkt.

## Begeisterung für ein umweltverträgliches Produkt



Existenzgründer stellen sich vor...

**WIM-SERIE (TEIL 54)** Der Firmenname Inpropak steht für Klebstoffe der ganz besonderen Art. Der Name weist auf den hauptsächlich Einsatz in der industriellen Produktion der Papier- und Kartonfertigung hin. Vor einem Jahr beschlossen die Brüder Axel und Max Lagemann, sich mit ihrem Betrieb im Gewerbegebiet Schildeck der Gemarkung Schondra selbstständig zu machen.

**N**ein, völlig ins kalte Wasser seien sie mit ihrer Firmengründung nicht gesprungen, sagt Axel Lagemann (38). Haben doch beide Brüder etliche Jahre zuvor viel Berufserfahrung beispielsweise in einem österreichischen Betrieb einer ihrer heutigen Zielbranchen sammeln können. „Ich war dort Betriebsleiter und Geschäftsführer“, sagt Axel Lagemann. Ursprünglich hatte der Klebstoffprofi einen Handwerksberuf als Elektroinstallateur gelernt. Dann „sattelte“ er noch eine Weiterbildung als staatlich geprüfter Techniker und ein Studium der Betriebswirtschaft drauf.

„Ich hätte früher nicht gedacht, dass ich in der Klebstoffbranche lande“, meint auch Max Lagemann (32). Er hatte nämlich ursprünglich Zimmermann gelernt und war dort viele Jahre unter anderem in der Teamleitung tätig: „Heute kommt mir das zugute, denn auch die Holzbranche gehört zu unseren Kernmärkten bezüglich Klebertechnik.“ Max Lagemann hatte sich ebenfalls zum staatlich geprüften Techniker weitergebildet und war schließlich auch in Österreich „gelandet“, wo er seinen Bruder als Betriebsleiter unterstützte. Aufgewachsen sind beide Brüder in Oberbach,

nur wenige Kilometer entfernt von ihrem jetzigen Betrieb. Beide sind verheiratet und haben Kinder: „Wir sind froh, dass wir jetzt in der alten Heimat sind und dort unsere weitere Existenz aufbauen können.“

Die Gebrüder Lagemann wollen ihren Klebstoff bundesweit und „möglichst auch europaweit vertreiben“. Das etwa 1.000 Quadratmeter große Betriebsgebäude war ein Jahrzehnt lang als Lagerhalle genutzt worden, bevor es die Lagemanns samt 5.000 Quadratmeter Grundstück erwarben. Zurzeit ist noch Platz in der Betriebshalle. Ein großer Reaktor mit

Rührwerk dient als Riesenkochtopf, um darin den Kleber zuzubereiten. „Die Temperatur der chemischen Reaktionen und das Know-how der Polymerisierung im Griff zu haben, das ist unsere Domäne“, erklärt Max Lagemann. Die verwendeten Produktionsstoffe seien umweltverträglich und biologisch abbaubar. „Unsere fertigen Produkte enthalten keine gesundheitsgefährdenden Bestandteile, was in unserer Branche leider immer noch weit verbreitet ist“, betont Max Lagemann.

#### So vielseitig wie genial

Die Einsatzgebiete für das Spektrum der Inpropak-Kleber sind breit gefächert: Sie reichen von der Fertigung von Papierhüllen, Winkelkantenschutz und Wellpappe über Tüten und Säcke bis hin zur Fenster-, Tür- und Parkettherstellung. Weitere Gebiete sind Laminieren, Buchbinden und Kaschieren sowie Gips- und Spanplattenherstellung. „In unserem Universum dreht sich alles um Klebstoff“, werben sie.

Zurzeit sind sie fünf Mitarbeiter im Betrieb. „Ohne die Hilfe des Landratsamtes

(Frank Bernhard) sowie des staatlichen Förderungsprogramms, eines kundigen Steuerberaters und einer wohlwollend unterstützenden Bank aus der Region (Schilling-Bank Hammelburg) hätten wir uns diesen Schritt in die Selbstständigkeit nicht erlauben können“, betont Axel Lagemann.

#### Arbeiten mit Spaß, Freude und Erfolg

„Unsere Familien ziehen voll mit“, bestätigt Max Lagemann. Der Tag könnte mehr als 24 Stunden haben. Jedenfalls opfern die Firmengründer doch einen erheblichen Teil des Tages ihrem Projekt. „Ich empfinde es nicht als Belastung, weil es mir eine große Freude macht, den Betrieb aufzubauen“, erklärt Axel Lagemann. Und Max Lagemann weist auf die vielen neuen Geschäftskontakte während der Aufbauphase hin: „Der Erfolg macht mir ganz einfach Spaß.“ In fünf Jahren wollen sie über den Berg und schuldenfrei sein, so das gemeinsame Ziel der unternehmungsfreudigen Brüder. Allerdings: Die Internetseite [www.inpropak.de](http://www.inpropak.de) befindet sich noch im Aufbau.

Text/Fotos: Gerd Schaar



Lesen Sie die WiM mobil per App!



## Steckbrief Unternehmen

### DAS UNTERNEHMEN

Inpropak GmbH  
Im Baumgarten 2, 97795 Schondra-Schildeck  
Telefon: 09747 930208-0  
[www.inpropak.de](http://www.inpropak.de)

### DIE PERSON

Geschäftsführer von Inpropak:  
**Axel Lagemann** und **Max Lagemann**.

### DIE IDEE

Produktion von innovativen Klebstoffen für Bereiche der Industrie, des Handels und des Dienstleistungsgewerbes.

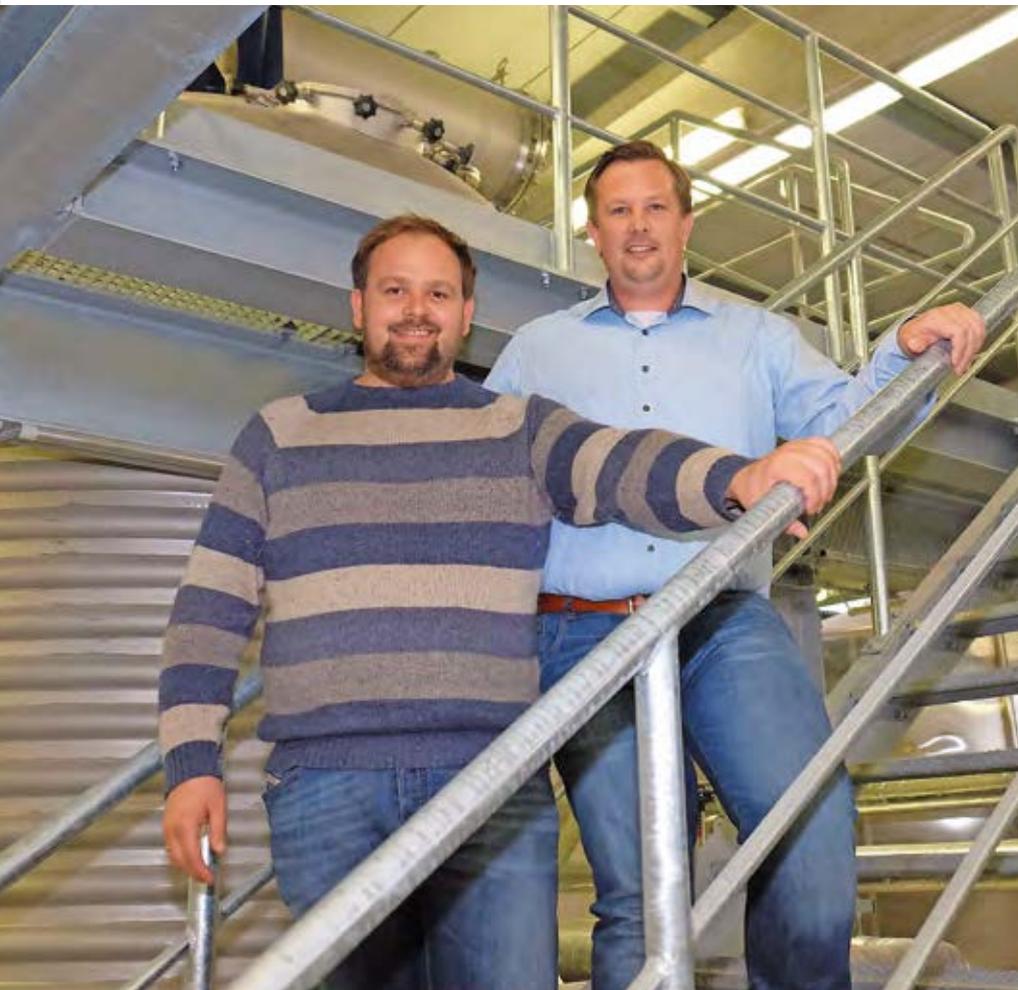
### GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Ein zukunftsweisendes Unternehmen, das eine persönliche und einzigartige Handschrift trägt. Die verwendeten Stoffe sind umweltverträglich und biologisch abbaubar.

### PLÄNE

Die Produktion ausweiten und dabei ein flexibler, zielgerichteter und zuverlässiger Partner für Kunden hoffentlich in ganz Europa werden.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns:  
Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311,  
E-Mail: [katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)



Ein großer Reaktor mit Rührwerk dient als Riesenkochtopf, um darin den Kleber zuzubereiten.



Veranstaltungen für Gründer  
[www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)



# Wirtschaftsraum Mainfranken

**WIM-SERIE (TEIL 5): LANDKREIS MAIN-SPESSART** Die IHK hat mit der Standortbefragung Mainfranken 2016 ein umfassendes Stimmungsbild der regionalen Wirtschaft erarbeitet. Im Rahmen einer WiM-Serie werden im Jahr 2017 die Ergebnisse für die mainfränkischen Gebietskörperschaften aufgezeigt. Zugleich werden die zentralen Charakteristika der jeweiligen Region auf Grundlage der IHK-Regionalprofile herausgestellt, die online unter [www.wuerzburg.ihk.de/region](http://www.wuerzburg.ihk.de/region) einsehbar sind. In dieser Ausgabe wird der Landkreis Main-Spessart vorgestellt.



Rothenfels im Landkreis Main-Spessart ist Bayerns kleinste Stadt. Foto: Elmar Behringer

**M**ittels eines Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken-Profiles können Aussagen über die Einschätzung der Unternehmen zu insgesamt 64 Einzelindikatoren getroffen werden. Mithilfe eines Soll-Ist-Abgleichs wurden Handlungsfelder für eine zukunftsfähige und weiterhin starke Region erkannt.

## Zwischen Natur und Innovation

Der Landkreis Main-Spessart ist Heimat von rund 126.000 Personen, das Bruttoinlandsprodukt liegt bei 4,1 Milliarden Euro. Rund 45.000 Personen gehen dort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, die Arbeitslosenquote ist mit 2,0 Pro-

zent (Stand April 2017) die niedrigste Quote in Mainfranken und liegt deutlich unterhalb der bayerischen und bundesdeutschen Quote (3,2 bzw. 5,8 Prozent). Der wirtschaftliche Schwerpunkt liegt im produzierenden Gewerbe, dicht gefolgt vom Dienstleistungssektor – über die Hälfte (52,5 Prozent) der Bruttowertschöpfung des Landkreises wird im produzierenden Gewerbe erwirtschaftet, rund 45,8 Prozent im Dienstleistungssektor.

## Pro allgemeine Rahmenbedingungen, kontra Verkehrsinfrastruktur

Mit Blick auf den IHK-Standortreport Mainfranken 2016 ergibt sich folgendes Bild: Die befragten Unternehmen bewerten ihren

Standort mit der Durchschnittsschulnote 2,51 und konstatieren eine konstante Entwicklung der Standortqualität in den zurückliegenden Jahren. Darüber hinaus zeigen sich die ortsansässigen Betriebe ihrem Standort verbunden – 69 Prozent würden sich heute abermals für den Landkreis Main-Spessart als Unternehmensstandort entscheiden. Positiv hervorgehoben werden insbesondere die allgemeinen Rahmenbedingungen wie die medizinische Versorgung, der Bereich Umwelt und Natur und die Lebensqualität. Kritischer äußern sich die ortsansässigen Unternehmen hingegen zu Bildung und Arbeitsmarkt, beispielsweise beim Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte und der Praxisnähe der Schulen. Darüber hinaus sind sie unzufrieden mit den Rahmenbedingungen für Unternehmen, den Standortkosten, dem Bereich Innovation und Wissenschaft sowie der Infrastruktur, insbesondere der Anbindung an Fernstraßen.

Der IHK-Standortreport Mainfranken 2016 mit einer regionalen Auswertung für alle mainfränkischen Gebietskörperschaften steht als Download kostenfrei zur Verfügung unter [www.wuerzburg.ihk.de/standortreport](http://www.wuerzburg.ihk.de/standortreport).



IHK-Ansprechpartner:

**Dr. Sascha Genders**

Tel.: 0931 4194-373

[sascha.genders@wuerzburg.ihk.de](mailto:sascha.genders@wuerzburg.ihk.de)



IHK-Ansprechpartnerin:

**Elena Fürst**

Tel.: 0931 4194-320

[elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de](mailto:elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de)



Der IHK-Standortreport Mainfranken 2016 mit einer regionalen Auswertung für alle mainfränkischen Gebietskörperschaften steht als Download kostenfrei zur Verfügung unter [www.wuerzburg.ihk.de/standortreport](http://www.wuerzburg.ihk.de/standortreport)

## 1. Adresse für die Personalberatung

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen  
Beckhäuser & Blum oHG  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126 - 0

## 25 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57,  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8,  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

## Bonitätsprüfung & Inkasso

[www.bid-coburg.de](http://www.bid-coburg.de)



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG  
Weichengereuth 26  
96450 Coburg  
Tel. 09561/8060-0

## Direktmarketing – u.a. Teddy´s versenden

[www.mailfix.net](http://www.mailfix.net)



MAILFIX e.K.  
Ihr Full-Service  
Direktmarketing-Partner  
Nordring 8  
97828 Marktheidenfeld  
Tel. 09391/9881-0

## Industrieelektronik

[www.ziegler-ie.de](http://www.ziegler-ie.de)



Ziegler GmbH  
Hofweg 37  
97737 Gemünden  
Tel. 09351/2262

## Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

## Messebau

[www.schuberts-messeundmehr.de](http://www.schuberts-messeundmehr.de)



schuberts messe + mehr  
neue siedlung 47 a  
97222 rimpar  
Tel. 09365/88089-2

## Personalberatung & Mitarbeiterentwicklung

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Ludwig-Weis-Straße 12  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/ 32934-0

## Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/47 200 45

## Werbeagentur & Designbüro

[www.b2b-design.de](http://www.b2b-design.de)



B2B Design  
Pleicherkirchgasse 8  
97070 Würzburg  
Tel. 0931/45253149

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Eintrag Online-Branchenführer**  
Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

**Kombi-Spezial**  
12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

**Kontakt**  
[branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931 7809970-2

## Qualitätssiegel für Brauereien

**TETTANG/OCHSENFURT/MARKSTEFT** Im Hopfenmuseum zu Tettang fand die alljährliche Auszeichnung für das Brau-Ring Qualitätssiegel statt. Auch die beiden unterfränkischen Privatbrauereien Kesselring (Marktsteft im Lkr. Kitzingen) und Oechsner (Ochsenfurt im Lkr. Würzburg) zählten erneut zu den Preisträgern. Zusammen mit den Hopfenprinzessinnen Ann-Kathrin Heine und Sarah Hillebrand zeichnete der Präsident des Verbandes Deutscher Hopfenpflanzer, Dr. Johann Pichlmaier, die Brauerei Kesselring, vertreten durch Eckhard Himmel, sowie die Brauerei Oechsner, vertreten durch Joachim Schömig, aus. Von unabhängigen Instituten haben die Brauereien ihre Biere vielschichtigen Qualitätsprüfungen unterziehen lassen und dürfen nun dank der Auszeichnung das Qualitätssiegel ein Jahr lang werblich verwenden.



Im Bild (v. l.): Eckhard Himmel (Brauerei Kesselring), Sarah Hillebrand (Hopfenprinzessin), Joachim Schömig (Brauerei Oechsner), Ann-Kathrin Heine (Hopfenprinzessin) und Dr. Johann Pichlmaier (Verband Deutscher Hopfenpflanzer). Foto: Herbert Neidhardt

## Rüster rüstet auf

**ERLENBACH** Die Rüster Hydraulik GmbH in Erlenbach bei Marktheidenfeld im Landkreis Main-Spessart ist spezialisiert auf Dienstleistungen rund um Hydraulik und Pneumatik. Jochen Rüster, Inhaber des Fachbetriebs, hat seit Februar dieses Jahres einen Servicewagen als mobile Werkstatt in Betrieb genommen. Damit macht er Reparaturen, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Hydraulikanlagen beim Kunden vor Ort möglich.



Jochen Rüster bietet mit seiner neuen mobilen Werkstatt Reparatur und Wartung vor Ort an. Foto: Rüster Hydraulik GmbH

# Information und Erfahrungsaustausch

**WÜRZBURG** Rund 100 Vertreter von Unternehmen, Behörden, Organisationen und Schulen informierten sich in Würzburg beim 2. Regionalnetzwerktreffen „Unternehmen integrieren Flüchtlinge in Mainfranken“ über aktuelle Themen der beruflichen Integration von Flüchtlingen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung in der Akademie für Unternehmensführung der Handwerkskammer für Unterfranken stand zudem der Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Workshops.

In seinem Fachvortrag berichtete Thomas Wilhelm von der Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH aus Augsburg beispielsweise von zahlreichen Praxisbeispielen. Als Koordinator berät er Unternehmen und Flüchtlinge in rechtlichen Fragen. Er gab einen Überblick über aktuelle politische Rahmenbedingungen und die aktuelle Entscheidungspraxis bei zuständigen Behörden. Michaela Schmitz, Dozentin für Deutsch als Fremdsprache am Sprachenzentrum der Universität Würzburg, zeigte den Teilnehmern des Regionalnetzwerktreffens zudem auf, wie Sprachniveaus einzuordnen und welche Zertifikate für Unter-

nehmen bei Bewerbungen von Flüchtlingen am aussagekräftigsten sind.

Im Anschluss an die Fachvorträge nutzten die Teilnehmer bei zwei Workshops die Gelegenheit, weitere Fragen an Experten von Arbeitsagenturen, Schulen, Handwerkskammer und IHK sowie die Dozenten zu stellen und sich untereinander auszutauschen.

Das Regionalnetzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge in Mainfranken“ wurde im Oktober 2016 ins Leben gerufen. IHK Würzburg-Schweinfurt und Handwerkskammer für Unterfranken gestalten es gemeinsam.

Im Bild (v. l.): Thomas Wilhelm (Koordinator der Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH), Michaela Schmitz (Dozentin für Deutsch als Fremdsprache am Sprachenzentrum der Uni Würzburg), Marlene Thiele (Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“), Walter Heußlein (Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken) und Max-Martin W. Deinhard (stv. Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt). Foto: Handwerkskammer



## Azubis helfen der Kindertafel



Im Bild (v. l.): Markus Felk (Director Human Resources ZF Aftermarket) überreichte gemeinsam mit den Auszubildenden, ihren Ausbildern und dem Betriebsrat den Spendencheck in Höhe von 2.000 Euro an Stefan Labus, Vorsitzender der Schweinfurter Kindertafel. Foto: ZF

**SCHWEINFURT** Bereits seit 2012 unterstützen die Auszubildenden von ZF Aftermarket in jedem Jahr ein besonderes soziales Projekt in Schweinfurt und an weiteren deutschen Standorten. 2017 sammelten die jungen Mitarbeiter nicht nur Spenden, sondern brachten sich auch mit ihrer Arbeitskraft ein: Neben einer Sachspende von 2.000 Euro halfen sie der Schweinfurter Kindertafel mit 100 Arbeitsstunden. Gesellschaftliche Verantwortung ist für ZF ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur. Die Schweinfurter Azubis zeigen, dass diese tatsächlich gelebt wird: Bereits seit 2012 führen die jungen Mitarbeiter

eine jährliche Spendenaktion für ein lokales Projekt durch. 22 ZF-Aftermarket-Auszubildende arbeiteten ehrenamtlich insgesamt 100 Stunden bei der Kindertafel und füllten Brotzeittüten für bedürftige Kinder und Jugendliche. Mit dem Verkauf von selbst gebackenem Kuchen auf der Betriebsversammlung wurden zudem Spenden anderer Mitarbeiter zusammengetragen. Auch diese unterstützen jedes Jahr aufs Neue das Engagement ihrer jungen Kollegen. Bei dieser Aktion ist daher eine Summe in Höhe von 1.000 Euro zusammengekommen, die die Divisionsleitung von ZF Aftermarket auf insgesamt 2.000 Euro erhöht hat.

## Starkes Wachstum

**WÜRZBURG** Die va-Q-tec AG, ein technologisch führender Anbieter hocheffizienter Produkte und Lösungen im Bereich der thermischen Isolation und Kühlkettenlogistik, bestätigt die für das Geschäftsjahr 2016 bereits vorab bekannt gegebenen Finanzzahlen. Das Wachstum im Umsatz fiel demnach stärker aus, als für 2016 ursprünglich erwartet wurde.

Nach Darstellung des Unternehmens sei es im vergangenen Jahr gelungen, innovative Technologien und Dienstleistungen in vielen Fällen schneller als erwartet in neuen Industrien und bei neuen Kunden zu etablieren. Große Aufträge im Bereich Systeme (Verkauf von Thermoboxen) bei Pharma- und Logistikunternehmen sowie

im Bereich Produkte, z.B. von Kühlschränken und Warmwasserspeicher-Herstellern, hätten wesentlich zum Wachstum in Umsatz und Ergebnis beigetragen.

Der Konzern steigerte 2016 seinen Umsatz von 22,5 Millionen Euro in 2015 um 58 Prozent auf 35,5 Millionen Euro. Die Gesamterträge wuchsen um 45 Prozent von 29,6 Millionen Euro im Vorjahr auf 42,9 Millionen Euro im Jahr 2016. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, bereinigt um Sondereinflüsse aufgrund des Börsenganges in Höhe von 1,7 Millionen Euro, wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr überproportional zum Umsatz um 90 Prozent von 3,7 Millionen Euro auf 7,0 Millionen Euro.

## Gesellschaften firmieren um



**BAD NEUSTADT/WARSCHAU/KIELCE** Die international tätige Geis-Gruppe hat ihre polnischen Gesellschaften ET Logistik und K-EX umbenannt. Seit März dieses Jahres firmiert die auf Paketlogistik spezialisierte Gesellschaft K-EX als Geis Parcel PL Sp. z o.o. und parallel wurde ET Logistik zu Geis PL Sp. z o.o. Geis hatte die beiden polnischen Unternehmen mit ihren landesweiten Netzen vor gut zwei Jahren übernommen und deren Serviceangebot und Leistungspalette seitdem konsequent weiterentwickelt. In Tschechien und der Slowakei firmieren die auf Paketservices spezialisierten Gesellschaften als Geis Parcel CZ, Geis Parcel SK und die Gesellschaften mit den Leistungsreichen Stückgut und Kontraktlogistik als Geis CZ und Geis SK. Vor Kurzem hat die Geis-Gruppe im polnischen Stryków bei Łódź ein neues, zentrales Umschlagzentrum in Betrieb genommen. Foto: Geis

## Brauer feiern „Tag des Bieres“

**WÜRZBURG** Anlässlich des Jubiläums zum Tag des Bieres findet jedes Jahr am 25. April auf dem Marktplatz in Würzburg der traditionelle „Tag des Bieres“ der Gemeinschaft Mainfranken-Bier mit einem Probeausschank statt. Zur bereits 1987 gegründeten Gemeinschaft Mainfranken-Bier zählen heute die Brauerei Friedrich Düll in Krautheim, die Kauzenbräu in Ochsenfurt, die Brauerei Kesselring aus Marktstett, die Rother Bräu aus Hausen, die Ochsenfurter Privatbrauerei Oechsner und die Martinsbräu aus Marktheidenfeld.



Unser Foto zeigt (v. l.): Würzburgs Bürgermeister Dr. Adolf Bauer, Karl-Heinz Pritzl (Kauzen Bräu), Michael Bissert (Handwerkskammer von Unterfranken), die noch amtierende bayerische Bierkönigin Sabine Ullrich, Landrat Eberhard Nuß und Dietrich Oechsner (Privatbrauerei Oechsner). Foto: pth

# Stromer nehmen Fahrt auf

**BAD NEUSTADT** Die Stromer kommen leise, aber gewaltig. Das hat die siebte Auflage der Fahrzeugschau Elektromobilität in der Modellstadt Bad Neustadt a. d. Saale wieder deutlich gezeigt.



**B**is auf den letzten Platz war die weitläufige Festwiese der ersten bayerischen Modellstadt mit E-Fahrzeugen gefüllt. Eröffnet wurde die deutschlandweit einzigartige Schau von rund 40 unternehmungslustigen Teilnehmern der KinderUni. Bereits einen Tag zuvor hatten die Formula Students die positive Entwicklung der Elektromobilität im Rennsport dargelegt.

Politiker, Wissenschaftler und Industrie waren sich in ihren Begrüßungsreden und Messgesprächen einig, dass sich der

moderne Antrieb auf dem richtigen Weg befindet. „Der Verbraucher treibt die Hersteller mit seinen Forderungen an und das ist gut so“, unterstrich Landrat Thomas Habermann bei der Eröffnung. Die Experten waren sich einig, dass in 20 bis 25 Jahren Elektrofahrzeuge auf den Straßen überwiegen werden. Das dafür notwendige Lade- und Batteriemanagement entwickelt sich ebenso wie die Fahrzeugentwicklung gerade in den letzten Jahren mit ungeheurer Dynamik.

Nahezu alle renommierten Automarken zeigten bei der Fahrzeugschau, dass der Markt in Sachen Elektromobilität in Bewegung ist. Die Hersteller präsentierten im professionellen Messecharakter Stromer für jeden Geschmack und Geldbeutel. Vom Cityflitzer über Limousine und Sportwagen reichte die Palette bis zu Nutzfahrzeugen für Gesundheitswesen, Industrie, Kommunen, Gewerbe u.v.m. Auch der Trendsetter E-Bike füllte einige Ausstellungsreihen vom Stadtbike bis zum Crossrad für sportlichste Ansprüche. *Text/Fotos: Tonya Schulz*





Bei Alt und Jung waren Andrang und Interesse auf der Elektromobilität-Fahrzeugschau wieder groß. Besonders angetan hatten es vielen die Segways.



## Frankenweine begeistern Berliner

**BERLIN/MAINFRANKEN** Winzer der Vereinigung „Fränkisches Gewächs“ veranstalten bereits seit vielen Jahren im Frühling eine große Weinpräsentation in Berlin. Unlängst stand die bayerische Vertretung erneut ganz im Zeichen des Frankenweins. In Anlehnung an den deutschen Dichterstern Johann Wolfgang von Goethe luden insgesamt 16 Weingüter unter dem Motto „Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken – deshalb Frankenwein!“ zu einer Entdeckungsreise in die Bayernhalle ein. Rund 400 Gäste waren zur Weinverkostung gekommen und ließen sich von Winzern, vier Weinprinzessinnen und der fränkischen Weinkönigin Silena Werner für den Frankenwein und das fränkische Anbaugebiet begeistern.



Zusammen mit der fränkischen Weinkönigin Silena Werner begrüßten die Winzerinnen und Winzer des fränkischen Gewächses die Gäste zur traditionellen Frankenwein-Verkostung in der Bayerischen Vertretung in Berlin. Foto: Rudi Merkl

## Guter Jahresstart 2017

**WÜRZBURG** Das 200-jährige Jubiläumsjahr 2017 hat für die Koenig&Bauer-Gruppe mit einem gegenüber dem Vorjahresquartal um 20,7 Prozent auf 321,5 Millionen Euro gesteigerten Auftragsbestand gut begonnen. Bei einem mit 259,1 Millionen Euro auf Vorjahresniveau liegenden Konzernumsatz wuchs der Auftragsbestand um 6,4 Prozent auf 619,9 Millionen Euro. Mit 5,0 Millionen Euro lag das EBIT im Auftaktquartal deutlich über dem Vorjahreswert von 2,1 Millionen Euro.



Gastgeber und Referenten – im Bild (v. l.): Nico Lang (Flossbach von Storch), Lars Jugel, Dieter Gubernatz, Sabine Bordon (Deutsche Bank), Ulf Blaurock (J.P. Morgan), Markus Lück (Invesco) und Thomas Tremel (BlackRock). Foto: Rudi Merkl

## Die Mischung macht's

**DB-INVESTMENTMESSE** Die Deutsche Bank-Filiale Würzburg lud unter Leitung ihrer neuen Direktorin Sabine Bordon zur Premierenveranstaltung „Die Mischung macht's“ ausgewählte Gäste in das VCC Vogel Convention Center. Vorgestellt wurden Anlagestrategien und unkonventionelle Investmentansätze in einem ungewissen und fordernden Marktumfeld. Neben einer Markteinschätzung der Deutschen Bank Privat- und Geschäftskunden AG präsentierten Referenten der Fonds- und Vermögensverwalter Flossbach von Storch AG, Invesco Asset Management Deutschland GmbH, J.P. Morgan Asset Management sowie BlackRock Investment Management Produktlösungen und -ideen zum Bewältigen

von aktuell bewegenden Themen, wie dem schon lange währenden Niedrigzinsumfeld oder den vielerorts vorherrschenden politischen Unsicherheiten. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion trugen die Gäste ihre eigenen strategischen Überlegungen und Markteinschätzungen vor, woraufhin Diskussionen zwischen den Fachreferenten und dem Publikum folgten. Abgerundet wurde der Abend von einem lebhaften Dialog zwischen den Beratern der Deutschen Bank, den Referenten und den Veranstaltungsteilnehmern selbst, die sich über die Chancen und Risiken der gegenwärtig so spannenden Anlagemärkte beim Flying Buffet und an den Messeständen austauschten. Text: wim/eb

## Kurtz-Ersa baut Zentrallager

**KREUZWERTHEIM** Nach einjähriger Planungsphase trafen sich die Verantwortlichen im Kurtz-Ersa-Konzern und alle am Projekt Beteiligten zum Spatenstich für das Zentrallager im Industriegebiet Kreuzwertheim-Wiebelbach.

Unweit der Konzernzentrale startete damit die Umsetzungsphase des Bauvorhabens mit rund 15 Millionen Investitionsvolumen, die Inbetriebnahme ist für Sommer 2018 geplant. Geschäftsführer Rainer Kurtz wertete es als gutes Zeichen für das nächste große Kurtz-Ersa-Bauvorhaben, dass der Himmel pünktlich zum für 10:00 Uhr angesetzten Spatenstich aufriss und zumindest einige Sonnenstrahlen den Weg zur Erde fanden.

Auf 77 Meter Breite, 96 Meter Tiefe und mit 18 Meter größter Außenhöhe ent-

steht ein Gebäude mit 6.000 Quadratmeter Lagerfläche und 1.000 Quadratmeter Verwaltungsfläche. Auf der integrierten Fertigungsfläche werden Baugruppen montiert und dann als solche gelagert, in die verschiedenen Werke von Kurtz-Ersa oder direkt zum Endkunden ausgeliefert. Nach kompletter Fertigstellung werden 70 Mitarbeiter für einen reibungslosen Ablauf sorgen. „Wir schaffen so dringend benötigte Fertigungskapazitäten an den operativen Standorten von Kurtz GmbH, Ersa GmbH und Kurtz Eisenguss. Zudem wird das 68.000 m<sup>2</sup> große Grundstück dann erst zu einem Drittel bebaut sein und verfügt damit über weitere Reserven für mögliche Erweiterungen in der Zukunft“, sagte Kurtz-Ersa-Geschäftsführer Rainer Kurtz anlässlich des Spatenstiches.



Gemeinsam Großes schaffen:  
Spatenstich in Wiebelbach am 27. April 2017  
für das Kurtz-Ersa-Zentrallager – unter anderem mit  
Geschäftsführer Rainer Kurtz (5. v. r.) und Kreuzwertheims  
Bürgermeister Klaus Thoma (7. v. r.). Foto: Kurtz-Ersa

# Erster Spatenstich für neues Kundenzentrum

**ARNSTEIN** Das Unternehmen Miwe investiert in den Neubau eines Kunden-, Schulungs- und Präsentationszentrums. Mit dem Bau schafft das Unternehmen zusätzliche Kontaktfläche für seine Kunden.

**D**urch Livedemonstrationen der Produkte, Schulungen und eine Testbackstube will das Unternehmen seine Backkompetenz demonstrieren. Besucher haben dann die Möglichkeit, Produkte in einem „Showroom“ zu erleben, Backtests mit qualifizierten Backmeistern durchzuführen oder Seminare und Schulungen zu besuchen. Ein wichtiger Meilenstein ist vor Kurzem mit dem ersten Spatenstich erfolgt, direkt gegenüber dem Miwe-Hauptgebäude. 2018 soll das Gebäude bereits eröffnet werden. Miwe wurde 1919 von Michael Wenz in Arnstein im Landkreis Main-Spessart gegründet. Das Unternehmen ist weltweit bekannt für seine Kompetenz und Erfah-

ung im Bereich klimatisierender Prozessstufen des Backens, der Automatisierungstechnik sowie des Anlagenbaus.

Seit 2002 führt Sabine Michaela Wenz das expandierende Unternehmen in der dritten Generation. Sie hat den ursprünglich handwerklich orientierten Betrieb zu einem Unternehmen mit rund 710 Arbeitsplätzen an den zwei Produktionsstandorten Arnstein und Meiningen in Deutschland geführt. Mit acht Tochterunternehmen (in den USA, Kanada, Russland, Österreich, Frankreich, Italien, Singapur und der Schweiz) sowie 40 Vertretungen ist Miwe mittlerweile zu einer internationalen Größe angewachsen.

Beim symbolischen ersten Spatenstich für das Miwe live baking center. Im Bild (v. l.): Geschäftsbereichsleiter Armin Werner, Arnsteins Bürgermeisterin Anna Stolz, Geschäftsführerin Sabine Michaela Wenz, kaufmännischer Leiter Klaus-Peter Burk, Geschäftsbereichsleiter Karl-Heinz Winter und Architekt Walter Sendelbach. Foto: Miwe



Im Bild (v. l.): Manfred Kaiser (Technischer Leiter), Marcel Stadler, Peter Omert (Ausbildungsmeister), Lukas Erlebach, Anna Dietrich, Wolfgang Stumpf (Betriebsratsvorsitzender), David Heuring, Leo Braun und Joachim Schärtl (Prokurist). Foto: Benjamin Geiß, Überlandwerk Rhön GmbH.

## Leistungsstarker Nachwuchs

**MELLRICHSTADT** Fünf Auszubildende zum Elektroniker für Betriebstechnik haben soeben ihre Abschlussprüfungen mit guten und sehr guten Ergebnissen bei der Überlandwerk Rhön GmbH abgeschlossen. Der kommunale Energieversorger für die bayerische, hessische und thüringische Rhön ist stolz auf die Leistungen der jungen Leute. Die „frischgebackenen“ Fachkräfte werden weiter im Unternehmen beschäftigt. Im Rahmen einer Feierstunde gratulierten Geschäftsleitung und Ausbilder ihren jungen Nachwuchskräften zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.

## Design aus Würzburg

**WÜRZBURG** Die noch junge Würzburger Werbe- & Designagentur „B2B Design“ wurde für den German Design Award nominiert. Mit diesem Preis zeichnet das German Design Council seit 2012 „innovative Produkte und Projekte“ aus, die in der „deutschen und internationalen Designlandschaft wegweisend sind.“ Preisträger der letzten Jahre waren unter anderem Audi, Sky oder Braun. B2B Design hat das Projekt „Amsterdam 2018 – Beyond Mainstream“ realisiert, das nun in der Kategorie „Excellent Communications Design“ nominiert wurde.



Ulli Hantke hofft, Anfang 2018 mit seinem Projekt unter den Preisträgern zu sein. Foto: B2B Design

## Heiligenfeld wieder bei den Besten



Gruppenbild der Sieger. Foto: Great Place to Work

**BAD KISSINGEN** Die Heiligenfeld GmbH ist auch in Bayern top. Zu diesem Ergebnis kam das Institut Great Place to Work®. In der Größenkategorie „501 bis 1.000 Beschäftigte“ belegt die Klinikgruppe mit Hauptsitz in Bad Kissingen bei „Bayerns beste Arbeitgeber 2017“ den zweiten Platz. Insgesamt unterzogen sich 180 Unternehmen aller Größen und Branchen freiwillig einer Prüfung, die auf der Befragung der jeweiligen Mitarbeiter basiert. Der Landeswettbewerb „Bayerns beste Arbeitgeber“ wurde zusammen mit der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., dem ZEIT-Verlag und der bundesweiten Unternehmensplattform ddn – Das Demographie Netzwerk e.V. 2014 ins Leben gerufen.

## Flyeralarm auf Expansionskurs

**WÜRZBURG** Flyeralarm als eine der größten Onlinedruckereien Europas im B2B-Bereich forciert seine Internationalisierung weiter mit Hochdruck: Das E-Commerce-Unternehmen, das in 15 Ländern aktiv ist, nahm den Deutschlandbesuch von Irlands Premierminister Enda Kenny zum Anlass, um in Frankfurt über den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen mit Unternehmen aus dem Inselstaat zu sprechen und neue Kontakte zu knüpfen.



Im Bild (v. l.): Julie Sinnamon (CEO von Enterprise Ireland), Jerry Kennelly (CEO „tweak“), Irlands Premierminister Enda Kenny und Stefan Constantin (Mitglied der Geschäftsführung bei Flyeralarm). Foto: Flyeralarm

# Mit schwierigem Jahr zufrieden

**WÜRZBURG** Die BayWa-Gruppe hat in Mainfranken im vergangenen Jahr die Umsätze im Baustoffbereich auf hohem Niveau gehalten, bei Agrar, Technik und Energie gingen die Umsätze zurück – wesentliche Gründe sind schwierige Agrarmärkte und die teils sehr niedrigen Preise bei Getreide und Rohöl. Insgesamt lag der Umsatz in Mainfranken 2016 mit einer Milliarde Euro leicht unter dem Vorjahr (1,07 Mrd. Euro).

**O**bwohl das volatile Agrarumfeld das Konzernergebnis 2016 drückte, will die BayWa in Franken weiter deutlich investieren. „In Würzburg entsteht beispielsweise eine neue, überdachte Ladezone, in Bad Neustadt wird das Bauzentrum um eine Innenausstellung und eine Halle erweitert“, so Karl Bittermann, Leiter des Business Service Centers (BSC) Franken, bei der Präsentation der Geschäftszahlen in Würzburg.

Im Jahr 2016 investierte die BayWa in Franken 14 Millionen Euro. Rund 80 Pro-

zent der Aufträge gingen an Unternehmen, Handwerker und Dienstleister in der Region. Für das laufende Jahr stehen in Franken Investitionen von fast 25 Millionen Euro an. Damit belaufen sich die Investitionen in Franken bis 2018 auf insgesamt 39 Millionen Euro. Die BayWa ist in der Region mit den Bereichen Agrar, Technik, Energie und Baustoffe an 111 Standorten mit rund 2.100 Mitarbeitern vertreten.

Wie Reinhard Stierkorb, Spartenführer Agrar, darstellte, gewinnt der Anbau von Biogetreide in Unterfranken zunehmend an Bedeutung.

Die BayWa befasst sich mit Erfassung und Handel von Biogetreide und spezialisiert sich am Standort Würzburg Hafen darauf. Premiere war im Jahr 2016: Die BayWa Unterfranken handelte erste Chargen Emmer. Auch in die Spezialität Dinkel wird weiter investiert. So entsteht in Mellrichstadt im Landkreis Bad Kissingen eine neue Dinkelspelzen-Pellet-Anlage. Insgesamt belaufen sich die Investitionen im Agrarbereich in Franken 2016/2017 auf rund 6,4 Millionen Euro.

Die BayWa-Stiftung, die insbesondere mit Bildungsprojekten in den Bereichen gesunde Ernährung und erneuerbare Energien aktiv ist, setzt ihr Engagement in den Regionen fort. Im Rahmen des Projekts „Gemüse pflanzen. Gesundheit ernten.“ baut die BayWa-Stiftung Gemüseärten an einer Reihe von Schulen und Einrichtungen, unter anderem an der Grundschule Thüngen im Landkreis Main-Spessart. Foto: BayWa



# Marktplatz regionaler Immobilien

Besucher des Immobilien-Marktplatzes im Mainfranken Theater Würzburg.



Bernd Fröhlich, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Mainfranken Würzburg, begrüßt den Wirtschaftsweisen Professor Dr. Peter Bofinger (links).

**TRENDS UND INNOVATIONEN** Einen Marktplatz rund um das Thema Immobilien präsentierte die Sparkasse Mainfranken in Würzburg. Mehr als 1.000 Besucher nutzten das Informationsangebot des Geldinstituts.

Aufgrund des Umbaus des Hauptstempelgebäudes in der Hofstraße fand die Veranstaltung erstmalig im Mainfranken Theater statt. Reges Interesse fanden die Fachvorträge namhafter Referenten: Der Wirtschaftsweisen Professor Dr. Peter Bofinger referierte zum Thema „Vermögensanlage in Immobilien: Chancen und Risiken“. „Planen und Bauen in Würzburg und Umgebung“ war der Titel des Vortrags vom Leiter des Würzburger Baureferates, Professor Christian Baumgart.

Darüber hinaus stellte der Immobilienmarktplatz neue Trends und Innovationen vor. So hatten die Besucher die Möglichkeit, die virtuelle Besichtigung einer Immobilie zu erleben. Als „Marktstände“ präsentierten sich der Gutachterausschuss der Stadt Würzburg, der Energieberaterverein Franken e.V. sowie die Sparkassen-Verbundpartner LBS und Versicherungskammer Bayern mit aktuellen Angeboten.

Die Immobilien-Spezialisten der Sparkasse stellen Immobilienangebote im Bestandsbereich und im Neubau aus dem Stadtgebiet Würzburg, Kitzingen, Lohr und Marktheidenfeld vor.

Text: WiM/eb; Fotos: Sparkasse Mainfranken Würzburg

# Universität dankt Stuhlpaten

**WÜRZBURG** Im Rahmen einer Dankmatinee dankten Professor Dr. Theodor Berchem, Vorsitzender des Alumni-Fördervereins an der Universität Würzburg, und Universitätspräsident Professor Dr. Alfred Forchel rund 200 Stuhlpaten-Spendern. Im Rahmen einer Stuhlpatenschaft haben Förderer der Universität Würzburg rund 120.000 Euro zur Verfügung gestellt. Damit wurde in der Neubaukirche der Universität Würzburg die inzwischen mehr als 30 Jahre alte Bestuhlung neu aufgestellt.

Professor Dr. Theodor Berchem, Vorsitzender des Alumni-Fördervereins an der Universität Würzburg, dankte den Stuhlpaten.

Foto: IHK



# Fit im Unternehmen

**MAINFRANKEN** Das Start-up fitcamp von Gründer und Headcoach Matthias Weth bringt funktionelles Training in die Betriebe aus Mainfranken. In Würzburg, Schweinfurt, Bad Neustadt und Bad Kissingen sollen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zukünftig gleichermaßen von den gesundheitlichen Vorteilen seines Fitnessmodells profitieren. Dafür hat Weth ein Konzept entwickelt. Maximal zwölf Teilnehmer trainieren in der Gruppe mit einem Coach. Das Trainingsprinzip basiert auf funktionellem Training in Kombination mit schweißtreibenden Einheiten im Freien. *Foto: Dominik Barthelmes*

# Maintal Konfitüren erhält Siegel

**HASSFURT** Die Maintal Konfitüren GmbH aus dem unterfränkischen Haßfurt wurde mit dem Siegel „Wirtschaftsmagnet“ ausgezeichnet. Das Siegel wird an besonders starke Unternehmen vergeben, die für eine ganzheitliche und anhaltend erfolgreiche Unternehmensführung stehen und dies in sieben Bereichen belegen konnten. Maintal Konfitüren stellt rund 600 Konfitüren, Gelees, Fruchtaufstriche und Marmeladen her, über die Hälfte in Bioqualität. Großen Wert legt das Unternehmen auf Nachhaltigkeit und schonenden Umgang mit Ressourcen. Dabei profitieren die 89 Mitarbeiter von einer familienfreundlichen und flexiblen Arbeitszeitkultur und einer individuellen Förderung in Form von regelmäßigen Weiterbildungsmaßnahmen.



Die beiden Maintal-Geschäftsführer Anne Feulner und Klaus Hammelbacher freuen sich sehr über die Auszeichnung „Wirtschaftsmagnet“.

Foto: Robert Mahr, Maintal Konfitüren GmbH



## Unternehmen erben wird teurer

**INTERVIEW** Seit rund einem halben Jahr ist das neue Erbschaftsteuergesetz in Kraft – Steuerberater und Unternehmer haben in den vergangenen Monaten ihre ersten Erfahrungen mit den neuen Regelungen gemacht. WiM spricht mit Jutta Keß, Steuerberaterin in Würzburg, über die Auswirkungen auf mittelständische Familienunternehmen.

### **In aller Kürze: Was hat sich für Unternehmen geändert?**

Je nach Wert des übertragenen Unternehmensvermögens gibt es nun unterschiedliche Verschonungskonzepte. Ab 26 Millionen Euro sind die Hürden für Steuererschonungen deutlich höher und für Familienunternehmen sind komplexe Strategien zu erarbeiten. Es gibt allerdings gewisse Stundungsmöglichkeiten für Steuerschulden. Kleine und mittlere Unternehmen sowie Firmen, bei denen sich die Gesellschaftsanteile auf zahlreiche Gesellschafter oder Nachfolger verteilen, müssen ihre Nachfolgeplanung punktuell an die neue Rechtslage anpassen. Es besteht also für viele Unternehmer Handlungsbedarf.

### **Kommt es zu Mehrbelastungen im Vergleich zu den vorherigen Regelungen?**

Das hängt vom Wert des übertragenen Unternehmensvermögens ab. Für Vermögen kleiner als 26 Millionen Euro gibt es nach wie vor die Möglichkeit einer 85%igen oder 100%igen Verschonung. Allerdings kann es auch hier zu einer höheren Steuerlast kommen, da sich die Regelungen zur Besteuerung von sogenanntem Verwaltungsvermögen verschärft haben. Relevant ist dabei das Nettoverwaltungsvermögen, d.h. das um anteilige Schulden gekürzte Verwaltungsvermögen. Dieses wird nun unabhängig von seinem Anteil im Unternehmen grundsätzlich einer separaten Besteuerung unterworfen.

### **Können grundsätzlich auch Großvermögen verschont bleiben?**

Grundsätzlich ja, auf Antrag kann eine Verschonungsbedarfsprüfung erfolgen oder alternativ das Abschmelzungsmodell angewandt werden. Danach können bestimmte Vermögensanteile verschont bleiben, aber bei weitem nicht in dem Ausmaß einer 85%igen Nichtbesteuerung.

### **Was sollten Familienunternehmen mit solchen Großvermögen mit Blick auf die neue Gesetzeslage tun?**

Ich empfehle allen Unternehmern, die Nachfolgeplanung grundlegend und regelmäßig zu prüfen. Hierbei ist bei Familienunternehmen, die als Großvermögen gelten, auch das gesamte Privatvermögen

aller Beteiligten und dessen Verteilung in der Familie mit einzubeziehen. Die Abstimmungserfordernisse zwischen testamentarischen Regelungen, gesellschaftsvertraglichen Regelungen und der umfassenden Vermögensübergabestrategie sind meiner Ansicht nach noch viel wichtiger geworden.

**Wie hat sich die Situation für kleine und mittlere Unternehmen geändert?**

Auch für diese Unternehmen gilt: Verwaltungsvermögen wird grundsätzlich nicht mehr verschont. Somit ist ein großer Teil des relevanten Unternehmensvermögens steuerlich belastet. Eine weitere Änderung hat sich hinsichtlich der Einhaltung von Mindestlohnsummen ergeben. Künftig müssen auch Unternehmen mit bis zu sechs Mitarbeitern diese Regelung beachten. Es werden also künftig deutlich weniger Betriebe verschont als bisher.

**Gibt es Strategien, die zu einer Minderung der Steuerbelastung führen können?**

Man kann beispielsweise Gesellschaften aufspalten und somit Verwaltungsvermögensverhältnisse abändern. Dies kann unter Umständen zu einer begünstigten Übertragung führen. Es kann auch interessant sein, Vermögen in eine Familienstiftung oder in eine gemeinnützige Stiftung einzubringen. Bei Kapitalgesellschaften rate ich zum Abschluss

von Stimmbindungsverträgen zwischen den Gesellschaftern. Hier wird die Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften nur dann begünstigt, wenn die übertragene Beteiligung mehr als 25 Prozent beträgt. Wenn jedoch ein Stimmbindungsvertrag zwischen den Gesellschaftern geschlossen wird, kann eine Zusammenrechnung der Anteile erreicht werden. Ein solcher Vertrag muss jedoch bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

**Welches sind die größten Problemfelder in der Praxis mit den neuen Regelungen?**

Das aktuelle Gesetz ist äußerst komplex. Für eine steuerliche Optimierung sind Wertentwicklungen fortlaufend zu prüfen, beispielsweise der Unternehmenswert, die Finanzmittel, das Verwaltungsvermögen oder das Privatvermögen. Bei komplexen Unternehmensstrukturen braucht es systematische Vorüberlegungen, um den Beratungsaufwand in einem vertretbaren Rahmen zu halten. Insgesamt erfordern die aktuellen Regelungen sehr viel mehr Beratung als früher. Außerdem gibt es bei der Umsetzung und Anwendung der Regelungen zahlreiche Zweifelsfragen. Ich rechne jedoch damit, dass die Finanzverwaltung kurzfristige erste Erlasse zu Fragen der Auslegung von Regelungen oder Fragen der praktischen Umsetzung veröffentlichen wird.

Fotos: Marcel Gränz

**ISO** **Wagert**  
**vermietet**  
**Arbeitsbühnen**

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler  
 Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen



**Würzburg**  
 Telefon: 09 31 - 25 09 09 43  
**Schweinfurt**  
 Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83  
[www.wagert.de](http://www.wagert.de)



**WERBEWIRKUNG**  
 in allen Medien



**Die Crossmedia Pakete für Mainfranken**

Ihr Ansprechpartner:  
**Rainer Meder** · Tel. 0931 7809970-2  
 rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

## Jopp-Auszubildende freigesprochen

**BAD NEUSTADT** Sechs technische Auszubildende haben beim Automobilzulieferer Jopp ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Geschäftsführer Martin Büchs und Peter Finzel, Bereichsleiter Personal und Organisation, gratulierten in einer Freisprechungsfeier zum „hervorragenden Berufsabschluss“ und wünschten allen viel Erfolg für ihren weiteren beruflichen Werdegang. Sehr zur Freude der Freigesprochenen werden alle, wie bei Jopp seit Jahren üblich, in ein Arbeitsverhältnis übernommen.

## Starker Ausbildungsverbund

**HASSFURT** Der Ausbildungsverbund von Uponor und Unicor ist Ausdruck einer erfolgreichen Ausbildung für unseren Nachwuchs. Vier Uponor- und sechs Unicor-Auszubildende durften bei der Freisprechungsfeier in der letzten Woche in der Martinsklause in Ziegelanger ihre lang ersehnten IHK-Prüfungs- und Ausbildungszeugnisse entgegennehmen. Der jahrgangsbeste Uponor-Absolvent Fabian Benkert wurde von Dominik Präger prämiert. Ernst Knorz hielt zusätzlich noch für jeden ein kurzes Resümee parat, was den feierlichen Rahmen unterstrich.

Die Ausbilder gaben „ihren Schützlingen“ zur Zeugnisübergabe letzte Tipps für ihren weiteren Lebensweg. Foto: Uponor



# Berufspraxis-Kontakt im CHE-Ranking

**SCHWEINFURT/WÜRZBURG** Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) bewertet in jedem Jahr Studienangebote der Universitäten und Hochschulen – in diesem Jahr die Fächer Betriebswirtschaftslehre, Jura, Soziale Arbeit, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht und Wirtschaftswissenschaften. Die Ergebnisse des Hochschulrankings können abgerufen werden unter [www.zeit.de/che-ranking](http://www.zeit.de/che-ranking).



Die FHWS erzielt in den Kategorien „Kontakt zur Berufspraxis“ sowie „Internationale Ausrichtung“ sehr gute Ergebnisse. Foto: FHWS-Archiv/Klein

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) erzielt in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Soziale Arbeit, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen in der Kategorie „Kontakt zur Berufspraxis“ sehr gute Ergebnisse. Im Studiengang Soziale Arbeit sowie im Studiengang Wirtschaftsinformatik wird darüber hinaus in der Kategorie „Unterstützung am Studienanfang“ die Spitzenposition erreicht, die Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen ist top in der Kategorie „Internationale Ausrichtung“.

Eine Spitzenposition nimmt die FHWS darüber hinaus beim Kriterium „Abschlüsse in angemessener Zeit“ bei den Bachelorstudiengängen ein. Auch

das Lehrangebot, insbesondere die Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung, wird über alle gerankten Studiengänge gut und, verglichen mit der Bewertung aller anderen Hochschulen, sogar leicht besser eingeschätzt. Die Raumausstattung wird ebenfalls als sehr gut bewertet, die IT-Ausstattung als gut.

Mit dem Hochschulranking bietet das CHE Studieninteressierten Informationen und Transparenz, um das passende Angebot zu finden. Mehr als dreihundert Universitäten und Hochschulen hat das Centrum für Hochschulentwicklung untersucht. Neben Fakten zu Studium, Lehre und Forschung umfasst das Ranking Urteile von Studierenden über die Studienbedingungen an ihrer Hochschule.



Im Bild (v. l.): Jens Meyerding (Bundesnetzagentur), Horst Manner-Romberg (MRU), Steffen Lippert, Ute Dreger (Bundesnetzagentur), Professor Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt (Leiter IAL), Claudia Winterscheid und Klaus-Udo Marwinski (Bundesnetzagentur). Foto: MRU

## Analyse der Marktsituation im Kurier-Express-Paketdienst

**WÜRZBURG** Vertreter der Regulierungsbehörde für das Postwesen aus Bonn – die Bundesnetzagentur – informierten sich in Würzburg über den Stand des Gutachtens, mit dem die Behörde das Institut für angewandte Wissenschaften (IAL) und die MRU Hamburg beauftragt hatte und das die Marktsituation im Kurier-Express- und Paket- sowie Briefwesen analysieren, bewerten und herausstellen sollte.

Unter dem Titel „Digitalisierung im Postmarkt: neue Entwicklungen in den Bereichen KEP und Brief sowie deren Auswirkungen auf die Regulierung“ wurden quantitative Aspekte des Status quo und die Entwicklungen in den Teilmärkten, die im hohen Maße durch den anhaltenden E-Commerce-Boom gekennzeichnet sind, dargestellt. Die qualitativen Marktentwicklungen stellten strukturelle Marktveränderungen sowie Verschiebungen unter den Teilmärkten des KEP-Marktes heraus.

Das IAL an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt wurde zusammen mit seinem

Projektpartner MRU aus Hamburg bereits zum zweiten Mal mit der Erstellung dieses jährlich vergebenen Gutachtens beauftragt. Professor Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt vom IAL und Horst Manner-Romberg von der MRU erörterten in der Diskussionsrunde mit fünf Vertretern der Regulierungsbehörde mögliche zukünftige Handlungsfelder der Bundesnetzagentur in diesem Marktumfeld. Aufgrund der Expertise der Projektpartner MRU und IAL zu den kurz- und mittelfristigen Veränderungen des Marktes konnten Ansatzpunkte einer geänderten Marktbeobachtung und eines neuartigen Vorgehens der Identifizierung der Regulierungsbedarfe herausgestellt werden sowie Felder, in denen eine weitere Kooperation der Bundesnetzagentur mit dem IAL und MRU denkbar sind. Klaus-Udo Mawinski, Referatsleiter, und Ute Dreger, Vorsitzende der Beschlusskammer 5 der Bundesnetzagentur, bedankten sich für die Anregungen und die Einladung zum IAL nach Würzburg.

## Das Schaeffler-Smart-EcoSystem

**SCHWEINFURT** Mit einer durchgängigen und flexiblen digitalen Infrastruktur ermöglicht Schaeffler einen schnellen und einfachen Einstieg in die Welt von Industrie 4.0. Mit sensorisierten Komponenten,

anwendungsspezifischen Lösungen und cloudbasierten Services können Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen das Internet der Dinge konkret anwenden und nutzen. Auf der Hannover Messe 2017 präsentiert Schaeffler die Einbindung neuer, sensorisierter Komponenten in das Gesamtsystem und konkrete Geschäftsmodelle.



Mit seinem Smart EcoSystem bietet Schaeffler eine ganzheitliche, cloudbasierte Soft- und Hardware-Infrastruktur, die von sensorisierten Komponenten bis zu digitalen Services alle Stufen der digitalen Wertschöpfung umfasst. Foto: Schaeffler

## Sprintis übernimmt Domain

**WÜRZBURG** Seit April 2017 ist die Domain [www.buchbinder-shop.de/.eu/.com](http://www.buchbinder-shop.de/.eu/.com) ein Teil der Sprintis Schenk GmbH & Co. KG. Mit der Geschäftsaufgabe übernimmt der Fachgroßhandel für Druckerei- und Werbebedarf in Würzburg dessen Domain. Christian Schenk, Geschäftsführer von Sprintis: „Viele Artikel der Domain führen wir in unserem Sortiment“. Foto: Repra Sprintis



## Für die Natur begeistern

**ENTDECKER-SETS** Die Sparda-Bank hat zu Beginn des Jahres in der Region Mainfranken insgesamt 350 WWF-Baumtdeckersets unter Kindertagesstätten verlost. Mithilfe der Materialien zur Umweltbildung sowie zahlreichen Anleitungen für Experimente und Aktivitäten können die Kinder spielerisch für das Thema Natur begeistert werden. Nun überreichte Ruthard Sämann, Vertriebsleiter der Sparda-Bank-Filiale in Würzburg, an den Würzburger Kindergarten „Waldspielplatz der KiTa Baumhaus“ symbolisch eines der Baumtdeckersets. Text: WiM



Im Bild: Ruthard Sämann (Vertriebsleiter der Sparda-Bank-Filiale in Würzburg, 2. v. l.) mit Karl-Heinz Vetter (2. Vorstand des Vereins für ökologisches Lernen e.V., li.), Georg Desor (pädagogische Leitung der KiTa Baumhaus, re.), einer Erzieherin des KiTa Baumhauses und den Kindern des Kindergartens.

Foto: Sparda-Bank Nürnberg eG.

## Unicor gratuliert



Im Bild (v. l.): Geschäftsführer Klaus Kaufmann, Ralf Korn, Manuela Reuß, Christian Köttler, Manfred Mantel und Hubert Koßner (Leiter E&V). Foto: Unicor

**HASSFURT** Das Unternehmen Unicor in Haßfurt gratuliert seinen Jubilaren: Manuela Reuß feierte unlängst ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum. Ralf Korn feierte sein 20-jähriges Betriebsjubiläum ebenso wie sein Kollege Manfred Mantel. Mantel hat aktuell das Amt des Betriebsratsvorsitzenden inne. Darüber hinaus ist er seit mehr als zehn Jahren als IHK-Prüfer engagiert. Auch Christian Köttler ist seit 1997 bei Unicor tätig. Im Bild fehlen: Martin Thein und Klaus Heilmann (20 Jahre) sowie Thomas Jäckisch (10 Jahre).

## Geschäftsführer feiert 30 Jahre



**SALZ** Auf 30 Jahre Betriebszugehörigkeit bei Blaurock blickt Geschäftsführer Rainer Reichert (Foto) zurück. Reichert hat das weltweit agierende Traditionsunternehmen in Salz maßgeblich mitgeprägt. Ab 1991 übernahm Reichert den Posten des technischen Betriebsleiters. Im Jahr 2000 übernahm Rainer Reichert das bundesweit agierende Unternehmen als alleiniger Inhaber. Im letzten Jahr feierte die Firma Blaurock das 50-jährige Firmenjubiläum. Text: Rainer Reichert; Foto: Tonya Schulz

## Treue Mitarbeiter geehrt

**ZEIL** Mit einer Ehrung im Rahmen einer Feierstunde brachte die Geschäftsleitung der Firma Werksitz GmbH, ansässig in Zeil am Main (Landkreis Haßberge), kürzlich ihre Dankbarkeit für die Firmenloyalität ihrer Mitarbeiter zum Ausdruck. Mittlerweile schaut nun schon insgesamt ein Viertel der Belegschaft auf über 25 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück. Darauf ist die Geschäftsleitung sehr stolz und ehrte auch dieses Jahr wieder zwei Jubilare. Roland Müller kann bereits sein 30-jähriges Jubiläum bei der Firma Werksitz feiern. Sein Kollege Walter Bauerfeind kann auf ein Vierteljahrhundert Arbeitsleben bei der Firma Werksitz zurückblicken. Frau Geneveva Milewski,



Foto: Werksitz

Im Bild (v. l.): Geneveva Milewski (Geschäftsleitung), Roland Müller, Walter Bauerfeind, Wolfgang Milewski (Geschäftsleitung) und Stefan Milewski (Verkaufsleitung).

Geschäftsführerin der Werksitz GmbH, dankte beiden Mitarbeitern nochmals für ihren vorbildlichen Einsatz in den vergangenen Jahren.

## Jubilare bei Kurtz-Ersa



Im Bild (v. l.): Die Betriebsjubilare der Kurtz GmbH – Kurtz-Ersa-Personalleiter Günther Bartschat, Kurtz-Geschäftsführer Uwe Rothaug und die Jubilare Frank Adam (25 J.), Marcel Arburd (25 J.), Erich Peter (25 J.), Ullrich Alfons (40 J.), Albrecht Eitel (40 J.), Gunther Dinziol (40 J.), Wolfgang Hadwiger (40 J.), Konzernbetriebsrat Joachim Kraft und Kurtz-Ersa-CEO Rainer Kurtz.

**WIEBELBACH/HASLOCH** Traditionell fester Bestandteil im Kurtz-Ersa-Konzern im Landkreis Main-Spessart ist die Ehrung langjähriger Mitarbeiter durch Geschäftsführer Uwe Rothaug: 40 Jahre Betriebszugehörigkeit feierten Gunther Dinziol, Albrecht Eitel und Alfons Ullrich. 25 Jahre im Unter-

nehmen sind Frank Adam, Marcel Arburd und Erich Peter. Eisenguss-Geschäftsführer Graziano Sammati dankte ebenfalls zwei seiner Mitarbeiter für langjährige Betriebstreue: Klaus Diehm hält seit 40 Jahren dem Unternehmen die Treue, 25 Jahre feierte Goran Pejanovic.



Im Bild (v. l.): Die Betriebsjubilare der Kurtz Eisenguss GmbH – Personalleiter Günther Bartschat, Konzernbetriebsrat Joachim Kraft, Geschäftsführer Andreas Hecker, die Kurtz-Eisenguss-Jubilare Klaus Diehm (40 J.) und Goran Pejanovic (25 J.), Geschäftsführer Graziano Sammati und Kurtz-Ersa-CEO Rainer Kurtz. Fotos: Kurtz Ersa

# Familienbetrieb feiert rundes Jubiläum



Wappen an der Hauswand mit der Jahreszahl 1617.

**WERNECK** „Das Arbeiten im Familienbund ist einfach klasse“, so Christine und Andreas Lang, Juniorchefs der Wernecker Bierbrauerei. Beide freuen sich über das harmonische Miteinander im Familienunternehmen. Sie sind die sechste Generation, seit die alte „Wernecker Löwenbräu“ in den Besitz der Familie Wurm übergang. Seit 1617 gibt es die Brauerei in Werneck, seit 1861 gehört sie den Familien Wurm und Lang.

Jede Generation hat den Betrieb modernisiert und damit auch verändert. Gegen den Trend (bundesweit wird weniger Bier getrunken) halten die Wernecker Biermacher ihre Umsatzzahlen. Als Seniorchef Hans-Jörg Lang damals zu den „Bügelverschlussflaschen mit dem Plopp“ wechselte, konnte der Bierausstoß verdoppelt werden und mit Einführung der Frankonia-Biere in den bauchigen Euroflaschen durch Sohn Andreas erhöhte sich der Umsatz noch einmal.

Derzeit brauen die Wernecker fünf Sorten für die Bügelverschlussflaschen und die gleiche Anzahl in den Frankonia-Gebinden. Dazu kommen saisonale Bierspezialitäten und die beliebten Mr.-Bier-Sorten in den partytauglichen 0,33-l-Flaschen. Zum Jubiläum gibt es ein fränkisches Craft-Bier: Mit vier verschiedenen Hopfen- und Malzsorten hergestellt, geht das Lagerbier „1617“ ausschließlich an die Gastronomie, die viel zum Erfolg der Brauerei beitrug, wie Hans-Jörg Lang bestätigt. Gerade mal 400 Flaschen erhält jeder Gastronom, der Partner der Wernecker Bier-

brauerei ist. Im Handel wird man das Jubiläumsbier nicht finden.

Die Wernecker Bierbrauerei ist die letzte mittelständische Brauerei im Landkreis Schweinfurt. 17 Brauereien beherbergte einst der Landkreis. Neben dem Familienbetrieb Lang in Werneck mit 15 Beschäftigten braut noch Ulli Martin in seiner kleinen Hausener Brauerei. Alle anderen sind verloren gegangen. Hans-Jörg Lang bedauert dies sehr.

Ein buntes Jubiläumsprogramm ist für das „Feierjahr“ geplant. Neben dem Tag der offenen Tür lädt die Brauerei zum Public Brewing bei Vollmond und zum „Mord in der Brauerei“, einem Krimi aus der Feder von Sabine Lang ein. Das ausführliche Programm und die Bedingungen für das Jubiläumsgewinnspiel liegen in der Brauerei und bei deren Partnern aus.

Text: Hans-Peter Hepp;

Fotos: Hans-Peter Hepp, Wernecker Bierbrauerei



## Zeitsprünge in Mainfranken



Andreas, Christine und Hans-Jörg Lang am Sudkessel.



Ein Bierfilz aus der Zeit, als die Wernecker Bierbrauerei noch als Brauerei Wurm firmierte (die Mutter von Hans-Jörg Lang ist eine geborene Wurm)



Der Jubiläumsbierfilz 400 Jahre Braukunst

Eine der alten „Bierkutschen“ (alter LKW), die die Biere aus Werneck zu den Gaststätten transportierten. Ein eigener Getränkehandel existierte damals kaum.

## Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

### BAD KISSINGEN

#### FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Eva-Maria Sill** und **Andreas Zimmermann**, Mitarbeiter der Nipro PharmaPackaging Germany GmbH, Münnerstadt.

**Wladimir Schneider** und **Roland Endres**, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

#### FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Alfons Söder**, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

### WÜRZBURG

#### FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Sonja Greis** und **Christian Krischer**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

**Johannes Flammersberger**, Mitarbeiter der Raiffeisenbank Estenfeld-Bergtheim eG, Estenfeld.



1892 Pferdebahn Weingartenstraße  
Ecke Virchowstraße



1900 Barbarossaplatz



1900 Letzte Pferdebahn Barbarossaplatz



1946 Kaiserergärtchen-Hauptbahnhof

# Würzburger feiern ihre Tram



Zeitsprünge in  
Mainfranken

**WÜRZBURG** In diesem Jahr feiert die Würzburger Straßenbahn ihr 125-jähriges Jubiläum. Das offizielle Eröffnungsevent fand beim WVV-Kundenzentrum am Sternplatz in Würzburg statt, bei dem eine riesige Torte in den Farben der fünf Straßenbahnlinien verteilt wurde.

Unter dem Motto „5 Straßenbahnlinien, die Würzburg verbinden“ sind außerdem für das gesamte Jubiläumsjahr verschiedene Aktionen geplant: Vom treuesten Würzburger Abokunden über eine Fotosonderausstellung zum Thema Mobilität in der Würzburger Stadtbücherei bis hin zu einem Sicherheitstraining für Rollatornutzer und Rollstuhlfahrer. 1892 startete die Würzburger Straßenbahn als Pferdebahnbetrieb mit 14 Wagen. Sechs Jahre später, 1898, wurde

die Würzburger Straßenbahn AG gegründet und im Jahr 1900 waren bereits 36 elektrische Straßenbahn-Triebwagen unterwegs. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg nahm die Würzburger Straßenbahn erneut den Betrieb auf und wurde 1965 von der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) übernommen. Heute umfasst der Fuhrpark 40 Straßenbahnzüge in drei Bauweisen. Damit befördert das Unternehmen pro Jahr rund 20 Millionen Fahrgäste. Aktu-

ell verzeichnet die WSB ein Umsatzplus von 5,3 Prozent und einen Anstieg der Fahrgastzahlen um rund 2,8 Prozent. Die Straßenbahn ist die Basis der vernetzten Mobilität in Würzburg. Das bedeutet, die Fahrgäste können von der Straßenbahn direkt auf Bus, Carsharing oder Leihrad umsteigen. Mit diesem Angebot möchte die WSB ihre Fahrgäste noch nachhaltiger transportieren. Die Straßenbahnen selbst fahren mit 100 Prozent WVV-Ökostrom und sind dadurch CO<sub>2</sub>-neutral. *Text/Fotos: WVV*



1953 Juliuspromenade



1957 Kaiserstraße



1973 Juliuspromenade

Mainfranken  
exklusiv

Themenspecial in der Juli-Ausgabe:

## PERSONALDIENSTLEISTER & ZEITARBEIT

Anzeigenschluss: 23.06.2017 · Erscheinungstermin 05.07.2017

Ihr Ansprechpartner: **Rainer Meder**  
0931 7809970-2 · rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“



# Sternegastronomie und kreative Konzepte

**WÜRZBURG** Ausgezeichnet mit einem Stern im Guide Michelin, 16 Punkten im Gault&Millau, 7,5 Pfannen im Gusto und anderen Prämierungen bewirbt das Restaurant Reisers in Würzburgs Weinlage am Stein seit 15 Jahren seine Gäste.

Bekannt geworden ist das Restaurant auch durch kreative gastronomische Aktionen. Das Thema Regionalität hat Küchenchef Bernhard Reiser vom ersten Tag an in seinem Restaurant gelebt – „lange bevor es zum modischen Aushängeschild der Gastrobranche wurde“. Events, Caterings und Reisers Kochschule sind die mobilen Einheiten des Genusses. Bernhard Reiser hat sie in seiner Marke „Reisers Genussmanufaktur“ zusammengefasst und ist da mit Touren in Deutschland und im Ausland erfolgreich unterwegs. Er war der erste deutsche Caterer, der in Marrakesch für die Firma BMW gekocht hat. In der VIP-Lounge der Würzburger Kickers zaubert die Reiser-Crew regelmäßig Menüs für bis zu 500 Gäste.

Und gerade wurde Reisers Kochschule vom renommierten Restaurantführer Gault&Millau zur Kochschule des Jahres 2017 gewählt. Seine Aktion „Zahlen Sie, was es Ihnen wert ist“ schaffte es bis in die ausländische Medienlandschaft. Er hatte dieses Experiment der Kundenbewertung als Gegenentwurf zur „Geiz ist geil“-Welle ins Leben gerufen und so den Gästen ein Gefühl für die Wertigkeit von guten Speisen vermitteln können. Inzwischen zum Kult geworden ist die Veranstaltung „Genießen im Dunkeln“, die Reiser vor 14 Jahren zusammen mit der Blindeninstitutsstiftung Würzburg ins Leben gerufen hat.

Seit vielen Jahren ist Bernhard Reiser auch als Referent und Dozent in Sachen Sport, Ernährung und Food-Management unterwegs. Vier Jahre lang hat der sportbegeisterte Spitzenkoch die deutsche Fußballnationalmannschaft der Damen gecoacht, die in dieser Zeit die Weltmeisterschaft 2011 gespielt und die Europameisterschaft 2013 gewonnen hat. Insgesamt hat Reiser die Frauennationalmannschaft bei 50 Länderspielen im In- und Ausland begleitet. Derzeit berät er das Skigymnasium in Stams, Österreich, die Kaderschmiede des alpinen Skisportes.

Text/Foto: WiM/der reiser



## 25 Jahre ET-Elastomer

**HAMMELBURG** Die Firma ET Elastomer aus Hammelburg feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Im Rahmen der jüngsten IHK-Gremialausschusssitzung hat die Ausschussvorsitzende Anja Binder im Beisein von Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter für Standortpolitik, Existenzgründung sowie Unternehmensförderung, die Ehrenurkunde an Geschäftsführer Mukund Lakhani überreicht. „Sie sind seit vielen Jahren ein großer und bedeutsamer Arbeitgeber in der Region und leisten einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung des Landkreises“, lobte Binder das Unternehmen.

Das inhabergeführte Familienunternehmen wurde im Jahr 1992 in Ellhofen bei Heilbronn von Mukund Lakhani gegründet und ist seit 2003 am Standort Hammelburg ansässig. Im Jahr 2011 erfolgte eine bauliche Erweiterung der Produktionshallen. In den inzwischen 14 Pavillons produziert das Unternehmen

täglich auf 50 Spritzgussmaschinen mehr als 1,5 Millionen Formteile aus Fest- und Flüssigsilikon. In jeder der achteckigen Produktionshütten werden individuelle Komponenten gefertigt. Neben Dichtungen für den Automotive-Sektor stellt ET Elastomer auch hochsensible Silikonprodukte

für die Medizintechnikbranche her, darunter Atemmasken oder Implantate für Magenverkleinerungen. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen an den zwei Standorten in Hammelburg sowie Gandhinagar in Indien 115 Arbeitnehmer. Lakhani plant zur Zeit, den Standort Hammelburg weiter auszubauen und um weitere Pavillons zu ergänzen.



Zeitsprünge in Mainfranken

Im Bild (von links): IHK-Gremialausschussvorsitzende Anja Binder überreichte Sanjiv Lakhani, Mukund Lakhani und Manisha Lakhani, zusammen mit Harald Barlage, dem stellvertretenden IHK-Gremialausschussvorsitzenden, und mit Dr. Sascha Genders (IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Geschäftsführer des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen, re.) die IHK-Ehrenurkunde zum 25-jährigen Jubiläum.

Foto: Marcel Gränz, IHK



# 25 Jahre Robinia Holzprodukte GmbH

**FRAMMERSBACH** Ovidiu Filip leitet gemeinsam mit seiner Frau Gerda Filip seit 25 Jahren seinen Holzhandelsbetrieb „Robinia“ in Frammersbach. Aus Rumänien kommend war es nicht einfach für ihn, in Deutschland Fuß zu fassen. Andere Sprache, andere Kultur, andere Regeln. Abschrecken lassen hat er sich davon jedoch nie. Die Geschichte eines Vierteljahrhunderts Arbeit „mit viel Herzblut und Zuversicht“.



Zeitsprünge in  
Mainfranken

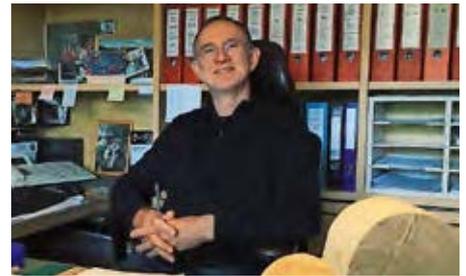
Schon eine Weile hatte er beobachtet, dass witterungsresistente Hölzer wie Kiefer und Fichte in Deutschland mit Salz imprägniert werden, um so Wind und Wetter trotzen zu können. Eine ungesunde Methode für die Natur. Ovidiu Filip weiß aber aus seiner langjährigen Arbeit mit Robinienholz in Rumänien, dass sich auch dieses Holz perfekt für den Außenbereich eignet. So fasst er kurzerhand den Plan, Robinienholz als umweltfreundliche Alternative zu imprägnierten Fichten und Kiefern zu importieren. Seine erste Lieferung: ein LKW Holzpfähle für den Weinbau des Würzburger Julius-Spitals. Bald merkt er jedoch, dass er diese Mengen im Importgeschäft alleine nicht stemmen kann. Qualität muss Quantität ablösen.

„Designermöbel für den Outdoorbereich? Warum nicht!“ – Bänke, Tische, Stühle und das Herzstück der Holzprodukte, ein Liegestuhl, sind von nun an „Robinia“. Vor allem Golfplätze werden immer mehr zum Ausstellungsmittelpunkt. Bekanntheiten wie Franz Beckenbauer, Rudi Carell oder Christa Kinshofer machen es sich auf den Robinienmöbeln begeistert gemütlich.

## Aus einem Sturm wurde „Robinia“

Doch auch das Geschäft mit Designerstücken ist sehr schwer verdientes Brot und Filip trifft eine Entscheidung: Er will wieder back to the roots gehen. Denn eigentlich ist er studierter Diplomforstwissenschaftler, kennt sich aus mit Holz, vor allem mit Holz an seinem Ursprungsort – im Wald.

Eine neue Geschäftsidee ist geboren: Er möchte Holzunternehmen anbieten, den Holzeinkauf und die Transportlogistik für sie managen. Von Tür zu Tür geht Filip und stellt sich vor: „Guten Tag, Filip mein Name, ich würde gerne für sie Holz einkaufen.“ Viele Absagen und verschlossene Türen später erhält er den ersten Auftrag. Bald werden es mehr Kunden. Die meisten dieser Kunden, die ihm bereits damals ihr Vertrauen schenken, sind der Firma „Robinia“ bis heute treu geblieben. In der Nacht vom 26. Dezember 1999 wuchtet dann ein



Ovidiu Filip an seinem Schreibtisch in Frammersbach.

verheerender Sturm in Frankreich ganze Waldflächen um. Filip sieht seine Chance und fährt nach Frankreich. Hier arbeitet er neun Monate lang Stück für Stück das umgerissene Holz mit Subunternehmern auf und verteilt es je nach Qualität an verschiedene Kunden – die Basis der heutigen Firma „Robinia“.

Heute ist Robinia ein kleines, aber bekanntes Unternehmen in den Tiefen des Spessarts. 15.000 Festmeter Holz bewegt Ovidiu Filip jedes Jahr. Die Robinie hat sich allerdings nur im Firmennamen erhalten. Douglasie, Lärche, Kiefer und Eiche sind mittlerweile die Spezialgebiete, aber auch Edellaubhölzer wie Kirsche oder Esche. Besonders die kleinen Sägewerke werden nach ihren spezifischen Sortimentswünschen beliefert, die Transportlogistik organisiert „Robinia“. *Text/Fotos: Luisa Filip*

Beschriftung der  
Stämme.



## Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT + REGION online in der WiM App:



- **memo AG ausgezeichnet**

Die memo AG aus dem Landkreis Würzburg ist Preisträger des sechsten Nachhaltigkeitspreises Logistik, der jährlich im Rahmen des Logistikdialogs in Wien von den Bundesvereinigungen Logistik (BVL) Österreich und Deutschland verliehen wird.

- **Boys' Day in der AOK**

15 Schüler folgten der Einladung der AOK-Direktion Würzburg zum bundesweiten Boys' Day.

- **Spaß an Technik**

Noch immer sind Mädchen und Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen stark unterrepräsentiert. Abhilfe will auch der Girls' Day schaffen.

Weihnachtsbäume

**Qualität aus dem Steigerwald**  
 Sie suchen **Weihnachtsbäume**  
 für Ihre **Kunden/Weihnachtsfeier/Event**



[www.steigerwaldbaeume.de](http://www.steigerwaldbaeume.de)  
 info@steigerwaldbaeume.de  
 Tel.: 09548/6036

Ihr Christbaum aus Bayern

Hallen- und Gewerbebau

**Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau**

von der Idee zum fertigen Projekt **G+K**  
 komplett aus einer Hand **GILLIG + KELLER**



[www.gilligundkeller.de](http://www.gilligundkeller.de)

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

[www.sichere-datentraegervernichtung.de](http://www.sichere-datentraegervernichtung.de)

Maschinentransport



**Gebr. Markewitsch**

Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:  
 Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551  
 Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen  
[www.gebr-markewitsch.de](http://www.gebr-markewitsch.de)

Fertigbau

**HALLEN**  
 INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU



Von der Planung & Produktion bis zur schlüsselfertigen Halle!



**WOLF SYSTEM GMBH**  
 Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen  
 09932/37-0 | [gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)



Wasserstrahl-Schneiden

Wir schneiden, was andere stanzen – mit Wasser

Wir schneiden hartes & weiches Material wie Holz, Glas, Schaumstoff, Metall, Stein uvm.

**Schaumstoffe Wegerich**  
 Wasserstrahlschneiden

[www.schaumstoffe-wegerich.de](http://www.schaumstoffe-wegerich.de) • Tel. 0931-35979930

Lagerzelte

**Zelthallen – Stahlhallen**



**HTS**  
**RÖDER HTS HÖCKER GMBH**  
 Top Konditionen – Leasing und Kauf  
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

Industriebau

**SYBAC**  
 STAHL- UND HALLENBAU

Energiespar- & Gewerbebau



Am Forst 6 • 92637 Weiden • Tel: 0961 / 330 33 • [www.sybac.de](http://www.sybac.de)

40 Jahre Erfahrung

Inserentenverzeichnis

ADS Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH	19, 59	Goldbeck GmbH	33	ROLF POPP PRO Consult GmbH	16, 17
Anwaltskanzlei Oliver Wanke	54	Heiligenfeld GmbH	48	Rüttger Fußbodenbau GmbH	43
AOK Bayern	49	Hotel Riedberg	46	Schaumstoff Wilfried Wegerich GmbH	81
B2B Design GbR	OBF	Impuls Reha- und Gesundheitszentrum	52	Sparkasse Schweinfurt	15
Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH	42	INTERSPA Gesellschaft für Betrieb		Stadtverwaltung Marktheidenfeld	40
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	WONNEMAR Marktheidenfeld mbH	41	Steinmetz Einrichtungen GmbH	52
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	OBF	IWM Autohaus GmbH	5	SYBAC Industriebau GmbH	81
BID Bayerischer Inkasso Dienst AG	OBF	Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	81	Uhl GmbH & Co. Stahl- und	
Billomat GmbH	58	Klinikum Main-Spessart	51	Metallbau KG	5
Bürgerspital Weinstuben		Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF	Vital-Landhotel Schermer GmbH & Co. KG	47
Familie Wiesenegg	19	LfA Förderbank Bayern	21	Wagert GmbH	75
Creditrefom Würzburg Polyak KG	23	MAILFIX e.K.	OBF	WAREMA Renkhoff SE	38, 39
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	27	Neumühle Hotel- und		Weihnachtsbaumhandel Rippel	
EF Autocenter Mainfranken GmbH	U2	Gaststättenbetriebs GmbH	45	und Beßler OHG	81
FIS Informationssysteme und Consulting GmbH	57	Orthopädische Klinik König-Ludwig-Haus	50	Wolf System GmbH	81
Franken-Treuhand GmbH		PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck			
Steuerberatungsgesellschaft Gebrüder Markewitsch GmbH	81	GmbH & Co. KG	U4		
Genossenschaftsverband Bayern e.V.	20	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG			
Gillig & Keller	81	Zweignl. Süddeutschland	18, 56		
		Region Mainfranken GmbH	58		
		Rhön Park Hotel GmbH & Co. KG	44		
		Röder HTS Höcker GmbH	81		

Bitte beachten Sie die Beilagen der Kunden IHK Würzburg-Schweinfurt und Region Mainfranken GmbH sowie den Beihefter Haufe-Lexware GmbH & Co. KG.



**EIN AUGE AUF MAINFRANKEN:** Sunrise im Spessart.

Jürgen Günther.

## TITELTHEMA 07 • 2017:

### Dienstleister

Redaktionsschluss: 09.06.2017  
 Anzeigenschluss: 23.06.2017  
 Druckunterlagenschluss: 26.06.2017  
 Erscheinungstermin: 05.07.2017



Lesen Sie die WiM mobil mit der App.

Anzeigenkompendium des vmm wirtschaftsverlags

## MAINFRANKEN EXKLUSIV Regionalspecial Würzburg

Unter anderem als weitere Themen:

- Personaldienstleister & Zeitarbeit
- Computer, IT & Software
- Gastronomie in Mainfranken
- Made in Mainfranken

### Herausgeber

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER  
WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100  
 www.wuerzburg.ihk.de

#### REDAKTION - IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319  
 E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de  
 ISSN 0946-7378  
 Mareen Capristo, Marcel Gränz

#### REDAKTION - VMM WIRTSCHAFTSVERLAG

Elmar Behringer  
 Magdalene-Schoch-Str. 5, 97074 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-565,  
 elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### FREIE MITARBEITER DER REDAKTION

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,  
 Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,  
 Gerd Schaar

### Verlag

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG  
GMBH & CO. KG**

Ursulinergasse 11, 97070 Würzburg  
 Telefon 0931 780 99 70-0  
 Telefax 0931 780 99 70-9  
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

#### GESCHÄFTSFÜHRER

Andres Santiago, Renate Dempfle

#### ANZEIGENLEITUNG

Daniela Dobresko  
 daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de  
 Telefon 0931 780 99 70-1

#### MEDIABETREUUNG

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
 rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### LAYOUT

Cornelia Anders, Iris Cvetkovic

#### BILDNACHWEISE

Titelbild: Rolf Nachbar  
 Exklusiv: istock: Constanze Kippenberg,  
 atarzynaBialasiewicz, gpoinstudio,  
 Saklakova, a-wrangler, MaksymPoriechkin

#### DRUCK UND VERTRIEB

Vogel Druck & Medienservice,  
 97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei  
 gebleichtem Papier

#### ERSCHEINUNGSWEISE

jeweils am 5. des Monats  
 verbreitete Auflage: 13.492 Exemplare  
 (1. Quartal 2017)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder

Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



„Wir sind ein Familienunternehmen mit einem motivierten und engagierten Team, welches seit über 60 Jahren in der Logistik Bestleistung aus Unterfranken, dem Herzen Deutschlands, erbringt. Mit [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de), können wir unsere Bekanntheit weiter steigern und begegnen unseren Kunden auf Augenhöhe.“

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Hans Pabst**  
Pabst Transport GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer



**Überblick**  
gewinnen.

**Perspektiven**  
ändern.

**PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft      Steuerberatungsgesellschaft

[www.pkf-issing.de](http://www.pkf-issing.de)

**PKF**